Husqvarna VIKING

Bedienungsanleitung

Quilt Designer II



KEEPING THE WORLD SEWING

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

Netzanschluss

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

Sicherheitshinweise

- Die Nähmaschine ist kein Kinderspielzeug.
  Wird die Nähmaschine von oder in Gegenwart von Kindern verwendet, so ist dies nur unter Aufsicht zulässig.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0“).
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Vor dem Wechseln der Nählampe den Netzstecker ziehen. Ersetzen Sie die Nählampe durch den gleichen Typ (Spannung und Watt).

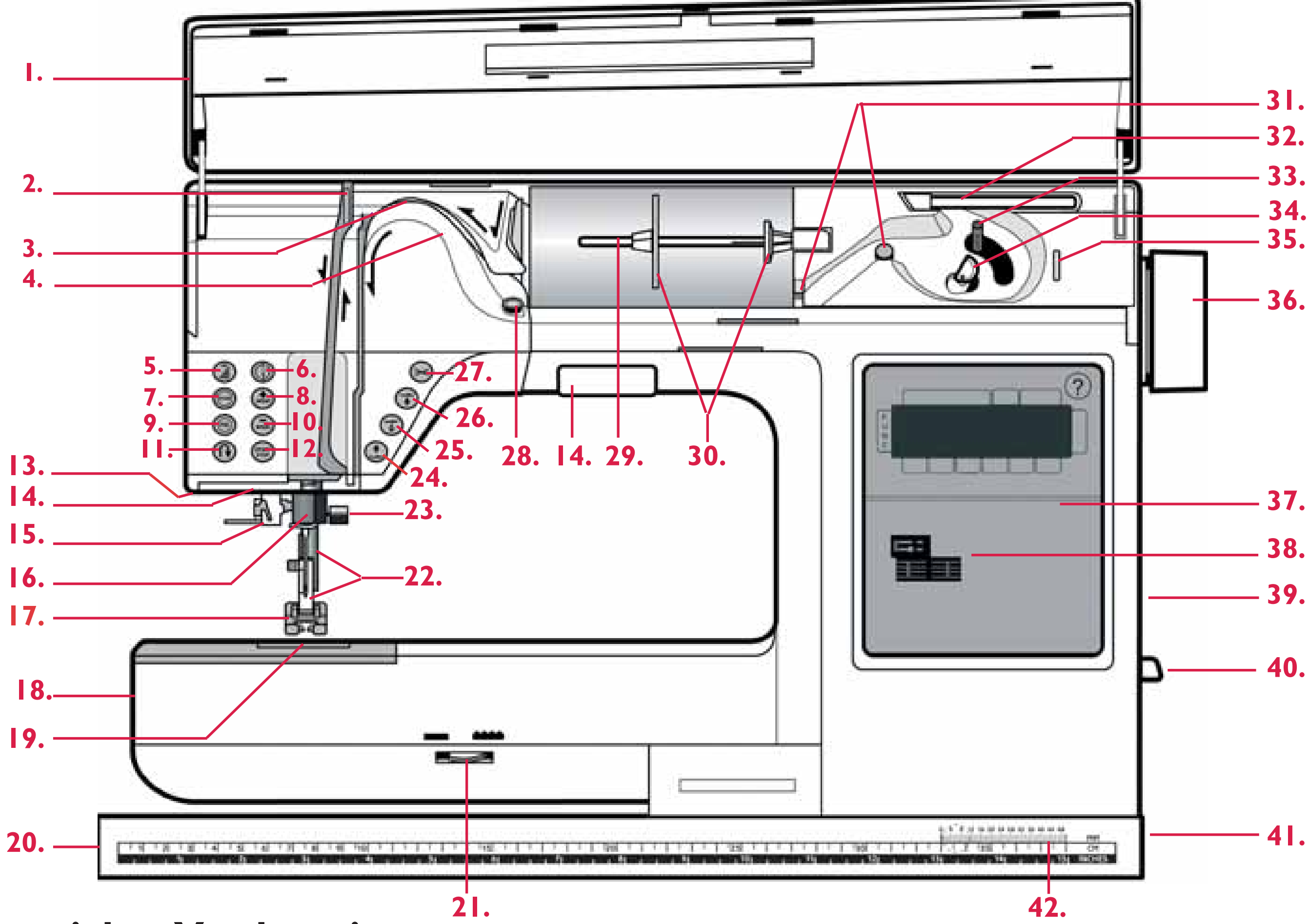


Bitte beachten Sie, dass hinsichtlich der Entsorgung dieses Produkts, vorschriftsmäßig entsprechend der gültigen nationalen Gesetzgebung für elektrische/ elektronische Produkte, recycelt werden muss. Bei Zweifel setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

v. 1.0

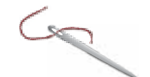
Inhaltsverzeichnis

Lernen Sie Ihre Quilt Designer II kennen



Übersicht - Vorderseite

1. Abdeckung
2. Fadenhebel
3. Fadenspannung
4. Vorspannungsscheibe
5. Musteranfangstaste
6. Taste für Nadelstopp oben/unten (Drehhub)
7. Taste für Musterabschluss
8. Taste für Geschwindigkeitseinstellung - schneller
9. FIX-Taste
10. Taste für Geschwindigkeitseinstellung - langsamer
11. Taste für Rückwärtsnähen/wenden
12. Nähstart/Stopp-Taste
13. Anschluss Sensor Knopfloch-Nähfuß
14. Beleuchtung
15. Nadeleinfädler
16. Nadelstange
17. Nähfuß
18. Freiarm
19. Spulenkorbabdeckung
20. Grundplatte
21. Stellrad zum Versenken des Transporteurs
22. Nähfußstange und Nähfußhalterung
23. Nadelklemmschraube
24. Taste für Absenkung des Sensornähfußes
25. Taste für Anhebung des Sensornähfußes
26. Taste für normale und zusätzliche Anhebung
27. Wahltaste Fadenabschneider
28. Fadenspannungsscheibe zum Spulen
29. Garnrollenstift
30. Garnrollenscheiben
31. Fadenführungen für das Aufspulen
32. Garnrollenstift
33. Spulenspindel
34. Spulstopper
35. Fadenabschneider für das Aufspulen
36. Handrad
37. Sensorfeld mit Display
38. d-Card-Anschluss
39. Schlitz für d-Card
40. Auswerftaste für d-Card
41. Hauptschalter, Anschlüsse für Stromversorgung und Fußanlasser
42. Lineal (Inch und Zentimeter)



Einige Stoffe enthalten große Mengen Farbstoffe, die Verfärbungen von anderen Stoffen aber auch von Ihrer Nähmaschine verursachen können. Diese Verfärbungen sind u.U. sehr schwer oder überhaupt nicht entfernbar.

Fleece- und Jeansstoffe, besonders rote und blaue, enthalten oft sehr viel Farbstoff.

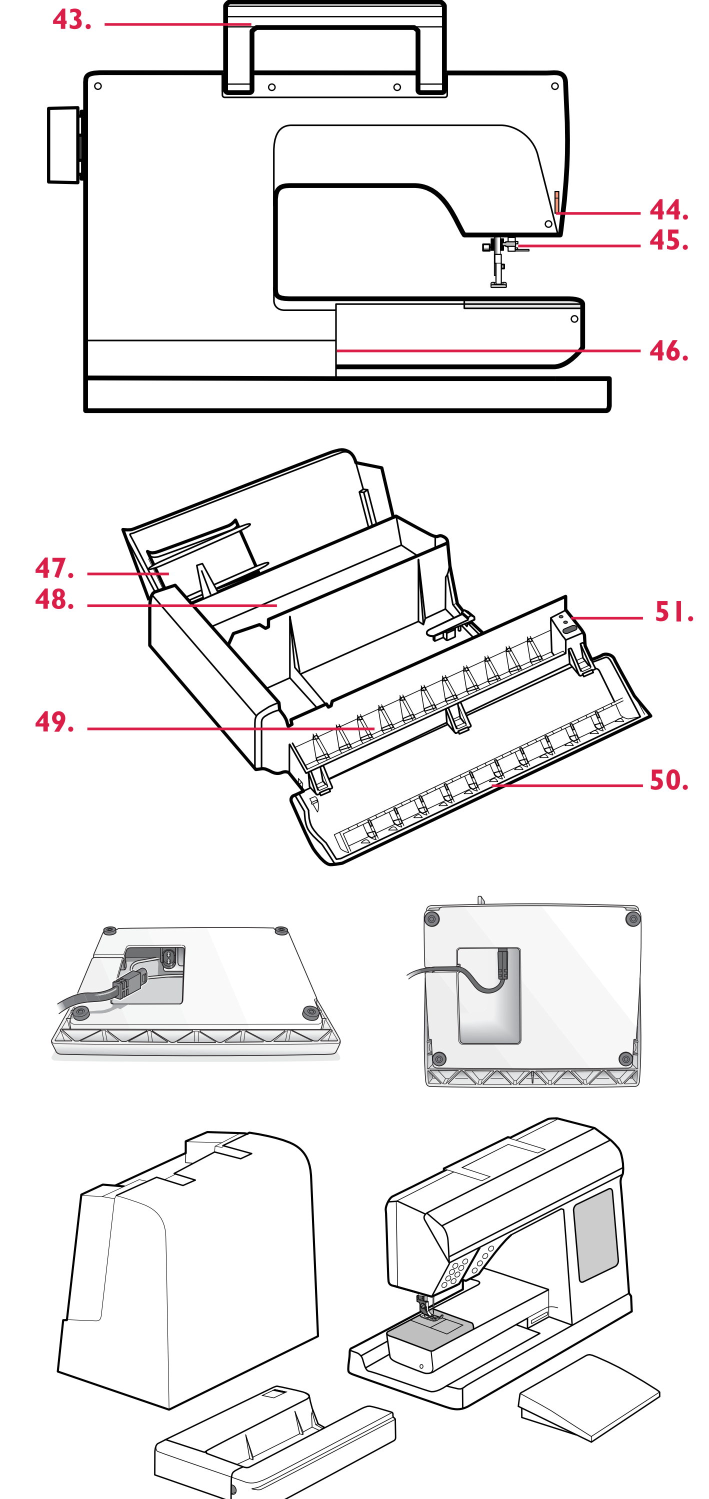
Wenn Sie vermuten, dass ein Stoff oder ein fertiges Kleidungsstück große Mengen Farbstoff enthält, waschen Sie ihn/es, bevor Sie mit dem Nähen oder Sticken beginnen, um Verfärbungen zu vermeiden.

Rückseite

43. Tragegriff
44. Fadenabschneider
45. Nadeleinfädler
46. Anschluss für Stickeinheit

Zubehörfach

47. Arbeitsflächenverlängerung
48. Platz für Zubehör
49. Platz für Nähfüße
50. Platz für Spulen
51. Platz für Nadeln



Auspacken der Quilt Designer II Nähmaschine

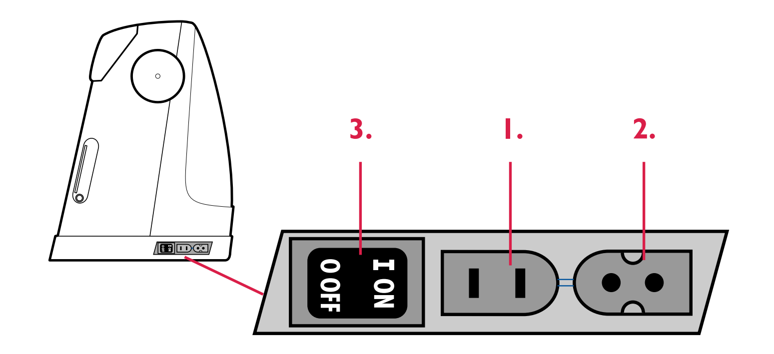
1. Die Maschine auf den Arbeitstisch stellen, die Verpackung entfernen und die Haube abheben.
2. Weitere Verpackung entfernen und den Anlasser abnehmen.
3. Die Maschine ist mit einem Zubehörbeutel und einem Netzkabel ausgerüstet.
4. Maschine abwischen, besonders die Stichplatte und um die Nadel herum, um jegliche Verpackungsreste vor dem Nähen zu entfernen.

Stromanschluss

Im Zubehör finden Sie das Netzkabel. Auf der Unterseite der Maschine sind die elektrische Spannung (V) und die Frequenz (Hz) angegeben.

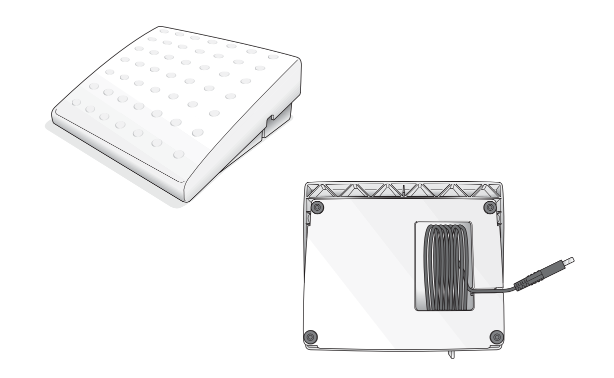
Vor Anschluss prüfen, ob der Fußanlasser vom Typ FR4 ist (siehe Unterseite Fußanlasse).

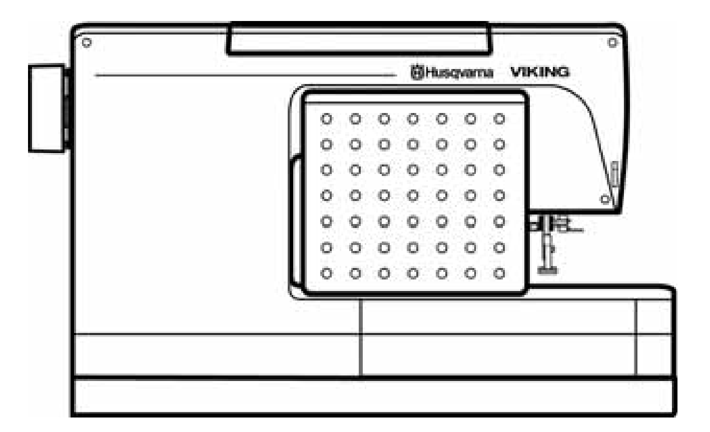
1. Kabel aus dem Fußanlasser herausziehen. Kabel am vorderen Anschluss an der unteren rechten Seite der Maschine anschließen.
2. Netzkabel am hinteren Anschluss an der unteren rechten Seite der Maschine anschließen.
3. Wenn Sie den Hauptschalter auf ON stellen, sind sowohl die Maschine, als auch die Beleuchtung eingeschaltet.



Wegpacken der Maschine

1. Maschine am Hauptschalter ausschalten.
2. Zuerst den Netzstecker und dann den Anlasserstecker ziehen.
3. Netzkabel von Hand aufwickeln und zusammen mit der Gebrauchsanweisung im Kabelfach in der Haube verstauen.
4. Leicht am Fußanlasserkabel ziehen und wieder loslassen - das Kabel wird im Fußanlasser aufgewickelt.
5. Prüfen Sie, ob alle Zubehörteile im Zubehörfach liegen. Das Zubehörfach unter den Freiarm schieben.
6. Den Fußanlasser mit der Unterseite nach vorne in die hintere Aussparung des Zubehörfaches stecken.

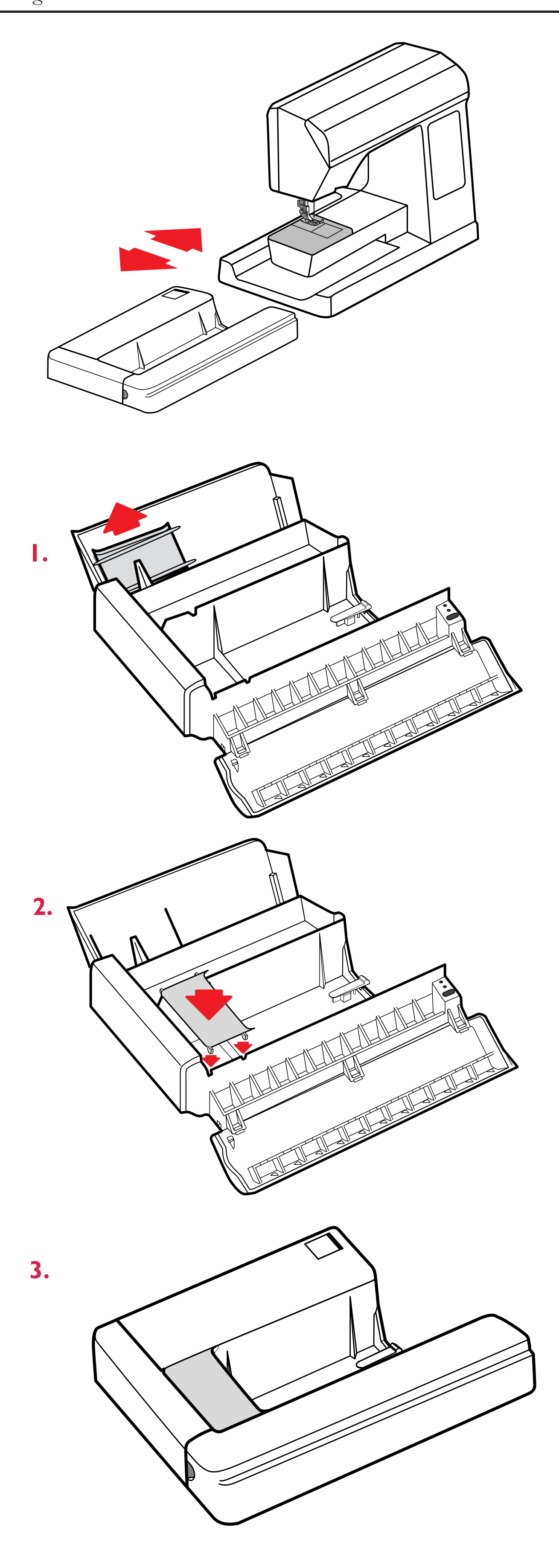




Zubehörfach/Arbeitsfläche

Im Zubehörfach sind spezielle Fächer für Nähfüße, Spulen und sonstiges Zubehör vorgesehen. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, das Zubehör in diesem Fach unterzubringen, damit es immer zur Hand ist.

Zubehörfach an der Maschine anbringen. Wenn mit dem Freiarm genäht werden soll, das Zubehörfach nach links abziehen.



Falls Sie eine größere Arbeitsfläche benötigen, befindet sich in der hinteren Abdeckung des Zubehörfachs eine Arbeitsflächenverlängerung.

Nehmen Sie das Zubehörfach von der Maschine ab.

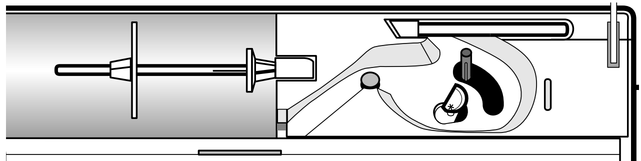
1. Öffnen Sie die hintere Abdeckung des Fachs. Schieben Sie die Arbeitsflächenverlängerung nach oben und ziehen Sie sie heraus.

2. Setzen Sie die Arbeitsflächenverlängerung in das Zubehörfach ein.

3. Schieben Sie das Zubehörfach wieder in die Maschine ein.

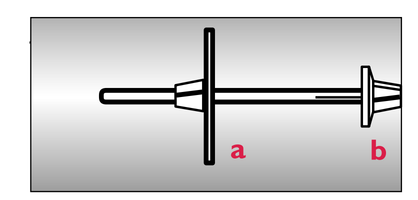
Garnrollenstifte

Ihre Quilt Designer II besitzt zwei Garnrollenstifte, einen Hauptgarnrollenstift und einen herausklappbaren Garnrollenstift. Diese Stifte sind für alle Garnsorten geeignet. Stecken Sie die Garnrolle so auf die Stifte, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn abläuft.



Hauptgarnrollenstift

Der Hauptgarnrollenstift ist verstellbar und kann waagerecht (der Faden läuft von der fest sitzenden Garnrolle) sowie senkrecht (die Garnrolle dreht sich) verwendet werden. Auf dem Garnrollenstift befinden sich zwei Garnrollenscheiben, eine große (a) und eine kleine (b). Je nach eingesetzter Garnrol lenstiftgröße oder Garnrollenstiftposition werden die Garnrollenscheiben unterschiedlich verwendet. Die waagerechte Position wird für normale Garne verwendet und die senkrechte Position für große Garnrollen oder spezielle Garnsorten.

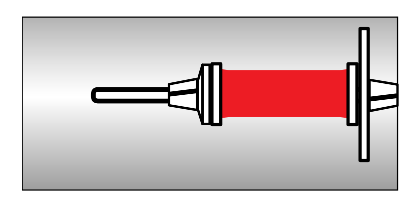


Waagerechte Position

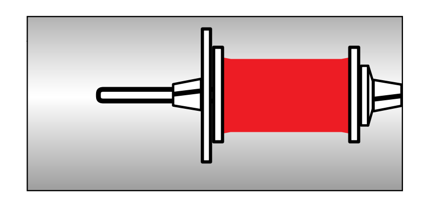
Bei waagerechtem Garnrollenhalter und Verwendung von schmalen Garnrollen wird die große Führungsscheibe (b) hinter der Garnrolle eingesetzt. Die kleine Führungsscheibe (b) wird vor die Garnrolle gesetzt.

Werden große Garnrollen verwendet, wird die kleine Führungsscheibe (b) hinter die Rolle und die große Führungsscheibe (a) vor die Rolle gesetzt.

Die flache Seite der Führungsscheiben muss fest an der Garnrolle anliegen. Zwischen Führungsscheibe und Garnrolle darf kein Platz bleiben.



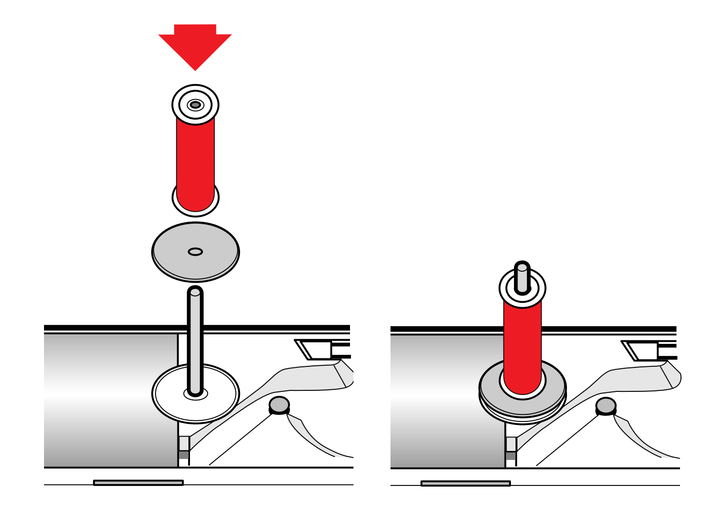
Schmale Garnrolle



Große Garnrolle

Senkrechte Position

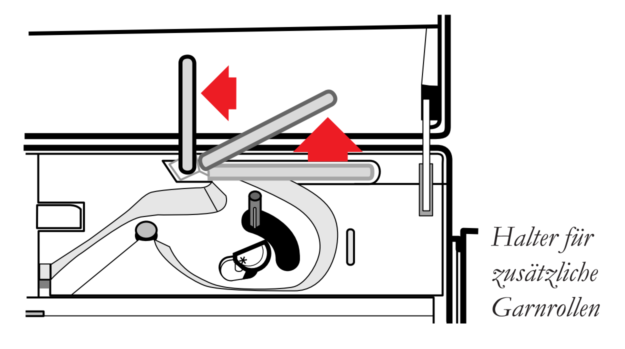
Um den Garnrollenstift in senkrechter Position zu verwenden, müssen Sie den Stift zu sich heran schwenken. Stecken Sie die große Garnrollenführung sscheibe auf den Stift und legen Sie eine Filzscheibe unter die Garnrolle. Dies verhindert ein zu schnelles Ablaufen des Fadens.



Halter für zusätzliche Garnrollen

Dieser Garnrollenstift wird zum Aufspulen von einer zweiten Garnrolle verwendet, oder wenn beim Nähen mit einer Zwillingsnadel eine zweite Garnrolle benutzt wird.

Wenn Sie diesen zusätzlichen Halter verwenden, schieben Sie die große Garnrollenführungsscheibe (a) auf den Stift und legen Sie eine Filzscheibe unter die Garnrolle.



Oberfaden einfädeln

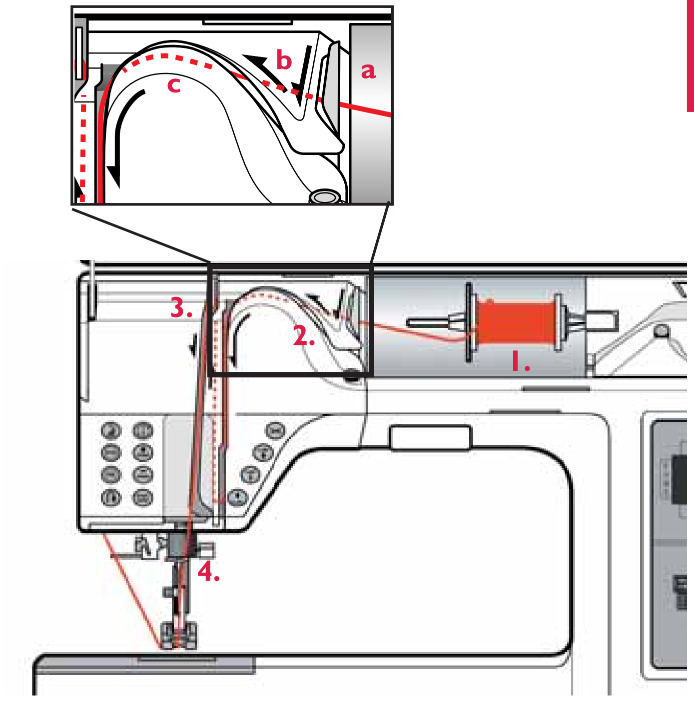
Beim Einfädeln des Oberfadens müssen Sie darauf achten, dass der Nähfuß angehoben ist und sich die Nadel in der obersten Stellung befindet. Das Einfädeln ist je nach Position des Garnrollenhalters unterschiedlich.

Waagerechter Garnrollenstift

1. Garnrollenstift ausschwenken. Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift (siehe Anleitung auf der vorigen Seite), so dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn abläuft. Drücken Sie den Garnrollenstift wieder hinein.

   Halten Sie den Faden mit der rechten Hand nahe der Garnrolle. Mit der linken Hand ziehen Sie den Faden in Pfeilrichtung.

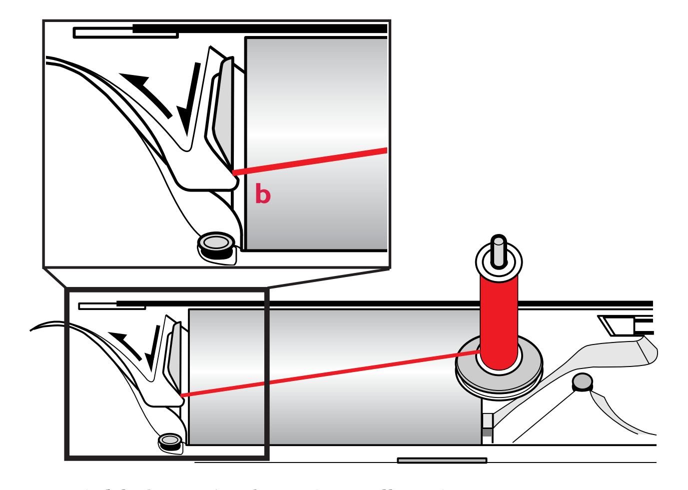
2. Ziehen Sie den Faden über die Fadenführung (a) und unter die Fadenführung (b). Führen Sie den Faden über die Fadenspannungsscheibe (c) und ziehen Sie ihn nach unten.
3. Fädeln Sie weiter in Pfeilrichtung ein. Führen Sie den Faden von rechts in den Schlitz des Fadengebers ein.
4. Ziehen Sie den Faden in die letzte Führung direkt über der Nadel.



Einfädeln bei waagerechtem Garnrollenstift

Senkrechter Garnrollenstift

1. Garnrollenstift ausschwenken. Setzen Sie die Garnrolle gemäß den Anleitungen auf der vorigen Seite (senkrechte Position) auf den Garnrollenstift.
2. Fädeln Sie genau wie in der Anleitung oben angegeben ein, mit einer Ausnahme. Führen Sie den Faden nicht über die Fadenvorspannungsführ ung, sondern führen Sie ihn direkt in die Fadenspa nnungsführung (b) ein.



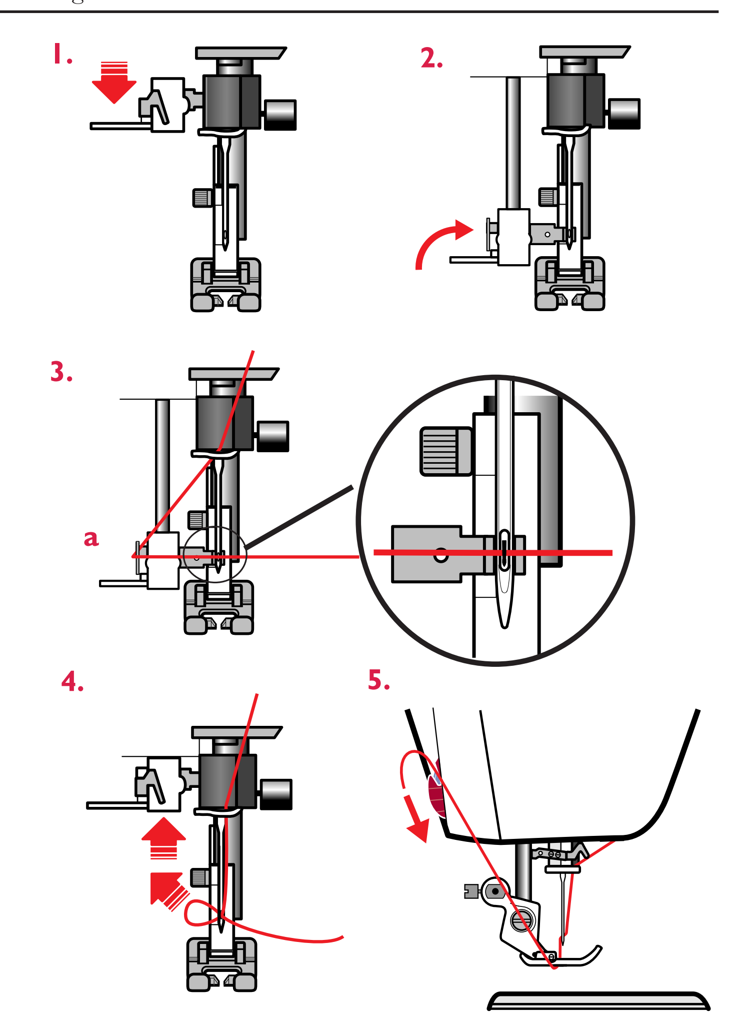
Einfädeln bei senkrechtem Garnrollenstift

Nadeleinfädler

Wenn Sie den Nadeleinfädler benutzen möchten, muss sich die Nadel in oberster Stellung befinden. Wir empfehlen Ihnen, den Nähfuß abzusenken.

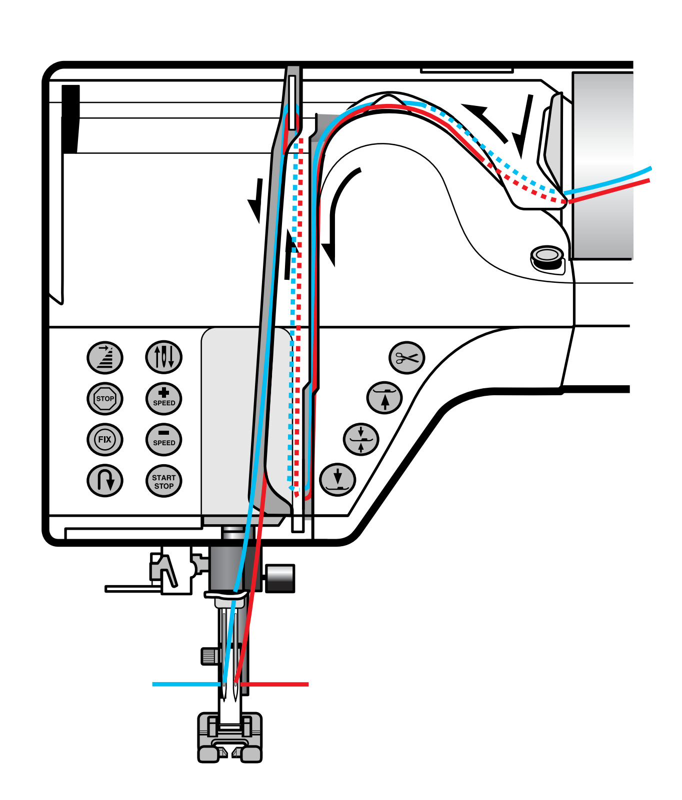
1. Ziehen Sie den Nadeleinfädler ganz nach unten. Drücken Sie den Nadeleinfädler hinter die Nadel.
2. Bringen Sie den Einfädler nach vorn, bis die Metallflansche vor der Nadel sind. Ein kleiner Haken wird durch das Nadelöhr geführt.
3. Legen Sie den Faden um die Führung (a) und unter die Flansche vor der Nadel, so dass der Faden von dem kleinen Haken erfasst wird.
4. Lassen Sie den Einfädler sanft zurückschwingen. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr und bildet eine kleine Schlinge hinter der Nadel. Ziehen Sie die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel heraus.
5. Faden unter den Nähfuß ziehen und abschneiden.

Hinweis: Der Nadeleinfädler kann nicht verwendet werden, wenn eine Flügelnadel, Zwillingsnadel, Drillingsnadel oder der Knopfloch-Sensornähfuß verwendet wird. Manuell wird die Nadel von vorn nach hinten eingefädelt. Die weiße Markierung an der Nähfußhalterung macht das Nadelöhr leicht sichtbar.



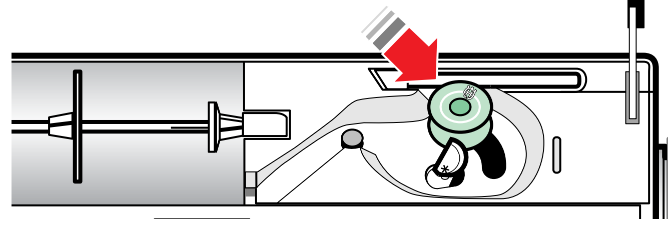
Einfädeln der Zwillingsnadeln

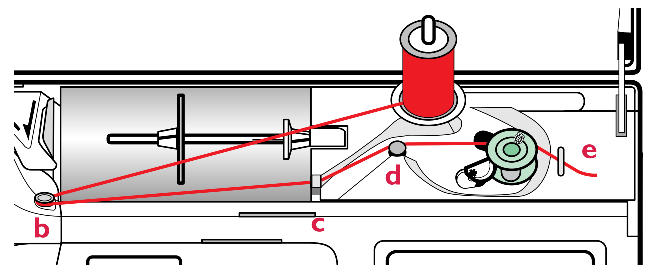
1. Zwillingsnadel einsetzen. Siehe Seite 16 „Nadel auswechseln".
2. Verwenden Sie eine zweite Garnrolle oder spulen Sie eine Spule mit dem Faden auf, den Sie als zweiten Oberfaden benutzen wollen.
3. **Linke Nadel (blau):** Faden gemäß Beschreibung auf Seite 9 (Senkrechter Garnrollenstift) einfädeln. Beachten, dass der Faden hinter der Fadenspannungsscheibe und **innerhalb** der letzten Fadenführung läuft. Linke Nadel einfädeln.
4. **Rechte Nadel (rot):** Zweiten Garnrollenstift hochstellen. Stecken Sie die große Garnrollenscheibe und eine Filzscheibe auf den Garnrollenstift.
5. Stecken Sie die Garnrolle oder die Spule mit dem 2. Faden auf den Garnrollenstift.
6. Wie oben beschrieben einfädeln, jedoch sicherstellen, dass dieser Faden vor der Fadenspannungsscheibe und **außerhalb** der letzten Fadenführung läuft. Rechte Nadel einfädeln.



Aufspulen

1. Setzen Sie eine leere Spule (die Markierung muss nach oben zeigen) auf die Spulenspindel an der Vorderseite der Maschine. Spulenspindel nach unten drücken. Die Quick-Info auf dem Bildschirm zeigt an, dass die Maschine spult.
2. Stecken Sie die große Garnrollenscheibe und eine Filzscheibe unter die Garnrolle auf den zusätzlichen Garnrollenstift.
3. Faden um die Fadenspannungsscheibe (b) führen, ihn dabei fest in die Fadenspannungsscheibe ziehen, dann unter Fadenführung (c) und über Fadenführung (d) führen (siehe Abbildung).
4. Faden von oben einige Male im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln und am Fadenabschneider (e) abschneiden.
5. Betätigen Sie den Fußschalter oder berühren Sie START STOP. Wenn die Spule voll ist, hört die Maschine automatisch mit dem Aufspulen auf. Entfernen Sie die Spule und schneiden Sie den Faden ab (e). Spulenspindel nach oben drücken.





Aufspulen von der Garnrolle



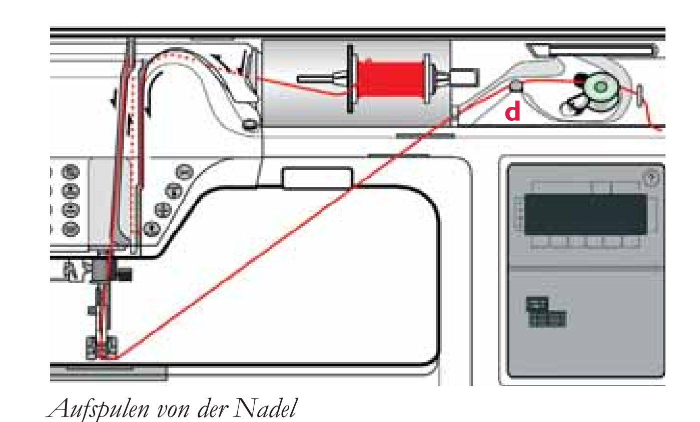
Aufspulen von der Nadel

Nähfuß und Nadel müssen sich in oberster Stellung befinden. Verwenden Sie nur grüne Original-Spulen von Husqvarna Viking.

Beim Aufspulen durch die Nadel nur Nähfüße aus Metall benutzen.

Folgen Sie den Hinweisen im Abschnitt „Aufspulen". Im Unterschied zu diesen Hinweisen müssen Sie den Faden von der Nadel unter den Nähfuß und nach rechts oben über die Fadenführung (d) führen.

Hinweis: Wir empfehlen, Spezialgarne, unsichtbare oder andere elastische Garne nicht durch die Nadel aufzuspulen. Für diese Garne, siehe Abschnitt „Aufspulen".

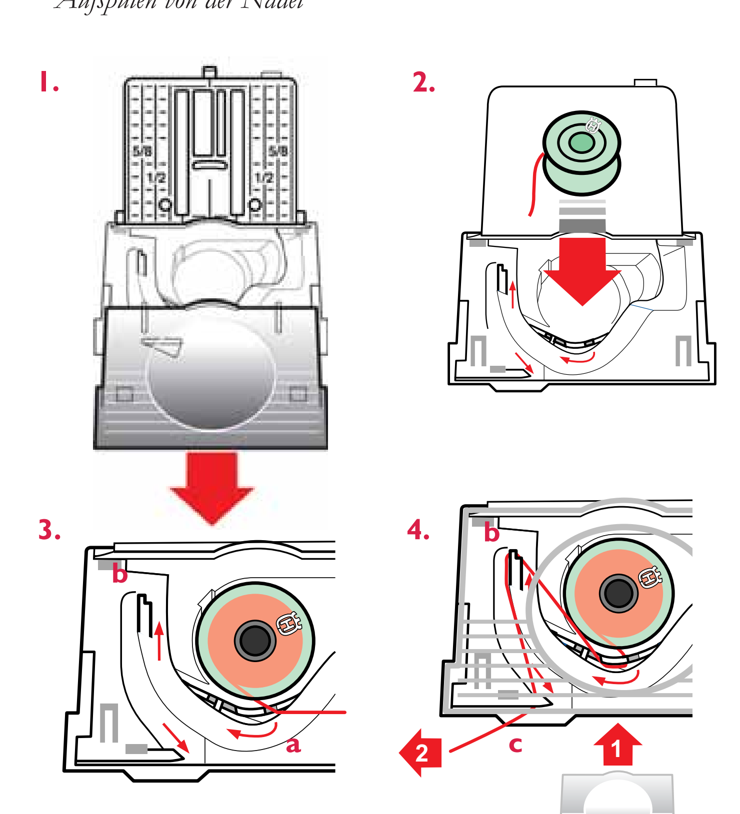


Aufspulen von der Nadel

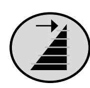
Spule in die Maschine einsetzen


Hauptschalter ausschalten.

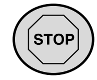
1. Entfernen Sie die Spulenkorbabdeckung, indem Sie sie nach vorn ziehen.
2. Setzen Sie die Spule so in den Spulenkorb ein, dass die Markierung nach oben zeigt und sich der Faden links von der Spule befindet. Die Spule muss sich gegen den Uhrzeigersinn drehen, wenn Sie am Faden ziehen.
3. Legen Sie einen Finger auf die Spule, um zu verhindern, dass sie sich dreht, und führen Sie den Faden erst nach rechts und dann nach links in die Fadenspannungsfeder (a) ein, bis der Faden „einrastet" (der Faden soll sich mit leichtem Widerstand ziehen lassen).
4. Führen Sie den Faden dann um (b) herum und nach rechts in den Fadenabschneider (c). Setzen Sie die Spulenkorbabdeckung (1) wieder ein.
   Faden nach links ziehen und abschneiden (2).



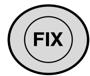
Funktionstasten



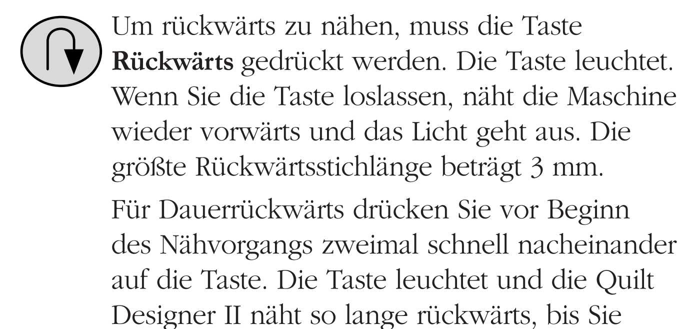
Musteranfang wird zum Nähen des gewählten Musters ab Stichbeginn verwendet, ohne Änderung der Sondereinstellungen.



STOPP wird zum Musterabschluss einer Naht verwendet. Die Quilt Designer II befestigt den Faden und bleibt nach Beendigung automatisch stehen. STOPP wird aufgehoben, wenn Sie erneut auf die Taste drücken oder eine neue Naht wählen. Die Taste leuchtet, wenn STOPP aktiviert ist. Die Stoppfunktion ist programmierbar. Ideal ist diese Funktion beim Beenden einer Farbe eines Stickmotivs.

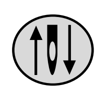


FIX wird automatisch aktiviert, wenn eine Naht gewählt oder wenn die Wahltaste Fadenabschneider benutzt wurde. FIX wird zum Fixieren verwendet. Die Taste leuchtet, wenn die FIX-Funktion aktiv ist. Durch Antippen der leuchtenden Taste kann die Funktion auch ausgeschaltet werden. Am Anfang näht die Quilt Designer II automatisch ein paar Befestigungsstiche und näht dann die gewählte Naht. Wird FIX am Ende einer Naht betätigt, näht die Quilt Designer II ein paar Befestigungsstiche und bleibt dann automatisch stehen. Die Fix-Funktion ist programmierbar.



Um rückwärts zu nähen, muss die Taste **Rückwärts** gedrückt werden. Die Taste leuchtet. Wenn Sie die Taste loslassen, näht die Maschine wieder vorwärts und das Licht geht aus. Die größte Rückwärtsstichlänge beträgt 3 mm.

Für Dauerrückwärts drücken Sie vor Beginn des Nähvorgangs zweimal schnell nacheinander auf die Taste. Die Taste leuchtet und die Quilt Designer II näht so lange rückwärts, bis Sie wieder auf die Taste drücken.

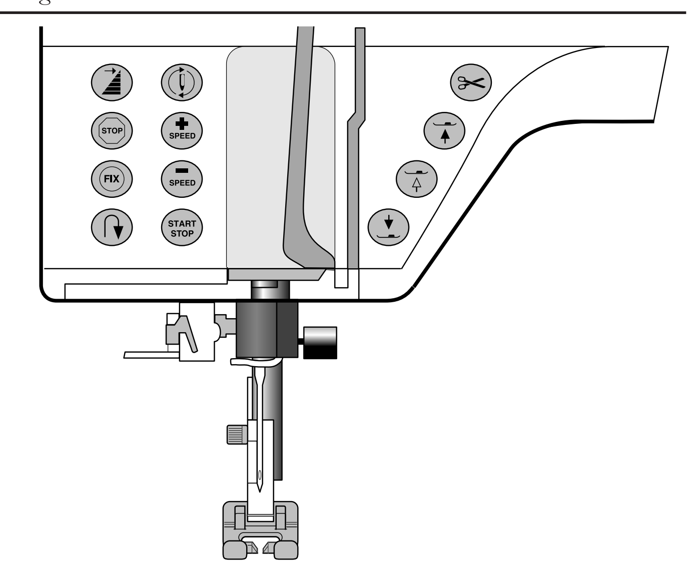


Mit der Taste **Nadelstopp oben/unten** wird die Nadel nach oben/unten bewegt. Oder die Stoppposition oben/unten der Nadel bestimmt und der Drehhub eingestellt.



Drücken Sie **+ SPEED** oder **– SPEED**, wenn Sie die Nähgeschwindigkeit verändern wollen. Betätigen Sie diese Taste vor dem Nähvorgang, so erscheint auf dem Bildschirm eine Quick-Info, die die eingestellte Nähgeschwindigkeit anzeigt. Drücken Sie auf OK oder fangen Sie an zu nähen, die Quick-Info erlischt. Sie können die Geschwindigkeit während des Nähens verändern, es erscheint dann aber keine weitere Quick-Info.

Alle Sticharten der Quilt Designer II haben



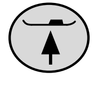
eine voreingestellte, empfohlene Nähgeschwindigkeit. Wenn Sie eine Stichart auswählen, stellt Quilt Designer II automatisch die korrekte Nähgeschwindigkeit ein.



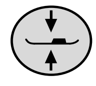
Mit der Taste **START/STOPP** kann die Maschine ohne den Fußschalter gestartet oder angehalten werden. Drücken Sie START/STOPP, um mit dem Nähvorgang zu beginnen und ein weiteres Mal, um ihn zu stoppen.



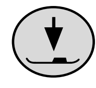
Der **Fadenabschneider** schneidet sowohl den Oberfaden, als auch den Unterfaden. Wenn Sie diese Taste drücken, ohne dass die Maschine näht, werden die Fäden zu Beginn des nächsten Stichs abgeschnitten. Wird die Taste während des Nähens gedrückt, beginnt die „STOPP"-Taste zu blinken und die Fäden werden am Ende des laufenden Nähmusters abgeschnitten. Wenn die Fäden durchgeschnitten sind, werden Nähfuß und Nadel in die obere Position angehoben und die FIX-Funktion ist aktiviert. Die Fadenabschneider Funktion ist programmierbar.



Mit der Taste **Sensorfußanhebung** und **Extraanhebung** werden Nähfuß und Nadel in die obere Position angehoben. Wenn Sie die Taste erneut drücken, wird der Nähfuß extra hoch angehoben, um dickere Stoffe unter den Nähfuß zu schieben, siehe Seite 13.



Die Taste Drehhub des Sensornähfußes erleichtert die Plazierung des Stoffes. Drücken Sie die Taste und der Nähfuß wird in die untere Position abgesenkt. Siehe Seite 13.



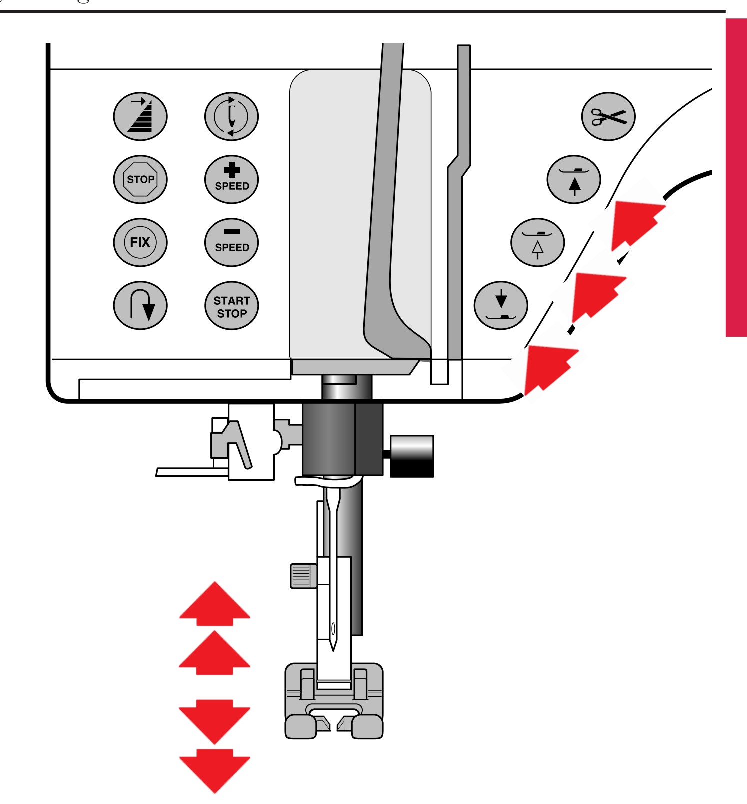
Mit dieser Taste (**Sensorfuß nach unten**) wird der Sensorfuß vollständig abgesenkt. Die Quilt Designer II hält das Arbeitsmaterial fest, und es kann mit dem Nähvorgang begonnen werden, siehe Seite 13.

Andruck des Sensornähfußes

Beim Anwählen von verschiedenen Stoffstärken im Nähberater, wird der Andruck des Nähfußes automatisch eingestellt. Dank des Drucksensors des Nähfußes erkennt der Nähfuß die tatsächliche Stärke des Stoffes, der Stickerei oder der Naht, und die Quilt Designer II ermöglicht so ein gleichmäßiges Nähergebnis.

Betätigen Sie SET auf dem Bildschirm, und der aktuelle Andruck des Sensornähfußes für die gewählte Stoffart wird angezeigt.

Der Nähfußdruck kann durch Betätigen der Tasten – + im Menü SET 1 justiert werden. Je höher die eingestellte Zahl, desto größer der Druck auf den Stoff.



Sensorfußanhebung

Der Nähfuß wird bei Nähbeginn automatisch abgesenkt.

Wird die Maschine mit der Nadel in der unteren Position angehalten, wird der Nähfuß automatisch in die Drehstellung angehoben.

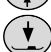
Wenn Sie Nadelstopp oben gewählt haben:

- Nähfuß und Nadel werden in die obere Position angehoben. Für zusätzliches Anheben die Taste zweimal drücken. Das Einlegen von dickeren Stoffen unter den Nähfuß wird dadurch erleichtert.

Wenn Sie Nadelstopp unten gewählt haben:

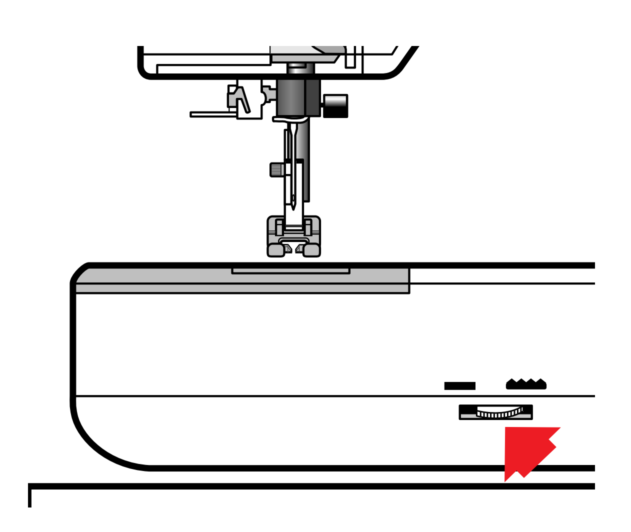
- Der Nähfuß stellt sich hoch, die Nadel verbleibt jedoch in der unteren Position im Stoff. Durch zweimaliges Drücken stellt sich die Nadel in die obere Position und der Nähfuß wird zusätzlich angehoben, um den Stoff leichter herausnehmen zu können.

 - Nähfuß wird in Drehstellung gebracht.

 - Nähfuß wird abgesenkt.

Absenken des Transporteurs

Wenn das Stellrad vorn am Freiarm nach links gedreht wird, werden die Zähne des Transporteurs abgesenkt. Durch Drehen des Rads nach rechts werden die Zähne hochgestellt. Der Transporteur stellt sich jedoch erst automatisch hoch, wenn wieder mit dem Nähen begonnen wird. Für das Annähen von Knöpfen, sowie beim Freihandnähen wird der Transporteur versenkt.



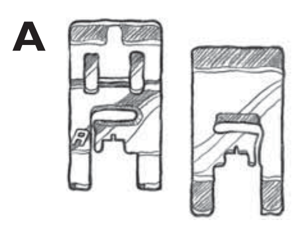
Dicke Samt- oder Plüschstoffe lassen sich leichter unter den Nähfuß schieben, wenn der Transporteur abgesenkt ist. Vergessen Sie jedoch nicht, vor Nähbeginn den Transporteur wieder hochzustellen.

Nähfüße

Im Zubehör enthalten ist eine Anzahl Nähfüße für verschiedene Zwecke.

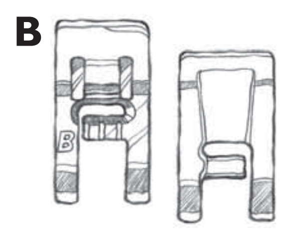
Nähfuß A

Ist bei Lieferung in der Maschine eingesetzt. Dieser Nähfuß wird vor allem für Geradstich und Zickzack-Stich mit einer Stichlänge von mehr als 1 mm verwendet.



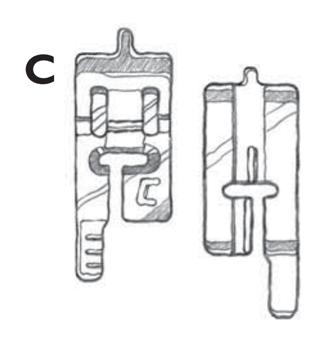
Nähfuß B

Zum Nähen von engen Zickzacknähten/Ziernähten mit einer Stichlänge von weniger als 1 mm, für Nutzstiche oder dekorative Sticharten. Der Tunnel auf der Unterseite des Fußes ermöglicht einen reibungslosen Lauf über auftragende Nähte.



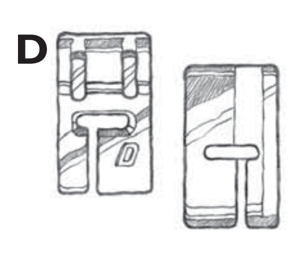
Nähfuß C

Knopflochfuß mit Markierungen für die Bestimmung der Knopflochlänge. Die mittlere Markierung ergibt einen Abstand von 15 mm von der Stoffkante. Die zwei Rillen auf der Unterseite des Fußes ermöglichen das reibungslose Gleiten über die Knopflochraupen.



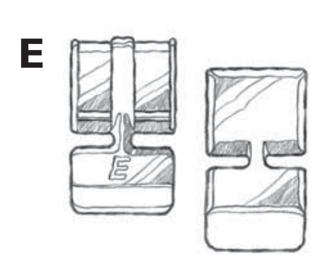
Nähfuß D

Dieser Fuß ist speziell zum Nähen von Blindsäumen geeignet. Die Innenkante des Fußes führt den Stoff. Die Unterseite ist so geformt, dass sie an der Saumkante entlang läuft.



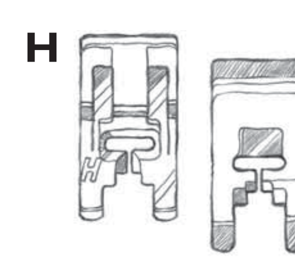
Nähfuß E

Der Fuß zum Nähen von Reißverschlüssen, er kann entweder rechts oder links von der Nadel aufgesteckt werden und erleichtert so das Annähen der beiden Reißverschlussseiten.



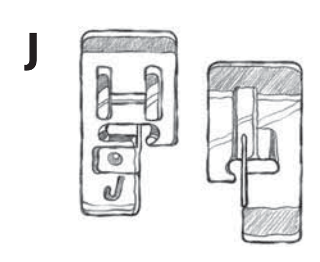
Nähfuß H

Dieser Nähfuß, mit seiner beschichteten Sohle, wird beim Nähen von Schaumstoff, Kunststoff oder Leder verwendet. Der Nähfuß gleitet über das Nähgut ohne zu haften.



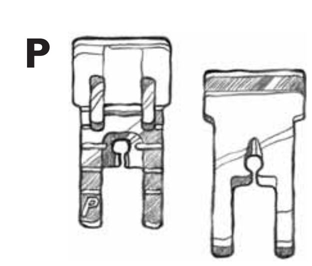
Nähfuß J

Dieser Fuß wird für Overlocknähte und zum Versäubern verwendet, d.h. für Stichbreiten von 5,0 und 5,5 mm. Der Stift verhindert das Zusammenziehen der Stoffkante.



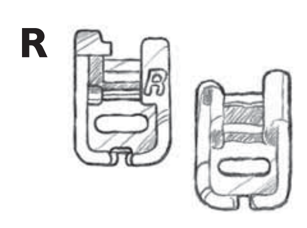
Nähfuß P

Dieser Fuß wird für das Zusammennähen von Patchworkarbeiten verwendet. Der Fuß hat zwei Abstandsmarkierungen, 6 mm und 3 mm.



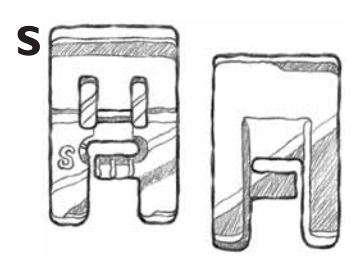
Nähfuß R

Dieser Fuß wird für das Sticken freier Formen, für dekoratives Nähen und Stickarbeiten verwendet.



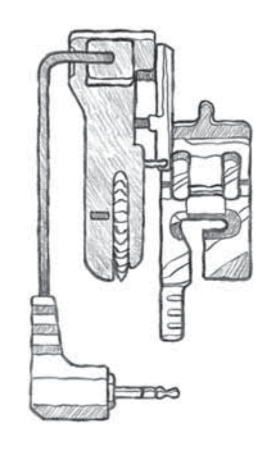
Nähfuß S

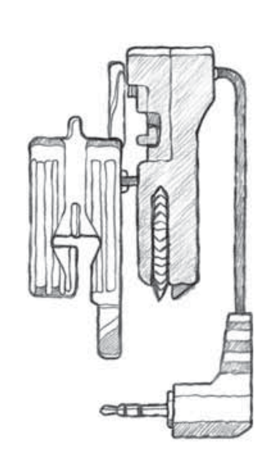
Für Omnimotionstiche, und 4-Wege Stiche.



Knopfloch-Sensorfuß

Dieser Nähfuß misst die Länge des Knopfloches und näht das Knopfloch mit der eingegebenen Länge automatisch. Die mittlere Markierung ergibt einen Abstand von 15 mm von der Stoffkante.

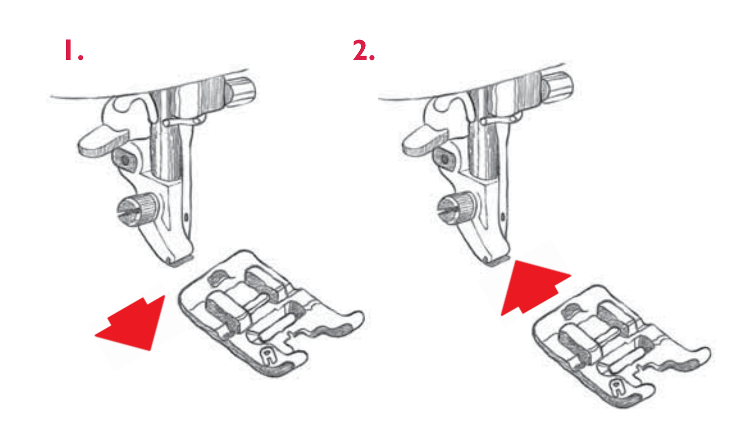




Nähfuß auswechseln

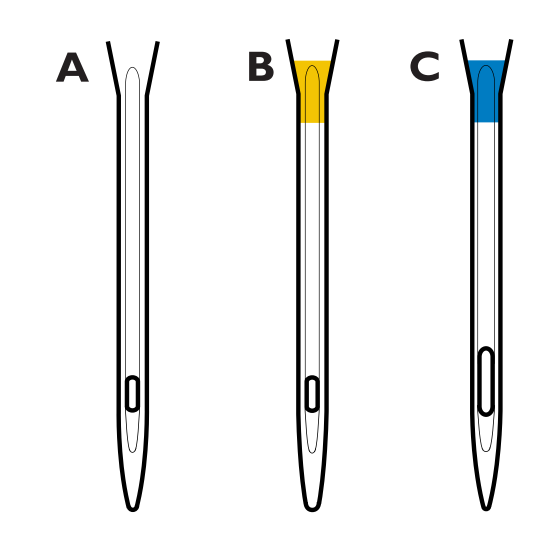
 Hauptschalter ausschalten.

1. Prüfen Sie, ob sich die Nadel in der obersten Position befindet. Ziehen Sie den Nähfuß nach vorne.
2. Den Querstift am Nähfuß parallel zu Feder und Nähfußhalterung ausrichten. Nach hinten drücken, bis der Fuß einrastet.



Nadeln

Die Nähmaschinennadel ist sehr wichtig, wenn gute Nähergebnisse erzielt werden sollen. Verwenden Sie nur Qualitätsnadeln der Systeme 130/705H! Die Nadelbox der Quilt Designer II enthält Nadeln der meistverwendeten Stärken für gewebte Stoffe und für elastische Stoffe.



A Standard-Nadeln der Stärke 70, 80 und 90

Diese Nadeln sind für die meisten Stoffarten verwendbar. Stärke 70 für feine – Stärke 80 für mittlere – Stärke 90 für kräftigere Stoffe. Die Nadelspitze ist so ausgelegt, dass sie zwischen die Fäden der Stoffe sticht und den Stoff nicht beschädigt.

B Nadeln der Größe 75, 90 für elastischen Stoff

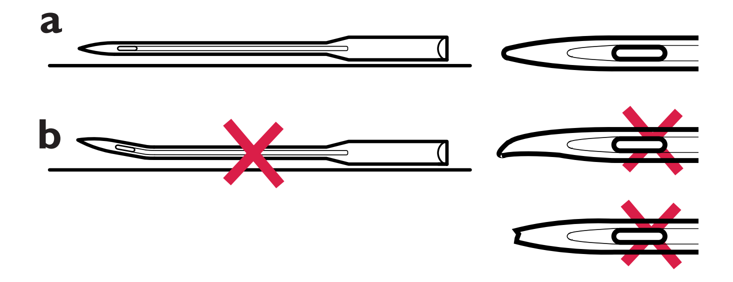
Diese Nadeln werden zum Nähen von gestrickten und elastischen Stoffen verwendet. Die Nadel für elastischen Stoff ist gelb und hat eine gerundete Spitze.

C Nadeln der Größe 90 und 100 für Jeansstoff

Diese Nadeln werden für das Nähen kräftiger, gewebter Stoffe verwendet, z.B. für Jeans und Segeltuchstoffe. Die Nadel ist blau und hat eine sehr spitze Spitze, damit sie leichter in den Stoff eindringen kann.

Hinweis: Nadel öfter wechseln und immer mit einer geraden und spitzen Nadel (a) arbeiten.

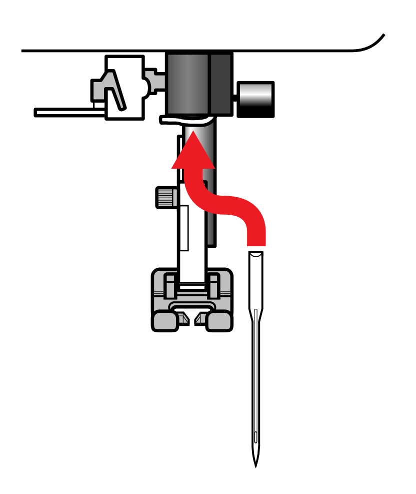
Eine defekte Nadel (b) kann übersprungene Stiche, Nadel- oder Fadenbruch verursachen. Eine defekte Nadel kann ebenfalls die Stichplatte beschädigen.



Nadel auswechseln

 Hauptschalter ausschalten.

1. Lösen Sie die Schraube der Nadelklemmung mit einem Schraubendreher oder mit der schmalen Öffnung der Griffhilfe.
2. Nadel herausnehmen.
3. Neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten bis zum Anschlag einsetzen.
4. Die Schraube mit dem Schraubendreher oder der Griffhilfe wieder anziehen.



Austauschbare d-Cards

Quilt Designer II arbeitet mit austauschbaren d-Cards. Es gibt drei Arten von d-Cards: Stitch d-cards (für normales Nähen), Embroidery d-cards (für Stickarbeiten) und Personal d-cards (um eigene Stickmotive abzuspeichern).

Es sind mehrere unterschiedliche Stitch d-cards lieferbar. Jede Stitch d-card bietet bis zu 35 unterschiedliche Sticharten. 4 Stitch d-cards werden mit der Maschine geliefert: A1 Nutzstiche, N1 Modische Stiche, E1 Quilt- und Applikationsstiche und O1 Blockbuchstaben.

Nutzstiche

Die Stitch d-card A1, Nutzstiche, bietet unterschiedliche Stichvarianten für normales Nähen von Geradstichen, Zick-Zack-Stichen, Overlock- und Doppeloverlock-Stichen. Knopflöcher und Sticharten zum Stopfen und Ausbessern befinden sich ebenfalls auf der d-Card A1, Nutzstiche.

Quilt- und Applikationsstiche

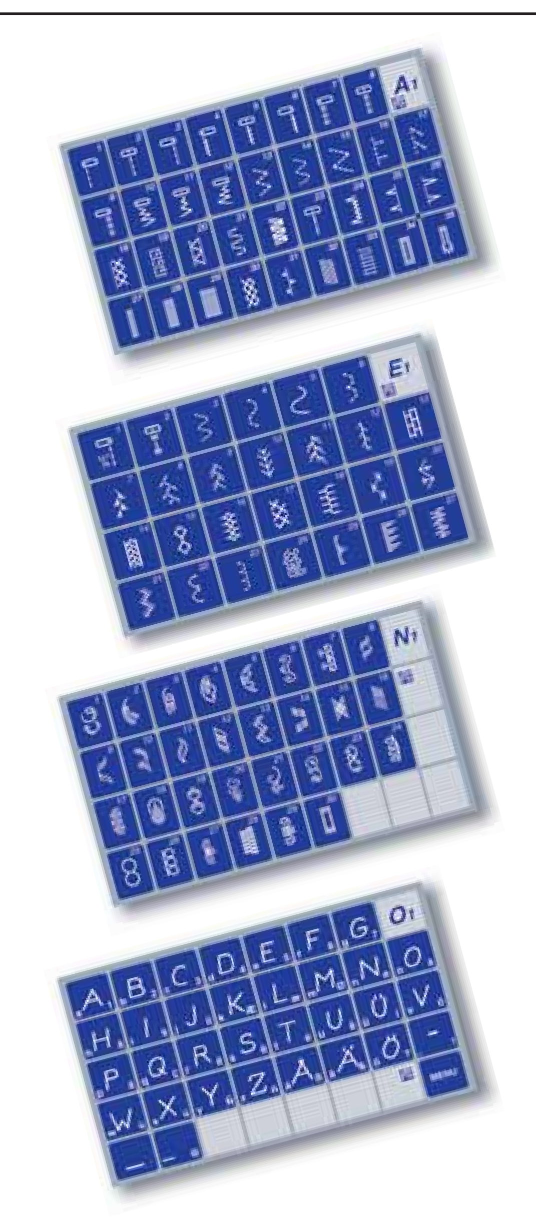
Die Stitch-d-Card E1 bietet eine Vielzahl von Stichen, die zum Quilten (Steppen) und für Applikationen verwendet werden können.

Modische Stiche

Die Stitch d-Card N1, Modische Stiche, bietet unterschiedliche Sticharten für dekoratives Nähen.

Blockbuchstaben

Die Stitch d-Card O1 Blockbuchstaben, bietet große und kleine Blockbuchstaben sowie Zahlen und Sonderzeichen.



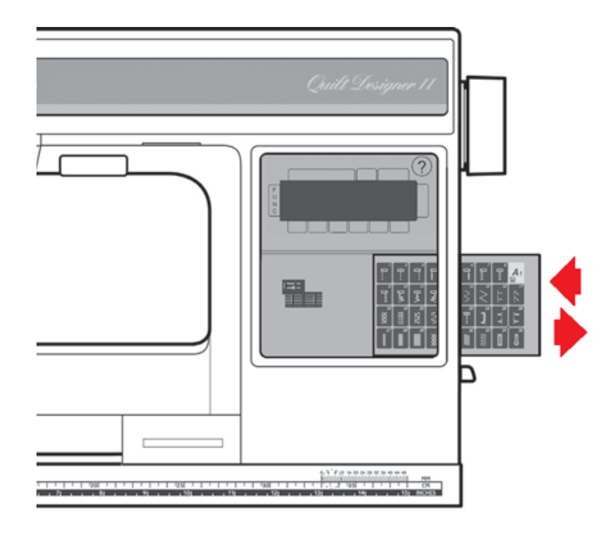
Hinweis: Auf der rechten Seite jeder d-Card befindet sich ein kleines Rechteck mit Punkten. Hierbei handelt es sich um einen Code, der sicherstellt, dass die korrekten Stichinformationen auf der d-Card gespeichert werden.

Benutzen der d-Cards

- Schieben Sie die d-Card in den Schlitz an der Nähmaschinenseite.
- Um eine Stichart auszuwählen, tippen Sie auf den gewünschten Stich auf dem Tast-Bildschirm. Die ausgewählte Stichart erscheint auf dem Bildschirm mit dem empfohlenen Nähfuß.

Wechseln der d-Cards

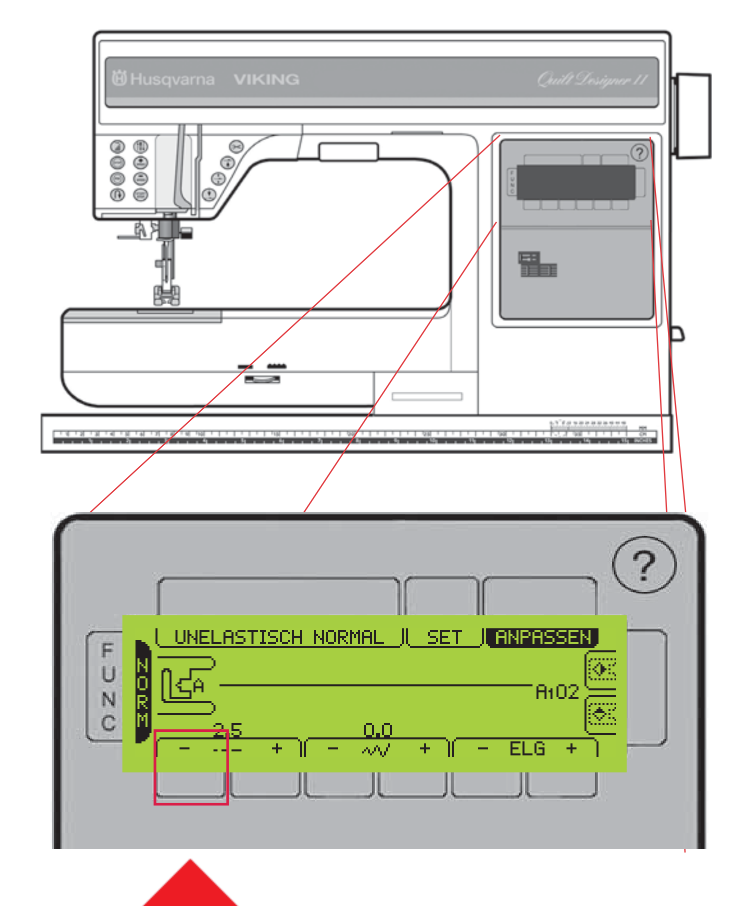
- Um die d-Card auszutauschen, drücken Sie die Taste an der rechten Nähmaschinenseite. Die d-Card wird ausgeworfen.
- Ziehen Sie die d-Card heraus.
- Führen Sie eine andere d-Card ein (siehe Anleitung oben).



Sensorfeld mit Info-Display

Die Quilt Designer II hat ein Sensorfeld mit Berührungseingabe und Display. Die Bedienung der Felder ist sehr leicht. Die gewünschte Stichart oder Funktion wird einfach durch Antippen der entsprechenden Fläche mit der Fingerspitze angewählt.

Die Tastfläche besteht aus zwei Teilen. Im oberen Bereich werden die unterschiedlichen Funktionen der Quilt Designer II durch Antippen angewählt und gezeigt. Der untere Bereich des Feldes ist der Bereich für die d-Cards. Wenn eine d-Card in die Maschine eingelegt ist, können Sie die unterschiedlichen Stiche durch Berühren der Stichbilder (oder des Stickmusters) auswählen.



Bei den dunkelgrauen Bereichen, die die Anzeige umgeben, handelt es sich um erweiterte Tastzonen der daneben liegenden Piktogramme.

Menüs auf dem Sensorfeld

Das Tast-Sensorfeld bietet fünf verschiedene Funktionen: NÄHBERATER, EINSTELLEN, ANPASSEN, FUNKTION und HILFE. Wenn eine Funktion berührt wird, wird sein Schaltfeld aktiviert und schwarz (außer bei FUNC und ? (HILFE), die auf den Tast-Bildschirm gedruckt sind).

Wenn Sie die Maschine einschalten, wird die Anzeige erleuchtet und Sie sehen das Startbild mit der Versionsnummer der Software. Danach werden NORM- und ANPASSEN-Modus aktiviert.

Näherater (unelastisch normal)

Wenn Sie im Näherater Stoffart und –stärke sowie die Nähtechnik auswählen, wählt die Quilt Designer II Stichart und Einstellungen aus (siehe Seite 19).

EINSTELLEN (SET)

Um Grundeinstellungen und Funktionen zu verändern, berühren Sie EINSTELLEN (siehe Seiten 20-22).

ANPASSEN

Mit dieser Funktion können Stichlänge, Stichbreite, Streckung und Spiegelbild verändern werden (siehe Seite 23).

FUNKTION (FUNC)

Durch Berühren des Feldes wechseln Sie den Modus zwischen NORM, PROG und REP.

NORM wird für das normale Nähen verwendet.

Das Feld **PROG** wird zum Programmieren von Buchstaben und Ziernähten verwendet (siehe Seite 64).

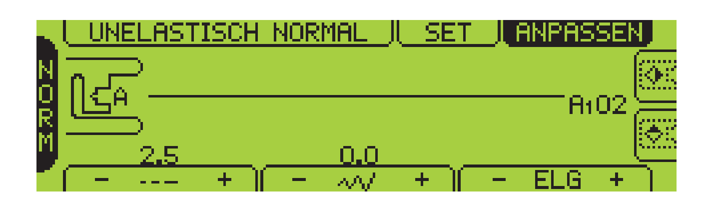
Das Feld **REP** wird zum Nähen der in **PROG** programmierten Stichkombinationen verwendet (siehe Seite 66).

HILFE 

Empfiehlt Nadelstärke und -art. Wenn:der Transporteur versenkt, Stoff stabilisiert, Knopflöcher genäht werden sollen, usw. (siehe Seite 23).

Nähberater

Wenn Sie im Nähberater die Stoffart sowie die Nähtechnik auswählen, wählt die Quilt Designer II Stichart und Einstellungen aus (siehe Seite 28). Der Nähberater ist bei allen Nähtechniken aktiv, außer beim Rahmensticken.



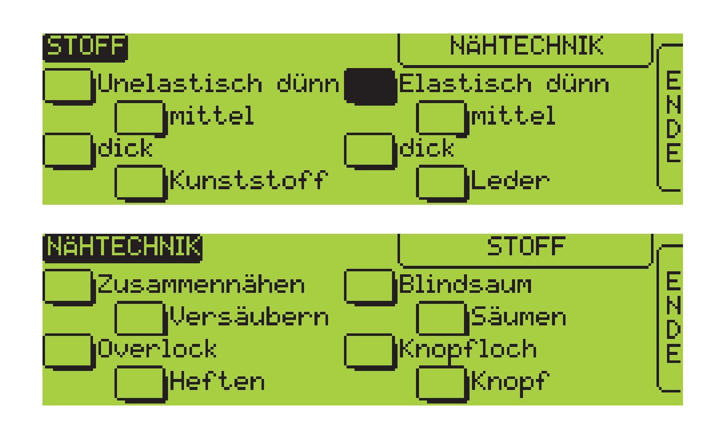
Um den Nähberater zu laden, berühren Sie im NÄHBERATER das Feld:

UNELASTISCH NORMAL

Der Nähberater besitzt zwei verschiedene Menüs, Stoffart und Nähtechnik.

Stoffart

Im Menü Stoffart können Sie zwischen 8 verschiedenen Stoffarten und –stärken wählen. Geben Sie hier Art und Stärke des zu nähenden Stoffes ein, die Stofftaste wird schwarz. Sofort erscheint das Menü Nähtechnik.



Nähtechnik

Im Menü Nähtechnik können Sie zwischen 8 verschiedenen Nähtechniken wählen. Das ausgewählte Tastenfeld wird schwarz und zeigt Ihre Wahl an. Die Quilt Designer II stellt den am besten geeigneten Stich, sowie Stichlänge und -breite, Fadenspannung, Nähfußdruck und Nähgeschwindigkeit für Ihr Vorhaben ein und empfiehlt den passenden Nähfuß.

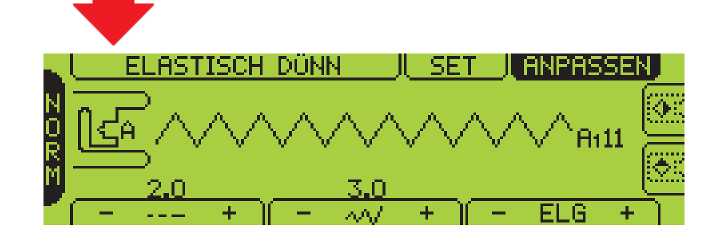
Soll eine andere Nähtechnik gewählt werden, so tippen Sie hierfür einfach auf ein anderes Nähtechnik-Feld.

Tippen Sie auf die Felder STOFF und NÄHTECHNIK zum Hin- und Herschalten zwischen den Menüs Stoffarten und Nähtechnik.

Der Nähberater wird durch Berühren des Feldes ENDE geschlossen.

Wenn Sie den Nähberater geschlossen haben, bleibt die zuletzt gewählte Stoffart im Nähberaterfeld auf dem Display angezeigt.

Die zuletzt gewählte Stoffart wird im Nähberaterfeld auf dem Display angezeigt.



Hinweis: Auf den Seiten 28-37 finden Sie weitere Hinweise zum Einsatz des Nähberaters.

Menü Einstellen (SET)

Für den Fall, dass Standard-Einstellungen geändert werden sollen, ist SET anzutippen. Es stehen fünf Untermenüs zur Verfügung. Mit MEHR können Sie zwischen den verschiedenen Menüs wechseln. Durch wiederholtes Drücken von SET wechseln Sie ebenfalls das Menü. Die verschiedenen Menüs sind von 1 bis 6 nummeriert (siehe unten):





Wenn Sie die Standard-Einstellungen für Fadenspannung, Nähfußdruck und Balance verändert haben, wirken sich diese Veränderungen auf alle Sticharten aus. Die Einstellungen bleiben erhalten, bis die Quilt Designer II ausgeschaltet oder auf Standard zurückgestellt wird. Einige der Einstellungen bleiben auch nach dem Ausschalten erhalten (z.B. Zwillingsnadel, Sensorfuß Q). Wenn Sie die Maschine wieder einschalten, erinnert Sie eine Quick-Info daran, dass diese Einstellungen aktiv sind.

Wurde eine Einstellung verändert, erscheint die Zahl unterschiedlich in der Farbe, d.h. der Text wird grün vor schwarzem Hintergrund.

EINSTELLUNG 1



Oberfadenspannung

Die Spannung des Oberfadens kann durch + oder – verändert werden. Die Zahl bezeichnet die Spannungseinstellung. Je größer die Zahl, desto höher die Oberfadenspannung.

Nähfußdruck oder Hubhöhe

Der Nähfußdruck kann mittels + oder – eingestellt werden. Die Zahl bezeichnet die Druckeinstellung. Je größer die Zahl, desto höher der Druck des Nähfußes auf den Stoff. Wurde ein Freihandstich ausgewählt, wird stattdessen die Hubhöhe des Sensorfußes eingestellt. Die Hubhöhe wird durch Berühren von ↓ oder ↑ verändert.

Balance

Die Stichangleichung kann mittels + oder – eingestellt werden. Die Zahl bezeichnet den Einstellwert. Wenn „Knopfloch” gewählt wird, können Sie die Dichte der rechten Knopflochraupe mittels der Tastfelder (Angleichung) anpassen (siehe Seite 45, Knopflochangleichung).

EINSTELLUNG 2



Zwillingsnadel-Sicherheitsfunktion 0

Wenn Sie mit einer Zwillingsnadel nähen, geben Sie die Breite der Nadel ein. Die Einstellung erfolgt mittels 0 schrittweise bis der richtige Einstellwert im Fenster erscheint. Soll wieder eine einzelne Nadel verwendet werden, so wählen Sie .

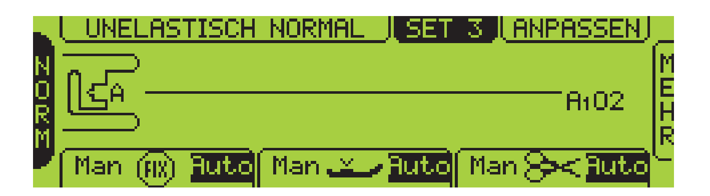
Nadelstopp-Position

Mit den Tastfeldern oder wird festgelegt, ob die Nadel am Ende einer Naht oben oder unten steht. Sie kann wahlweise auch mit der Funktionstaste (Seite 12) an der Maschine nach oben oder unten verstellt werden.

Speichern oder Laden Save Load

Um eine gewünschte Einstellung zu speichern, tippen Sie auf Save (Speichern). Um den Stich später zu nähen, tippen Sie auf Load (Laden).

EINSTELLUNG 3



Fixieren Man FIX Auto

Um bei Nähbeginn die automatischen Vernähstiche auszuschalten, tippen Sie auf Man.

Sensornähfuß Man Auto

Wenn Sie die automatische Absenk- oder Drehposition des Nähfußes beim unteren Nadelstopp ausschalten wollen, tippen Sie auf Man.

Wahltaste Fadenabschneider MAN Auto

Wenn Sie den automatischen Fadenabschneider ausschalten und den Faden manuell über die Funktionstaste abschneiden möchten, tippen Sie auf Man. (Der automatische Fadenabschneider ist dann nur beim Sticken aktiviert.)

EINSTELLUNG 4

Freihandnähen V101 V102

Berühren Sie dieses Feld, wenn Sie die Freihand-Nähfunktion aktivieren möchten. Berühren Sie V101 für Freihand-Geradstich. Berühren Sie V102 für Freihand-Zickzackstich.



Sensorfuß Q Q R

Tippen Sie auf Q, um den Sensorfuß Q zu aktivieren. Tippen Sie auf R, wenn Sie in den Normal-Modus zurückkehren wollen.

Um eine Beschädigung des Q-Fußes durch die Nadel zu verhindern, wird bei Wahl des Q-Fußes die Stichbreite automatisch für alle Stiche immer auf Q gesetzt.

Hinweis: Der Nähfuß Q ist ein Sonderzubehör für Freihandnähen, Sticken und Steppen (Quilting) für dicke oder wattierte Stoffe.

EINSTELLUNG 5



Sprache English

Wenn Sie die Sprachanzeige wechseln möchten, berühren Sie English, bis die gewünschte Sprache angezeigt wird. Die eingestellte Sprache bleibt bis zur nächsten Einstellungsänderung erhalten.

Display-Kontrast

Der Kontrast des Displays kann mit – oder + verändert werden.

Hilfe-Info Man ? Auto

Wenn Auto gewählt wird, erscheint zu den Nähempfehlungen auf dem Display eine automatische Quick-Info. Die Quick-Info erscheint nur, wenn eine empfohlene Einstellung verändert wird. Berühren Sie Man , um die Empfehlungen nur bei Bedarf anzuzeigen (dazu ? drücken).

EINSTELLUNG 6

Kalibrieren des Tast-Bildschirms

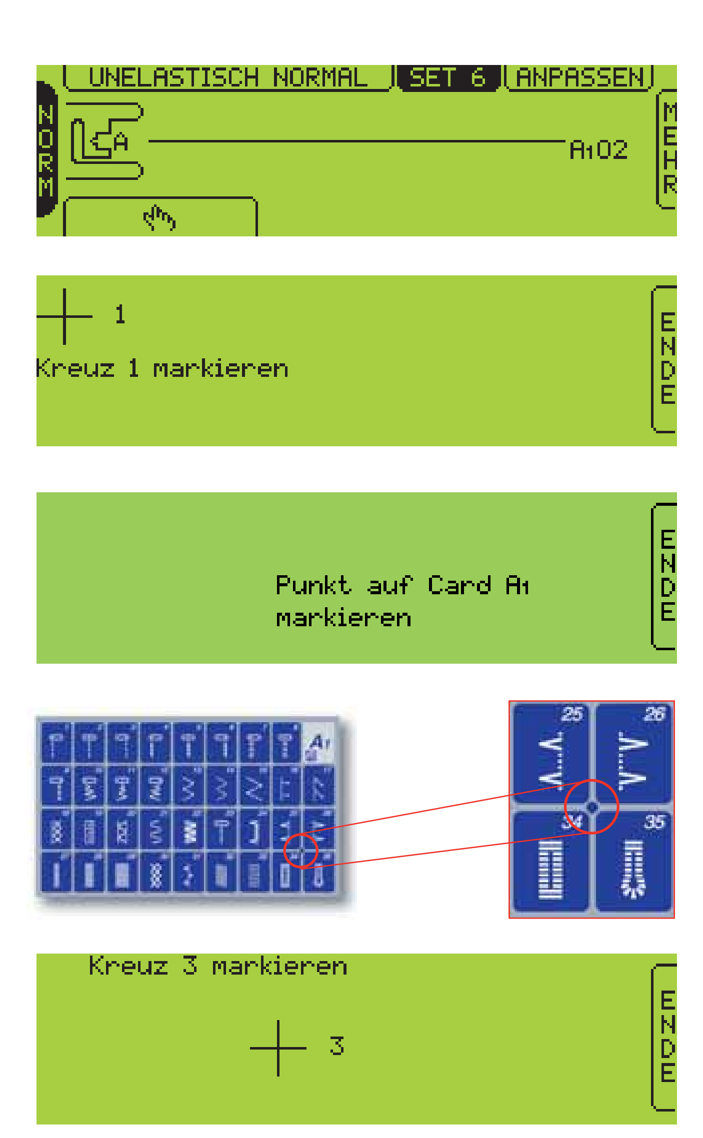
Falls bei der Berührung einer Funktion oder eines Menüs diese(s) nicht aktiviert wird oder die daneben angezeigte Funktion aufgerufen wird, muss der Bildschirm kalibriert werden. Der Tast-Bildschirm wird im Husqvarna-Werk kalibriert, die Einstellungen können sich jedoch während des Transportes verändert haben. Der Tast-Bildschirm muss nur kalibriert werden, wenn bei der Berührung der Bildschirmfunktionen diese nicht präzise aufgerufen werden.

Um den Tast-Bildschirm zu kalibrieren, öffnen Sie SET 6. Tippen Sie auf und der Kalibrierungsbildschirm erscheint.

1. Tippen Sie in die Mitte von Kreuz 1. Dazu verwenden Sie am besten einen spitzen aber **keinen scharfen** Gegenstand. Wenn das Kreuz verschwindet, ist der erste Punkt eingestellt.
2. Legen Sie die d-Card A1 ein. Tippen Sie auf den Punkt der Stitch d-Card, um den zweiten Punkt einzustellen.

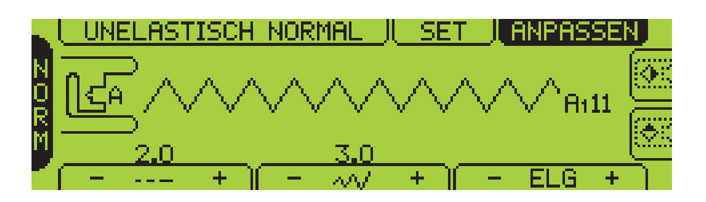
Wenn Sie auf ENDE tippen, können Sie den Kalibrierungs-Bildschirm verlassen, ohne die Veränderungen zu speichern.

3. Ein neues Kreuz erscheint auf dem Tast-Bildschirm. Tippen Sie in die Mitte dieses Kreuzes, um die Kalibrierung zu beenden.



Hinweis: Beim Kalibrieren des Bildschirms ist darauf zu achten, dass nur die bezeichneten Bereiche der Kreuze berührt werden. Falls andere Bereiche berührt werden, kann der Bildschirm falsch kalibriert werden. Ein falsch kalibrierter Bildschirm erfordert eventuell eine Justierung durch einen autorisierten Fachhändler.

Tippen Sie auf ANPASSEN, um die Standard-Einstellungen zu verändern und um Werte für Stichlänge und/oder Stichbreite manuell einzugeben. Streckung und senkrechte und waagerechte Spiegelung können ebenfalls mit ANPASSEN verändert werden.



Die Stichlänge [– --- +], Stichbreite [– ∿ +] und Streckung [– ELG +] kann durch Antippen der Felder + oder – verändert werden. Ist der Mindest- bzw. Höchsteinstellwert erreicht, ertönt jeweils ein Piepton.

Hinweis: Die Funktion Streckung ist nur beim Nähen von Satinstichen möglich (Siehe Seite 63).

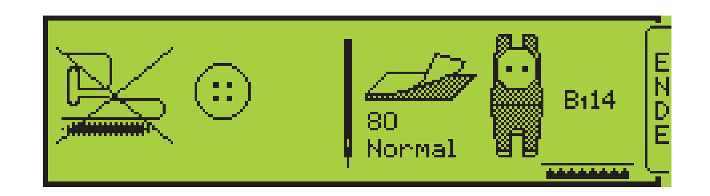


Wurde eine Einstellung verändert, erscheint die Zahl, die die Veränderung anzeigt, unterschiedlich in der Farbe, d.h. der Text wird grün vor schwarzem Hintergrund. Die angewählten Tastfelder , für das Spiegeln werden auf dem Display schwarz hinterlegt .

Einstellwerte, die nicht verändert werden können, haben keine Zahl über dem Schaltfeld und Sie hören einen Piepton beim Antippen.

HILFE-Menü

Berühren Sie ? in der oberen rechten Ecke des Tast-Bildschirms und es erscheint ein Hilfe-Menü.



Im Hilfe-Menü erhalten Sie Informationen über Stichart, Nadelart, Nähfuß, Stoffeinlagen, Transporteur usw.

Im Menü SET 5 können Sie wählen, ob das Hilfe-Menü automatisch angezeigt wird (Auto) oder manuell (Man) aufgerufen werden soll (siehe Seite 22). Wenn Sie die automatische Hilfefunktion wählen, erscheint das Hilfe-Menü immer bei der Änderung von empfohlenen Einstellungen.

Zum Verlassen von ? tippen Sie auf ENDE.

Beispiele für Symbole im ?:

Normale Nadel

Vlies benutzen

Oberfaden Nr. 40

Unterfaden Nr. 70

Nähfuß



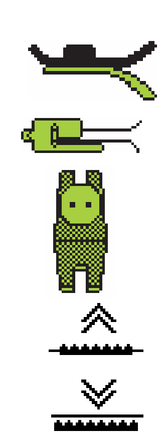
Nähfuß anbringen

Knopfloch mit Beilaufgarn

Ausgleichsplatte

Transporteur nach oben

nach unten

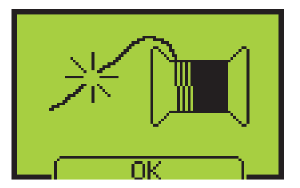


Quick-Infos

Die Quilt Designer II bietet eine Anzahl von Quick-Info-Menüs, die auf dem Bildschirm erscheinen und Hinweise geben, wenn die Maschine stoppt oder nicht näht. Die Quick-Infos informieren Sie z.B. wenn der Oberfaden gerissen ist oder wenn die Spule leer ist. Im folgenden finden Sie die häufigsten Quick-Infos aufgelistet und erläutert:

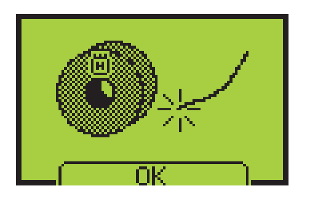
Oberfadenwächter

Die Quilt Designer II hält automatisch an, wenn der Oberfaden zu Ende oder gerissen ist. Oberfaden wieder einfädeln, OK tippen und weiternähen.



Unterfadenwächter

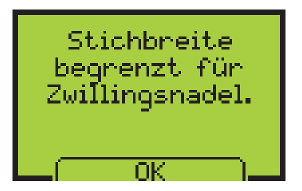
Die Quilt Designer II hält automatisch an, wenn der Unterfaden zu Ende geht. Leere Spule durch eine volle Spule ersetzen, auf OK tippen und weiternähen.



Hinweis: Sie können auch weiternähen, bis der Faden zu Ende ist

Zwillingsnadel

Ist das Feld Zwillingsnadel im SET angewählt, ist die Breite der Stiche begrenzt. Wenn Sie eine Stichbreite wählen, die zu breit ist, erscheint die Quick-Info Zwillingsnadel. Die Stichbreite des ausgewählten Stiches wird automatisch der Zwillingsnadel-Einstellung angepasst. Die Quick-Info Zwillingsnadel bleibt auch dann aktiv, wenn das Feld Zwillingsnadel-Sicherheitsfunktion beim Anschalten der Maschine angewählt war.



Wählen Sie das Menü SET 2, dann das Menü 2, und tippen Sie dann auf das Feld „Einzelnadel", um die Zwillingsnadel-Sicherheitsfunktion abzuschalten.

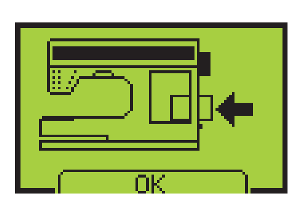
Sensorfuß Q

Die Quick-Info Sensorfuß Q erscheint beim Einschalten der Maschine, wenn diese Funktion im Menü SET 4 aktiviert ist.



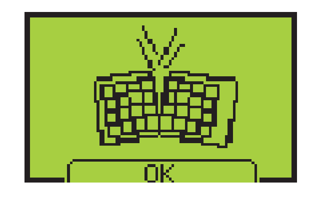
Keine d-Card eingesetzt

Die Quilt Designer II warnt Sie, wenn Sie eine Stichart aus dem d-Card-Bereich anwählen möchten, aber keine d-Card eingesetzt ist.



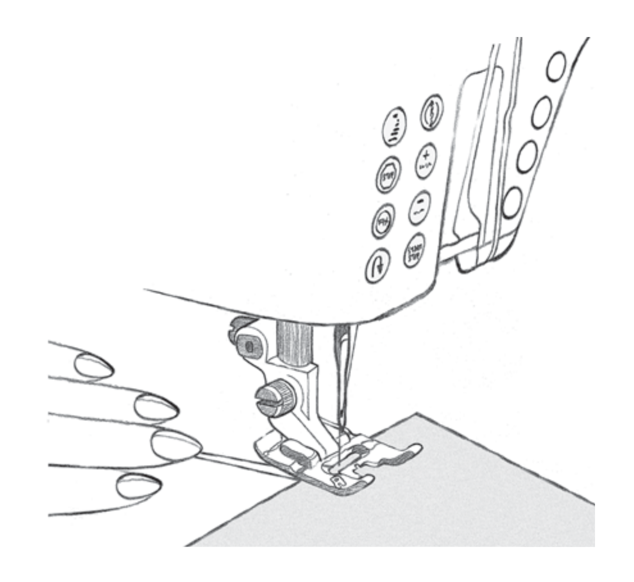
Ungültige d-Card

Die Quilt Designer II meldet, wenn der Speicher-Chip auf der Rückseite der d-Card nicht korrekt mit dem d-Card-Anschluss verbunden ist. Werfen Sie die d-Card wieder aus, wischen Sie sie mit einem Tuch ab und setzen Sie sie erneut ein. Falls der Hinweis immer noch erscheint, könnte der Speicher-Chip beschädigt sein (weiterführende Hilfe kann Ihnen Ihr Fachhändler geben).



Beginn des Nähens

Mit der Quilt Designer II haben Sie zwei Möglichkeiten zur Stichauswahl: Sie wählen über den Nähberater oder Sie wählen die Stichart von einer der d-Cards.



Der Nähberater

- Nähberaterfeld auf dem Tastfeld antippen. Wählen Sie hier die Art des zu nähenden Stoffes. Dann wählen Sie die Nähtechnik.
- Ober- und Unterfaden unter dem Nähfuß nach hinten legen.

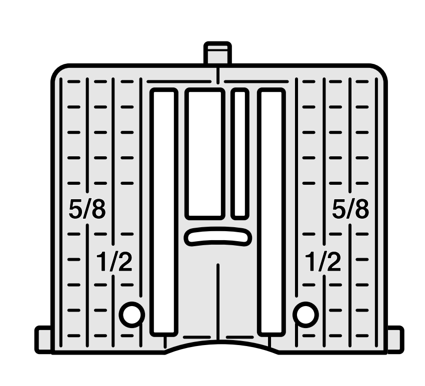
  Hinweis: Wenn Sie am Stoffrand nähen, halten Sie am besten die Fäden mit einem Finger leicht fest, wenn Sie zu nähen beginnen.
- Stoff unter den Nähfuß legen.
- Treten Sie auf den Fußschalter und beginnen Sie zu nähen. Der Nähfuß senkt sich automatisch.
- Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, betätigen Sie .

Hinweis: Die Maschine kann mit der Taste START STOP ohne den Fußschalter gestartet oder angehalten werden.



Die Stichplatte

Die Zick-Zack-Stichplatte mit Markierungen in Inch erleichtert das Quilten. Weitere als Zubehör erhältliche Stichplatten finden Sie in der Bedienungsanleitung für Zubehör.

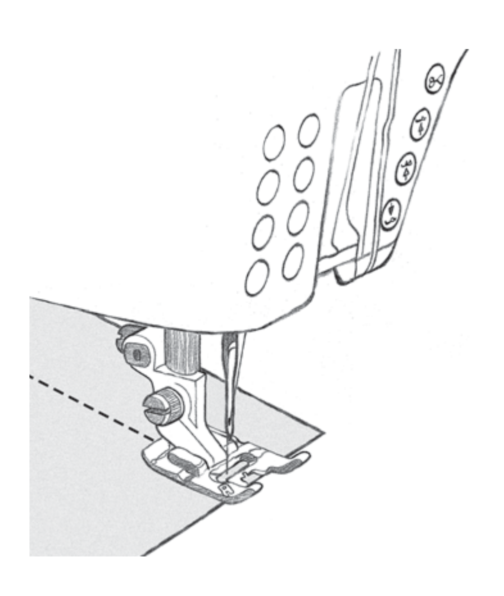


Die Stitch d-Card

Folgen Sie der oben gegebenen Anleitung, aber statt mit Hilfe des Nähberaters wählen Sie die Stichart direkt von einer der d-Cards (siehe Seite 17).

Nähabschluss

- Fuß vom Fußschalter nehmen. Wenn Sie ohne Fußschalter nähen, kann die Maschine mit der Taste START STOP angehalten werden.
- Wahltaste Fadenabschneider drücken. Die Quilt Designer II schneidet den Ober- und den Unterfaden ab. Nähfuß und Nadel werden automatisch in die oberste Stellung gefahren.



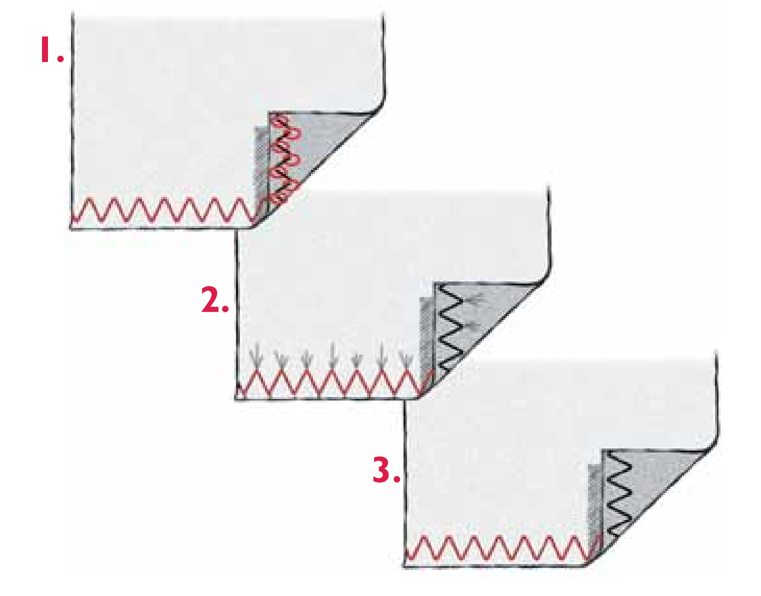
Fadenspannung

Die Fadenspannung wird automatisch eingestellt, wenn Nähtechnik und Stoffart im Nähberater angewählt werden. Wenn Sie die Fadenspannung für spezielle Stoffarten oder Nähtechniken nach Ihren Wünschen verändern möchten, beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 20.

Die richtige Fadenspannung können Sie leicht erkennen, wenn Sie in doppeltem Stoff ein paar Zickzack-Stiche mit unterschiedlicher Fadenspannung nähen. Die Fadenspannung wird in SET 1 eingestellt.

1. Beginnen Sie mit einer zu lockeren Fadenspannung. Stellen Sie die Fadenspannung dazu auf den kleinsten Wert ein. Der Unterfaden läuft dabei gerade, und der Oberfaden wird zur Unterseite durchgezogen.
2. Wird die Spannung auf den höchsten Wert eingestellt, geschieht das Gegenteil und die Naht zieht sich.
3. Die richtige Fadenspannung ist erreicht, wenn die Fäden zwischen den beiden Stofflagen - oder bei Ziernähten auf der Stoffunterseite - miteinander verbunden sind.

Machen Sie einige Versuche mit einem Reststück des gewählten Stoffes und überprüfen Sie die Fadenspannung.



Nähen von Kleidung



Nähberater

Die Nähmaschine Quilt Designer II ist mit dem einzigartigen Nähberater von Husqvarna Viking ausgestattet.

Wählen Sie den Nähberater gleich zu Beginn Ihres Nähvorhabens an (Taste antippen). Auf dem Display erscheint ein Stoff-Menü. Tippen Sie auf gewünschte Stoffart und Stärke. Sofort erscheint das Menü Nähtechnik. Wählen Sie hier die Technik an, mit der Sie nähen möchten.

Der Nähberater stellt den am besten geeigneten Stich, sowie Stichlänge und -breite, Fadenspannung, Nähfußdruck und Nähgeschwindigkeit für Ihr Nähvorhaben ein, was sehr viel Zeit spart.

Ihr Husqvarna Viking Nähberater ist immer aktiviert, wenn Sie mit einer Stitch d-Card nähen. Beim Program-mieren ist der Nähberater nicht aktiviert, Sie müssen Stoffart und Stoffgewicht für Ihr Nähvorhaben vor dem Programmieren eingeben. Der Nähberater gibt dann alle Einstellungen für Ihre Arbeit vor.

STOFF | NÄHTECHNIK
Unelastisch dünn, mittel, dick, Kunststoff | Elastisch dünn, mittel, dick, Leder | ENDE

NÄHTECHNIK | STOFF
Zusammennähen, Versäubern, Overlock, Heften | Blindsaum, Säumen, Knopfloch, Knopf | ENDE

Stoffwahl

Gewebte Stoffe/Elastische Stoffe

Bei den beiden Stoffarten sind die einzelnen Fäden auf unterschiedliche Art miteinander verbunden. Gewebe basieren auf einem Zwei-Fadensystem. Elastische Stoffe basieren auf einem Ein-Fadensystem mit untereinander verbundenen Maschen und sind elastisch. Im Allgemeinen gilt, dass man bei festen Stoffen, die sich nicht dehnen, das Tastfeld „unelastisch”, und bei Stoffen, die sich dehnen, das Tastfeld „elastisch” anwählt.

Unelastische dünne Stoffe: für Chiffon, Organza, Batist, Seidenstoffe, Taft etc.

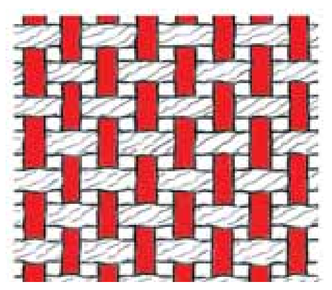
Unelastische normale Stoffe: für Wollkrepp, Kattun, wattierte Stoffe, feine Wollstoffe etc.

Unelastische dicke Stoffe: für Jeans, Anzug- und Mantelstoffe, Segeltuch etc.

Elastische dünne Stoffe: für Charmeuse, Nylon, leichten Polojersey

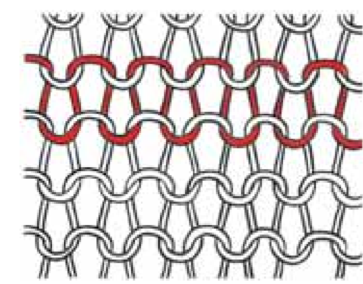
Elastische normale Stoffe: für Badeanzugstoffe, Plüschstoffe, Sweet-Shirt-Stoffe

Elastische dicke Stoffe: für Pullover-Strickstoffe, Fleecestoffe etc.





Unelastische Stoffe



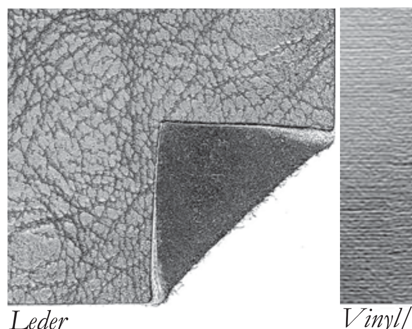
Elastische Stoffe



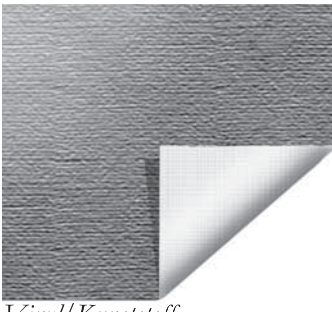
Leder

Leder besteht aus Tierhaut, von der das Fell entfernt wurde. Leder kann weich sein oder als Wildleder vorliegen und gibt etwas nach.

Leder: für Wildleder und Glattleder



Leder



Vinyl/Kunststoff

Vinyl/Kunststoff

Vinyl ist ein synthetisches Material, dessen Rückseite oftmals mit Stoff beschichtet ist. Vinyl kann weich oder genarbt sein und es gibt Vinyl, das etwas nachgibt.

Vinyl: für Kunststoff und Wildleder





Faden:

Allzweck-Nähgarn

Bestehend aus Synthetik, Baumwollgarn oder Baumwolle/Polyestergarn. Wird für das Nähen von Kleidung und Textilien aller Art verwendet.

Stickgarn

Bestehend aus z. B. Viscose, Rayon, Baumwolle, Acryl oder Seide. Diese Garne erzeugen beim Sticken oder sonstigen Verzierungen eine glatte glänzende Oberfläche.

Beim Sticken oder für dekorative Sticharten sollten Sie Stickgarn als Oberfaden verwenden.



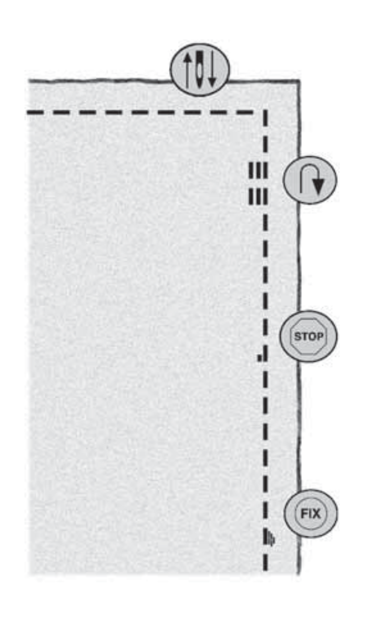
Unsichtbares Garn

Einfaches transparentes Synthetik-Garn. Wird zum Absteppen, sowie für andere Ziertechniken, auch zum Wattieren (Quilting) verwendet.

Wir empfehlen Ihnen, beim Durchlesen der nachstehenden Bedienungsanweisungen die Nähbeispiele selbst nachzu-nähen, damit Sie Ihre Husqvarna Viking Quilt Designer II ganz und gar kennen - und beherrschen lernen.

Funktionstasten

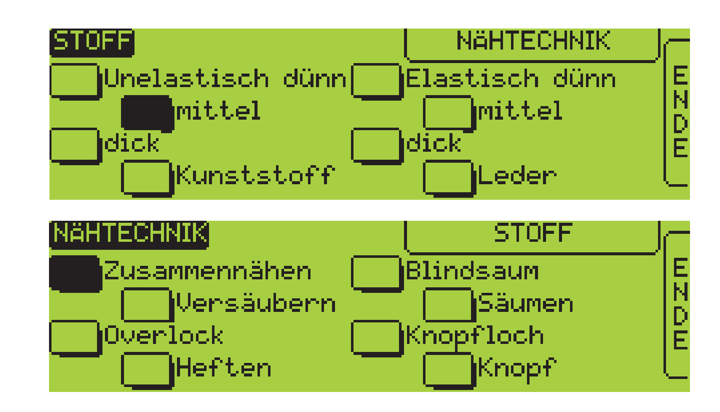
- Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, tippen Sie auf .
- Tippen Sie auf Nadel-Stop unten . Beim Anhalten der Maschine wird der Nähfuß automatisch angehoben, bis er in Drehposition ist, wobei die Nadel im Stoff bleibt. Dies ist sehr hilfreich, wenn Sie den Stoff drehen müssen.
- Tippen Sie auf , um die Naht zu vernähen. Diese Taste müssen Sie ebenfalls antippen, wenn die Quilt Designer II rückwärts nähen soll.
- Tippen Sie auf STOP, wenn die Naht mit Musterrapportende abgeschlossen und vernäht werden soll.
- Tippen Sie auf FIX, um die Naht zu fixieren (kleine Geradstiche hin und her).
- Nach Beendigung der Naht auf tippen. Der Fadenabschneider durchtrennt den Ober und Unterfaden. Der Nähfuß wird angehoben.



Zusammennähen

Die Naht verbindet zwei Stoffteile miteinander, wobei die Nahtzugabe meistens auseinandergebügelt wird. In den meisten Fällen werden die Stoffkanten versäubert.

Nähte in elastischem Stoff müssen sich mit dem Stoff dehnen können. Mit dem Stretch-Stich können dehnbare Nähte erzeugt und elastische Stoffe zusammengenäht werden.



Unelastische normale Stoffe:

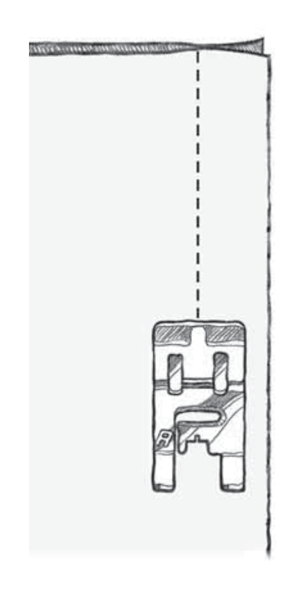
Stoff: unelastisch normal, zwei Teile.

Tastfeld: Nähberater auf dem Tastfeld. Geben Sie im Stofffeld „Unelastisch normal" und im Nähtechnikfeld „Zusammennähen" ein. (Der Nähberater wählt einen Geradstich aus.)

Verwenden Sie: Nähfuß A und Nadelstärke 80, wie im Nähberater empfohlen.

Nähen:

- Rechte Seiten des Stoffes aufeinanderlegen. Stoff unter den Nähfuß legen. (Kanten mit ca. 15 mm Nahtzugabe.)
- Fußschalter betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Die Naht nähen. Betätigen Sie ✂, wenn Sie fertig sind.



Elastische Stoffe

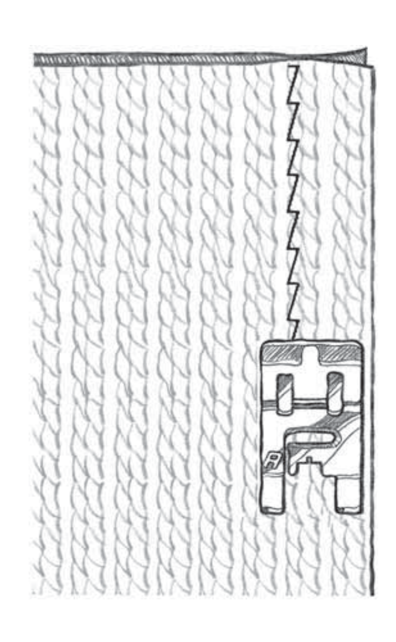
Stoff: elastisch dünn, zwei Teile.

Tastfeld: Nähberater auf dem Tastfeld. Geben Sie im Stofffeld „Elastisch dünn" und im Naähtechnikfeld „Zusammennähen" ein. (Der Nähberater wählt einen Stretch-Stich aus.)

Verwenden Sie: Nähfuß A und Stretchnadel Stärke 75, wie im Nähberater empfohlen.

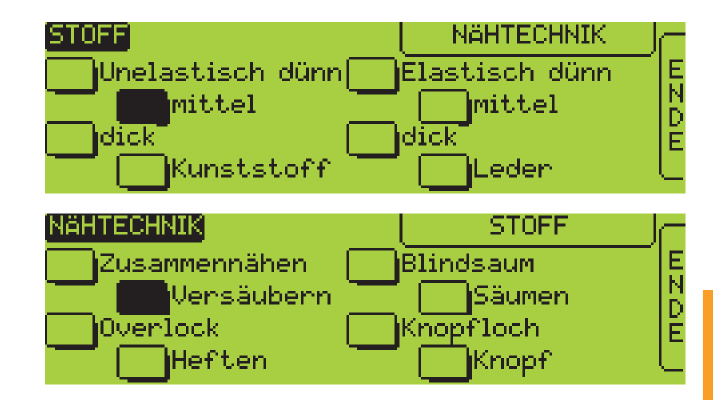
Nähen:

- Rechte Seiten des Stoffes aufeinanderlegen. Stoff unter den Nähfuß legen. (Kanten mit ca. 10 mm Nahtzugabe.)
- Fußschalter betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt. Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, auf [Symbol] tippen.
- Nach Beendigung der Naht auf ✂ tippen.



Versäubern

Versäubern Sie die Kanten des Stoffes, um ein Ausfransen zu verhindern. Am einfachsten ist das Versäubern, bevor die Teile zusammengenäht werden. Für dünne und mittelstarke Stoffe eignet sich am besten Nähfuß J, der verhindert, dass sich der Stoff an den Kanten zusammenzieht. Nähfuß B eignet sich dagegen für dickere Stoffe. Der Nähberater stellt die am besten geeignete Stichlänge und -breite für den jeweiligen Stoff ein und empfiehlt einen Nähfuß.



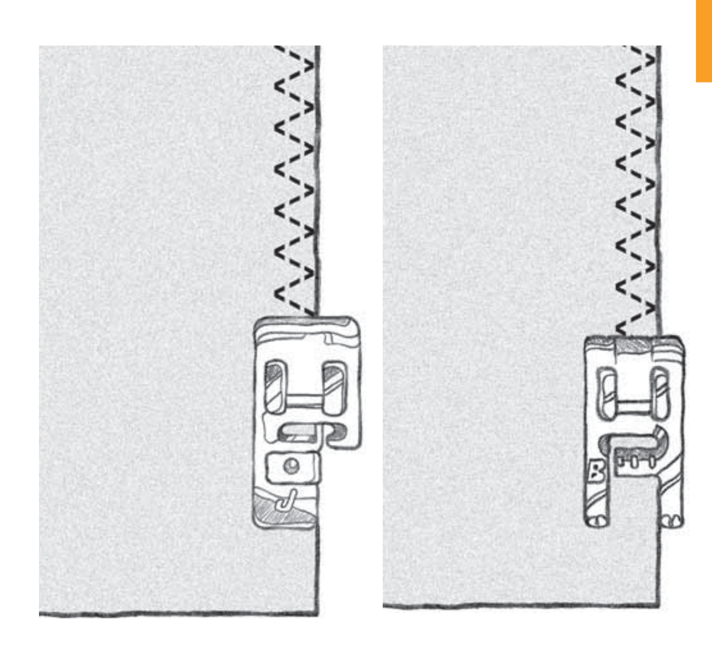
Stoff: unelastisch normal.

Tastfeld: Tastfeld Nähberater. Wählen Sie „Unelastische normale Stoffe” und als Nähtechnik „Versäubern”. (Der Nähberater wählt einen dreistufigen Zickzack-Stich aus.)

Verwenden Sie: Nähfuß J und Nadelstärke 80, wie im Nähberater empfohlen.

Die Kanten der einzelnen Stofflagen unter dem Nähfuß J so ausrichten, dass der Steg des Nähfußes an der Stoffkante entlang läuft. Der dreistufige Zickzack-Stich wird oberhalb des Stegs genäht, damit die Kanten möglichst flach bleiben.

- Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, tippen Sie auf (Symbol).



Nähen:

- Fußschalter betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Versäubern Sie die Kante.
- Tippen Sie auf (Symbol).

Hinweis: Es ist grundsätzlich nicht nötig, die Kanten von Leder oder Kunstleder zu versäubern. Der Nähberater gibt Ihnen jedoch eine Möglichkeit. Hierzu wird im Nähberater das Feld Leder oder Vinyl, und auf dem Nähtechnik-Feld „Versäubern” angewählt. (Der Nähberater wählt einen Zickzack-Stich aus.)

Zusammennähen und Versäubern

Mit Overlock-Stichen werden die Stoffteile in einem Arbeitsgang genäht und versäubert. Das spart Zeit. Ihre Quilt Designer II bietet Ihnen eine Anzahl verschiedener Sticharten zum Versäubern und Zusammennähen. Der Nähberater wählt die für Ihre Stoffart am besten geeigneten aus und nimmt alle Einstellungen automatisch vor.

STOFF | NÄHTECHNIK | ENDE
Unelastisch dünn | mittel | dick | Kunststoff
Elastisch dünn | mittel | dick | Leder

NÄHTECHNIK | STOFF | ENDE
Zusammennähen | Versäubern | Overlock | Heften
Blindsaum | Säumen | Knopfloch | Knopf

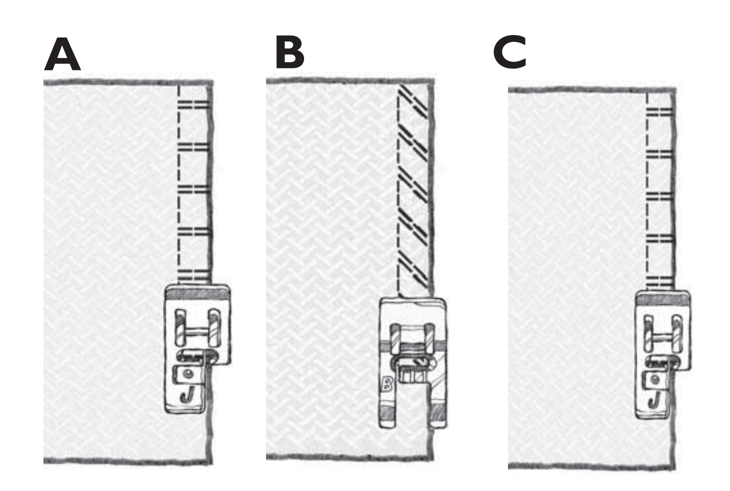
Stoff: elastisch dünn, zwei Teile.

Tastfeld: Stoffart „elastisch dünn" und „Overlock" im Nähberater (A).

Verwenden Sie: Nähfuß J und Stretchnadel Stärke 75, wie im Nähberater empfohlen.

Nähen:

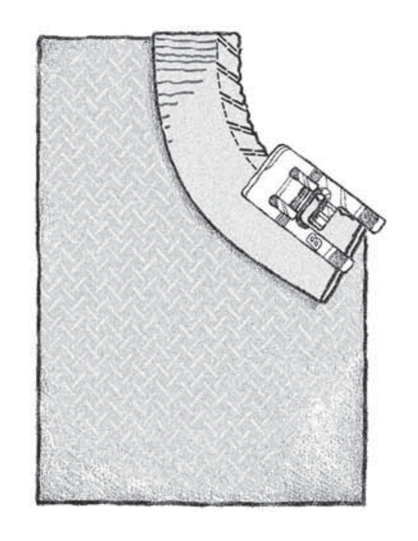
- Rechte Seiten des Stoffes aufeinanderlegen. Stoff unter dem Nähfuß so ausrichten, dass der Steg des Nähfußes an der Stoffkante entlang läuft.
- Fußschalter betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, tippen Sie auf (Symbol).
- Nähen und Versäubern Sie nun die Kanten in einem Arbeitsgang.
- Tippen Sie auf (Symbol).



Üben Sie die Overlock-Technik auch auf dickem elastischem Stoff (B) und auf dickem unelastischem Stoff (C). Der Nähberater stellt jeweils den am besten geeigneten Stich, sowie Stichlänge und -breite, Fadenspannung, Nähgeschwindigkeit und den Nähfußdruck für die jeweilige Stoffart ein. Beachten Sie auch die anderen Hinweise auf dem Tast-Bildschirm.

Overlock-Stich für Rippenstoffe

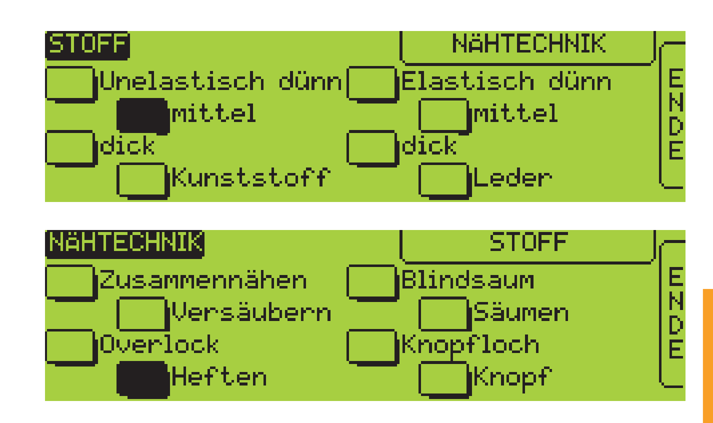
Die Overlock-Technik ist vor allem für gerippte Hals- und Ärmelbündchen geeignet. Probe-Halsausschnitt in mittelstarkem elastischen Stoff ausschneiden, „elastisch normal" und „Overlock" im Nähberater anwählen und ein Stück Rippenbündchen doppelt gelegt kantengleich auf den Halsausschnitt nähen (6 mm Nahtzugabe).



Heften

Zugeschnittene Stoffteile können zum Anprobieren, zum Kräuseln (siehe Seite 38) oder zum Markieren zuerst geheftet werden.

Der Nähberater stellt hierfür automatisch eine große Stichlänge ein und stellt die Fadenspannung zurück, so dass die Fäden beim Kräuseln leicht zu ziehen, oder nach dem Heften leicht zu entfernen sind.



Stoff: unelastisch normal, zwei Teile.

Tastfeld: Geben Sie „Unelastische normale Stoffe" und „Heften" als Nähtechnik ein.

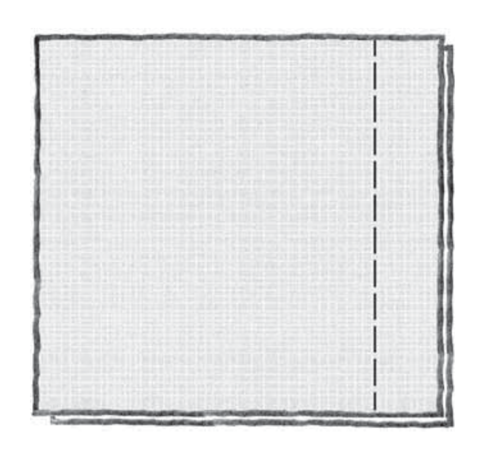
Verwenden Sie: Nähfuß A und Nadelstärke 80, wie im Nähberater empfohlen.

Rechte Seiten des Stoffes aufeinanderlegen. Stoff unter den Nähfuß legen.

Nahtzugabe: 15 mm

Nähen:

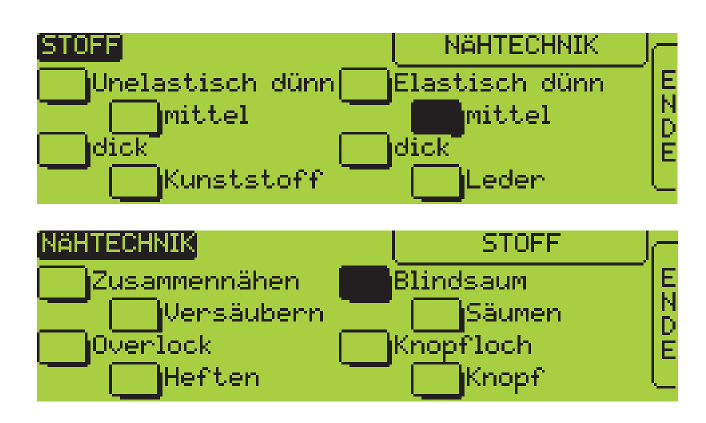
- Fußschalter betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, tippen Sie auf (Symbol).
- Nähen Sie nun entlang der Nahtlinie.
- Tippen Sie auf (Symbol).
- Ziehen Sie am Unterfaden, um die genähten Stiche zu entfernen oder zu kräuseln.



Blindsaum

Mit dem Blindsaum können unsichtbare Kleidersäume genäht werden. Es stehen zwei Blindsaumarten zur Auswahl:

Für dünne Stoffe werden Blindsäume nicht empfohlen, aber Ihr Nähberater wählt die bestmögliche Stichart aus.



Stoff: elastisch normal.

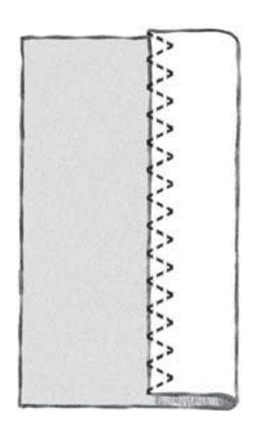
Tastfeld: „Elastisch normal" auf dem Stoff-Auswahlfeld und „Blindsaum" auf dem Nähtechnik-Feld des Nähberaters wählen.

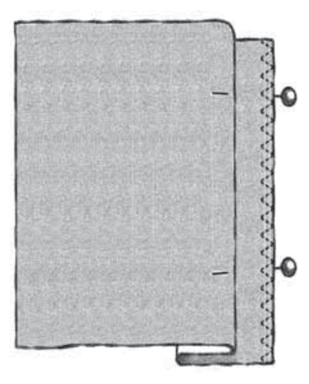
Verwenden Sie: Nähfuß D und Stretchnadel Stärke 90, wie im Nähberater empfohlen.

Falten Sie einen 50 mm breiten Saum und stecken Sie diesen mit Stecknadeln senkrecht zur Saumkante fest, wobei der Nadeleinstich jeweils 6 mm von der Saumkante entfernt sein sollte.

Linke Stoffseite liegt oben, mit dem Saum nach rechts.

Saum zur rechten Seite hin umschlagen (falten), wobei der Saum nach rechts 6 mm überstehen soll. Genäht wird nun auf dem Überstand.

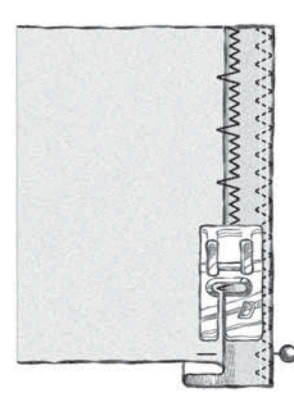




Nähen:

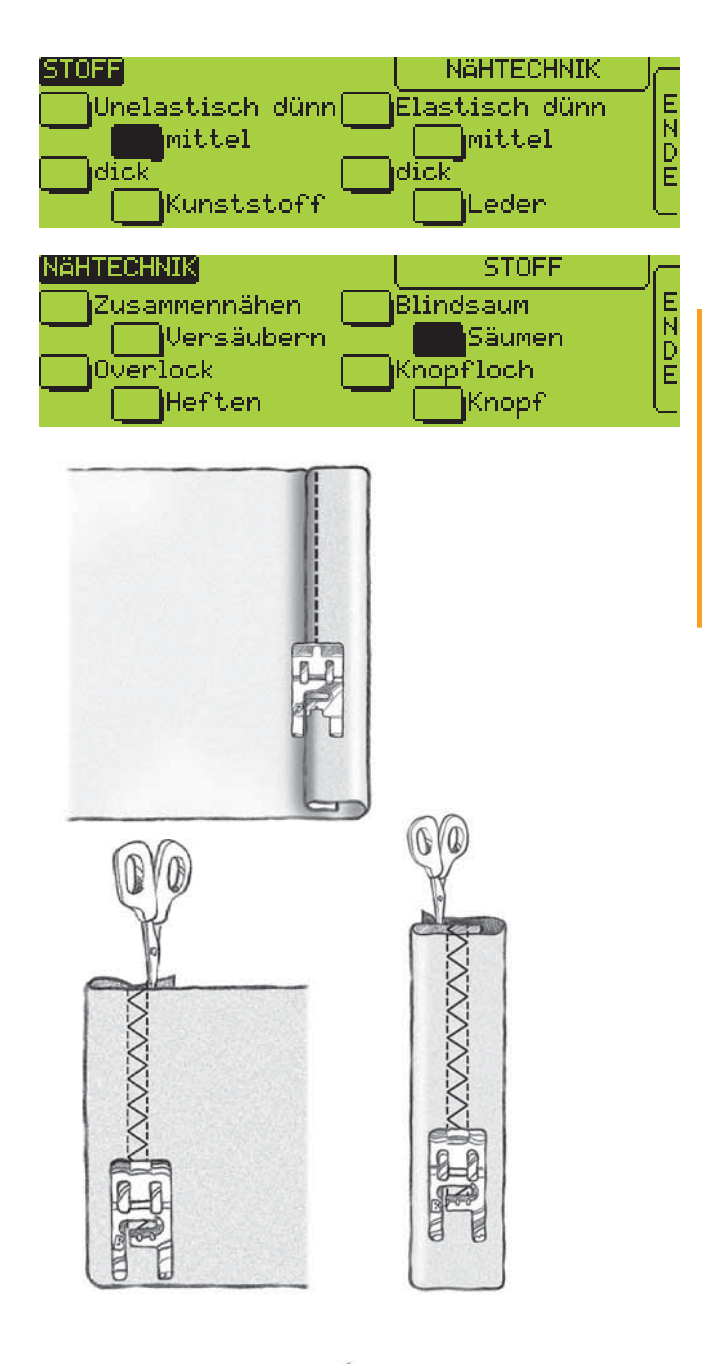
- Stoff unter dem Nähfuß D so ausrichten, dass die Saumkante des Kleidungsstückes an der rechten Innenkante des Nähfußes anliegt.
- Fußschalter betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt. Stecknadeln vor dem Nähen entfernen. Niemals über Stecknadeln nähen. Wenn der Stoff ausgerichtet werden muss, tippen Sie auf (Symbol).
- Der große Zickzack-Stich (der Blindstich) sollte auf der linken Stoffseite gerade noch knapp in der Kante nähen. Der Nähberater stellt die Stichbreite automatisch ein. Passen Sie die Stichbreite jedoch bei Bedarf manuell an.

  Geht der Stich zu weit über den Saum hinaus, tippen Sie auf ANPASSEN und auf (–). Reicht der Stich nicht bis zur Kante, muss die Stichbreite mit (+) erhöht werden.
- Tippen Sie auf (Symbol).



Sichtbar säumen

Bei Betätigen des Tastfeldes „Säumen" wird die Naht eingestellt, welche für die sichtbare Saumnaht sowie für die gewählte Stoffart am besten geeignet ist. Für unelastische Stoffe, Leder und Kunstleder wird ein Geradstich eingestellt. Für elastische Stoffe wird ein elastischer Stich eingestellt.



Stoff: unelastisch normal.

Tastfeld: Geben Sie „Unelastische normale Stoffe" und Säumen als Nähtechnik ein.

Verwenden Sie: Nähfuß A und Nadelstärke 80, wie im Nähberater empfohlen.

Nähen:

- Falten Sie erst einen 10 mm Saum und dann einen weiteren 20 mm breiten Saum. Stoff unter den Nähfuß legen.
- Wenn der Stoff ausgerichtet werden muss, tippen Sie auf . Fußschalter betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Entlang der Saumkante nähen.
- Tippen Sie auf .

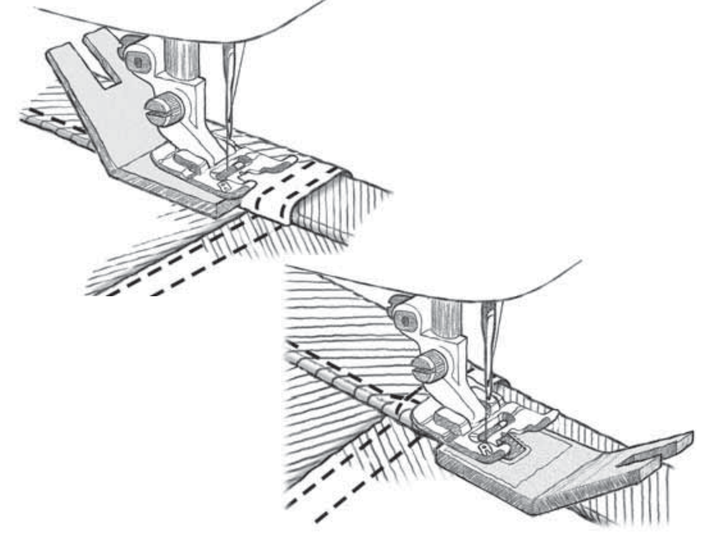
Üben Sie diese Technik auch auf normalem elastischem Stoff. Der Nähberater wählt hierfür den Triple-Overlock-Stich aus. Beachten Sie auch die anderen Hinweise auf dem Tast-Display.

Saum zur linken Seite des Stoffes hin falten und auf der rechten Seite mit dem Triple-Overlock-Stich nähen. Auf der rechten Seite die ca. 1cm breite Nahtzugabe abschneiden.

Diese Technik wird auch für Gürtelschlaufen verwendet.

Zum Übernähen von Quernähten in besonders dicken oder harten Stoffen, z.B. Jeans, ist die Anwendung der Ausgleichsplatte zu empfehlen, um Höhenunterschiede beim Nähen problemlos zu überwinden.

Legen Sie die Ausgleichsplatte hinter dem Nähfuß so an, dass sie vor die Saumnaht stößt. Ab der Saumnaht die Platte vor den Nähfuß legen.



Knopflöcher

Der „Nähberater" stellt automatisch das am besten geeignete Knopfloch für die von Ihnen gewählte Stoffart ein und nimmt alle Sticheinstellungen vor. Die Stellen, an denen Knopflöcher genäht werden sollen, sollten mit Einlage verstärkt und/oder mit abreißbarem Stickvlies unterlegt werden. Zeichnen Sie die Stelle, an der ein Knopfloch genäht werden soll, mit dem Pictogram Pen™ auf dem Stoff an.

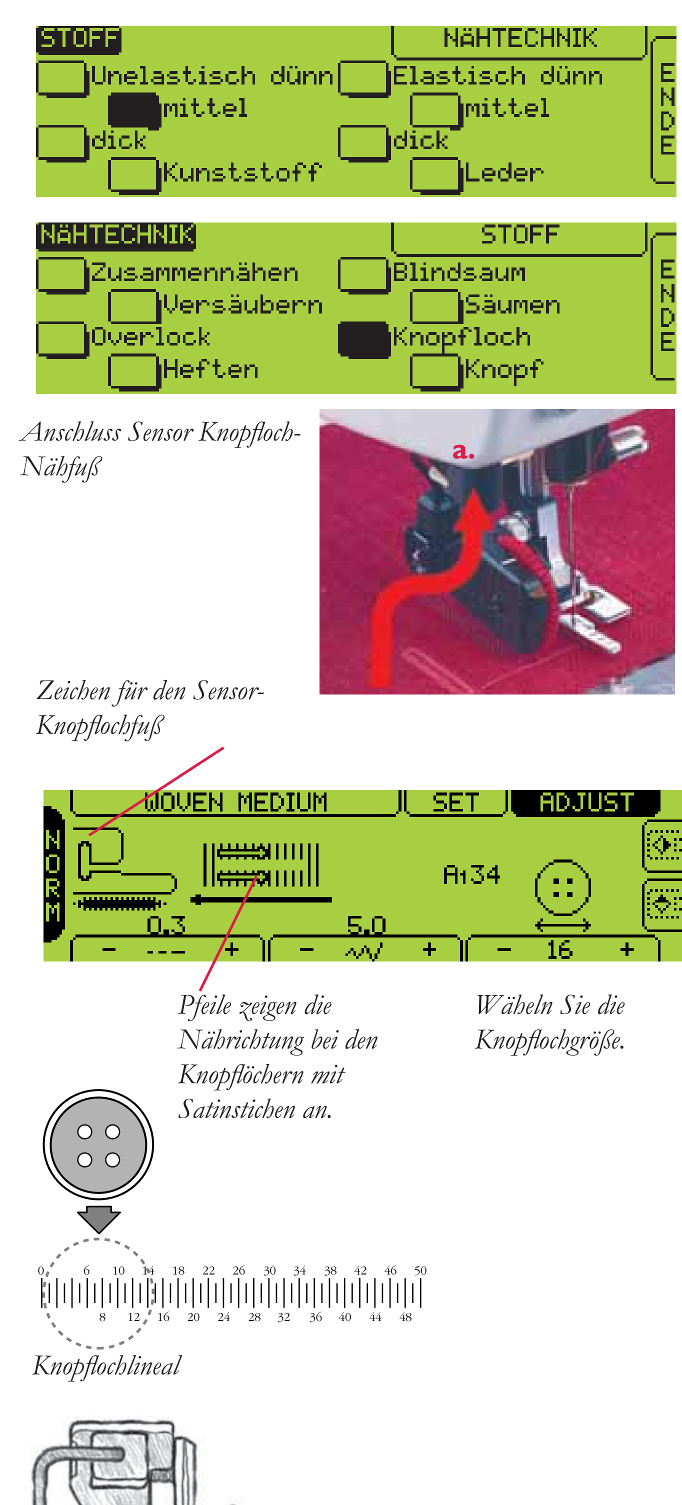
Sie können Ihr Knopfloch auch von der Stitch d-Card A1 (siehe Seite 44) auswählen. Eine zusätzliche Stitch d-Card für weitere Knopflocharten (B1) ist als Sonderzubehör erhältlich.

Stoff: Unelastische normale Stoffe und Stickvlies.

Tastfeld: Geben Sie „Unelastische normale Stoffe" und Knopfloch als Nähtechnik ein.

Verwenden Sie: Stärke 80, wie vom Nähberater empfohlen. Knopfloch-Sensornähfuß einsetzen, wie auf dem Tast-Bildschirm durch das schwarze Rad am Nähfuß angezeigt. Stecken Sie den Stecker in die Buchse an der linken Unterseite der Maschine. Richten Sie den weißen Bereich an der Seite des Rades auf die weiße Markierungslinie des Fußes aus.

Im Menü ANPASSEN können Sie die Knopflochgröße mit + oder – einstellen. Die gängigen Knopflochgrößen betragen im Durchschnitt 16, 20 oder 24 mm. Die maximale Knopflochgröße bei Einsatz des Knopfloch-Sensorfußes beträgt 50 mm.



Anschluss Sensor Knopfloch-Nähfuß

Zeichen für den Sensor-Knopflochfuß

Pfeile zeigen die Nährichtung bei den Knopflöchern mit Satinstichen an.

Wäheln Sie die Knopflochgröße.

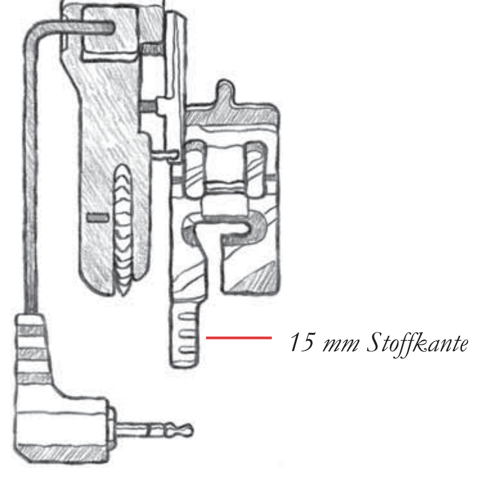
Knopflochlineal

Auf vielen Verpackungen der Knöpfe ist die Knopflochgröße angegeben oder Sie verwenden das Knopfloch-Lineal (siehe Abbildung). Die benötigte Knopflochgröße hängt von der Dicke und Art des Knopfes ab. Machen Sie immer zuerst ein Probeknopfloch in einem Stoffrest.

Nähen:

- Stoff evtl. mit Stickvlies unterlegen.
- Stoff unter dem Knopfloch-Nähfuß ausrichten. Hierfür kann das Messrad durch Heben der Fußspitze bis zum Anschlag angehoben werden, wodurch der Stoff einfacher unter den Nähfuß gelegt werden kann.

Verwenden Sie für die Ausrichtung der Stoffkante die Markierungen am linken Steg des Knopfloch-Nähfußes. Legen Sie die Stoffkante auf die mittlere Markierung, um 15 mm Abstand von der Stoffkante zu haben.

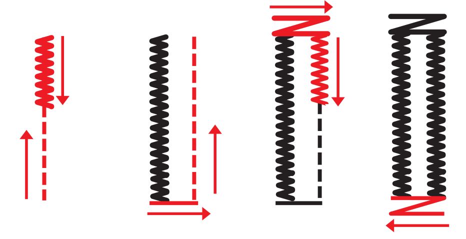


15 mm Stoffkante

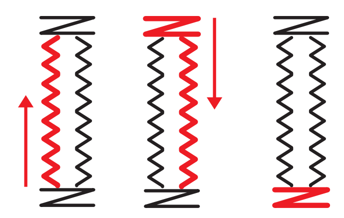
- Durch betätitgen des Fußanlassers senkt sich der Sensor Knoplochfuß automatisch. Ein Geradtsich wird non Ihnen weg nach hinten genäht, um die linke Raupe zu markieren. Dann wird diese Raupe zu Ihnen mit Satinstch genäht. Dieser Vorgang wird für die rechte Raupe wiederholt. Die Riegel werden automatisch genäht. (Siehe Bild 1) Bleiben Sie auf dem Fußanlasser bis der automatische Fadenabschneider den Faden abgeschnitten hat und der Fuß angehoben wird.

  Beim Nähern von Knopflöchern ohne Satinstiche oder bei Verwendung des Fußes C sind die Nähschritte anders. Es erfolgen keine Vorsteppungen. (Siehe Bild 2)

Hinweis: Sollen Knopflöcher auf einer schmalen Stoffbreite genäht werden, sind der Standard-Knopfloch-Nähfuß C einzusetzen und die Anweisungen für das schrittweise Nähen von Knopflöchern auf Seite 44 zu beachten.



1. Nähschritte für ein Knopfloch mit dem Sensor Knopflochfuß und Satinstichen.



2. Nähschritte für ein Knopfloch ohne Sensor Knopflochfuß oder bei Knopflöchern mit dem Fuß C.

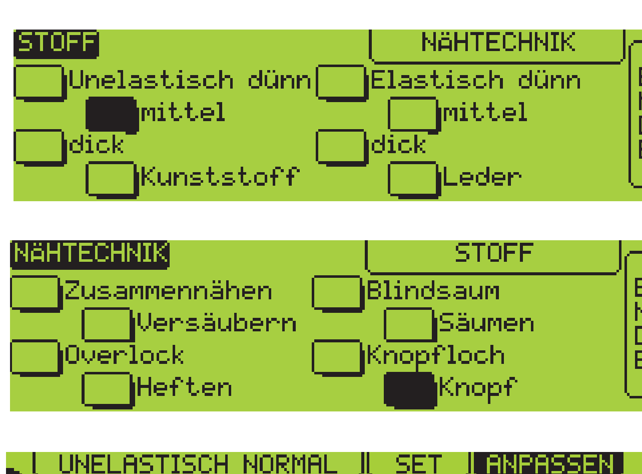
Knöpfe

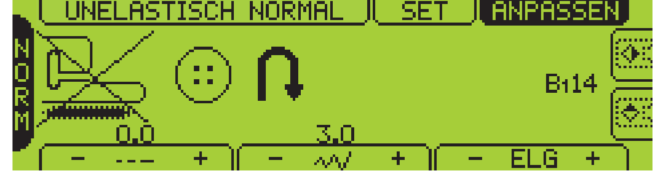
Mit der Quilt Designer II können Sie Knöpfe, Druckknöpfe, Haken und Ösen rasch annähen.

Stoff: unelastisch normal.

Tastfeld: Tippen Sie auf „Unelastische normale Stoffe" und „Knopf" im Nähberater.

Verwenden Sie: Nadelstärke 80 und, wie vom Nähberater empfohlen, evtl. die Ausgleichsplatte verwenden, um den Knopf mit einem Steg anzunähen. Nähfuß abnehmen. Den Transporteur, wie in der Quick-Info empfohlen, versenken.

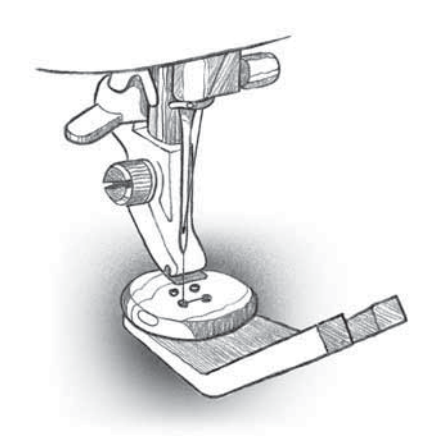




Nähen:

- Beim Nähen auf dünnen Stoffen, die dünne Seite der Ausgleichsplatte unter den Knopf legen. Mit Transparentklebeband fixieren. Die dicke Seite für dickere Stoffe verwenden.
- Knopf so anlegen, dass die Knopflöcher auf die Nadelstiche ausgerichtet sind. Tippen Sie auf . Überprüfen Sie die Bewegung der Nadelstiche, indem Sie das Handrad drehen und sicherstellen, dass die Nadel nicht auf den Knopf trifft.

  Bringen Sie die Nadel nach unten in ein Loch des Knopfes.
- Den Knopf mit 6 bis 8 Zickzack-Stichen annähen.
- Tippen Sie auf , um den Faden zu vernähen. Tippen Sie auf STOP, wenn Sie den nächsten Knopf automatisch annähen möchten.
- Heben Sie den Transporteur wieder an, wenn alle Knöpfe angenäht sind.

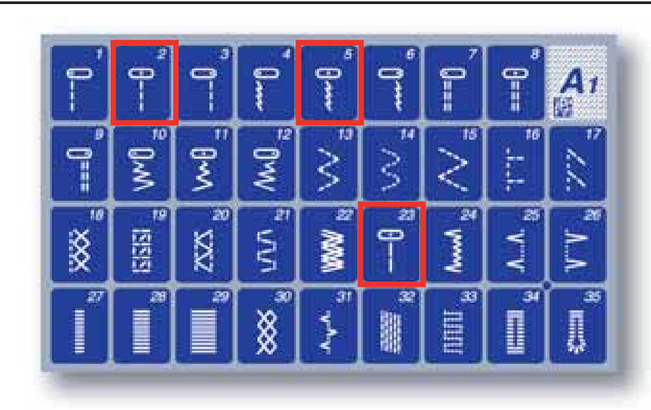


Hinweis: Die Zickzackbreite ist für die meisten Knopfarten eingestellt. Falls Sie sehr kleine Knöpfe oder sehr große Mantelknöpfe annähen, tippen Sie auf ANPASSEN und stellen Sie mit + oder – die Stichbreite auf den Abstand der Löcher in den Knöpfen ein.

Nähen von Kleidung

Die Stitch Stitch d-Card A1 beinhaltet viele Nutzstiche. Einige Nutzstiche sind die vom Nähberater ausgewählten Sticharten. Diese Stiche und eine Reihe weiterer Sticharten werden auf den folgenden Seiten beschrieben. Wenn Sie die Stitch Stitch d-Card in die Maschine eingesetzt haben *(siehe Seite 17)**, tippen Sie auf das Bild der Stichart, um sie auszuwählen.*

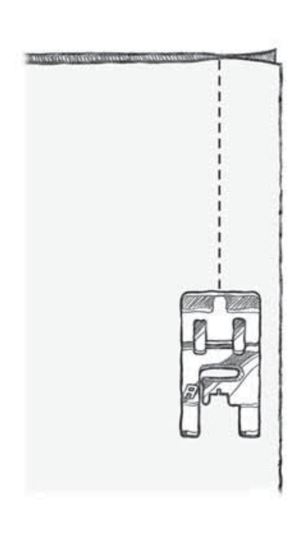
Falls erforderlich, können Stichlänge und Stichbreite im Menü ANPASSEN und Fadenspannung und Nähfußdruck im Menü EINSTELLEN (SET) gesondert eingestellt werden.



Geradstich

Tastfeld: „Unelastisch normal" im Nähberater. Stitch Stitch d-Card A1 einstecken und Geradstich (A102) auswählen.

Die Quilt Designer II nimmt automatisch die Standard-Einstellungen vor. Der Tast-Bildschirm zeigt alle erforderlichen Informationen an, die für ein perfektes Nähergebnis benötigt werden.



Stretch–Stich

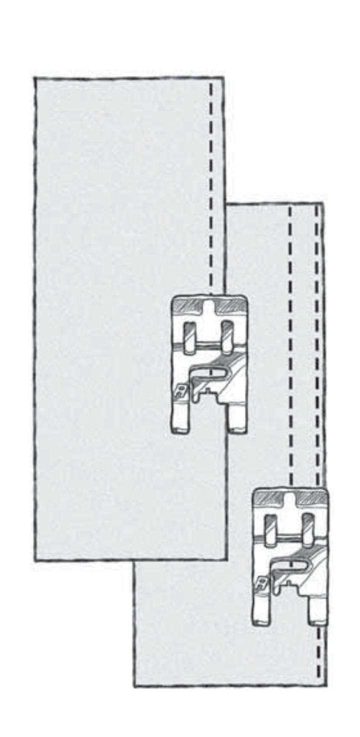
Tastfeld: Wählen Sie „elastisch dünn" im Nähberater und Stretch-Stich (A105) von der Stitch Stitch d-Card A1. Die Quilt Designer II nimmt automatisch die Standard-Einstellungen vor. Der Tast-Bildschirm zeigt alle erforderlichen Informationen an, die für ein perfektes Nähergebnis benötigt werden.

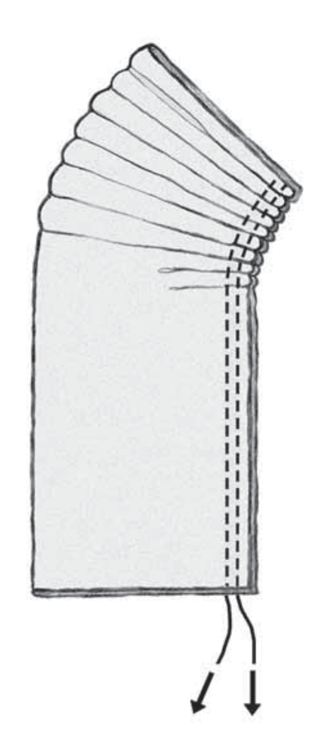
Der Geradstich kann auch für optisch sichtbare Nähte verwendet werden. Für sichtbare Nähte kann die Stichlänge verlängert und ein stärkerer Faden mit stärkerer Nadel verwendet werden. Der Stretch-Stich eignet sich hervorragend für das Säumen von dünnen elastischen Stoffen.

Kräuseln

Für das Kräuseln wird der Heftstich benutzt.

- Stichlänge zwischen 3,5 und 6,0 mm im Menü ANPASSEN einstellen. Für dünnere Stoffe eine kürzere Stichlänge wählen.
- Den einlagigen Stoff unter dem Nähfuß ausrichten und nähen.
- Danach eine zweite parallel laufende Naht nähen.
- Ziehen Sie an beiden Unterfäden, um die genähten Stiche zu kräuseln. Achten Sie darauf, die Fäden nicht herauszuziehen.





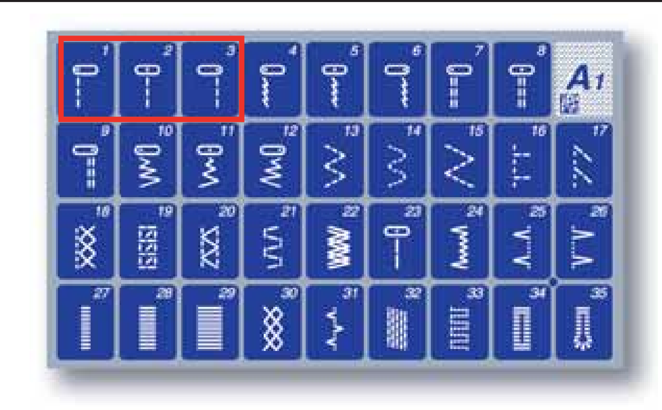
Fünfundzwanzig Nadelpositionen

Die Quilt Designer II hat fünfundzwanzig verschiedene Nadelpositionen, wodurch akkurates Nähen gewährleistet wird. Beim Nähen mit Geradstich oder verstärktem Geradstich können die Nadelpositionen schrittweise eingestellt werden. Die verschiedenen Nadelpositionen sind vorteilhaft beim Nähen von Ecken und Kanten und besonders hilfreich bei Steppnähten.

Stoff: unelastisch normal.

Tastfeld: „Unelastisch normal" im Nähberater und Stich A102.

Verwenden Sie: Nähfuß A und Nadelstärke 80, wie im Nähberater empfohlen.



Nähen:

- Stoff doppelt falten und unter den Nähfuß legen. Wenn der Stoff ausgerichtet werden muss, tippen Sie auf ⊕. Fußanlasser betätigen. Der Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Tippen Sie auf ANPASSEN. Stichbreitenfeld + betätigen, um die Nadel in 12 Schritten zur linken Position zu verstellen = Stich A101).

  Auf [Symbol] tippen, um die Nadel in 24 Schritten in die rechte Position 6,0 zu verstellen = Stich A103.

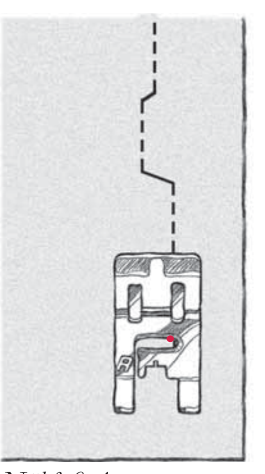
  Im Stichbreitenfeld auf − tippen, um die Nadel in die Mittelstellung zurückzustellen.

Jedes Antippen von Stichbreite + oder − entspricht einem Einstellschritt von 0,50 mm der Nadelposition.

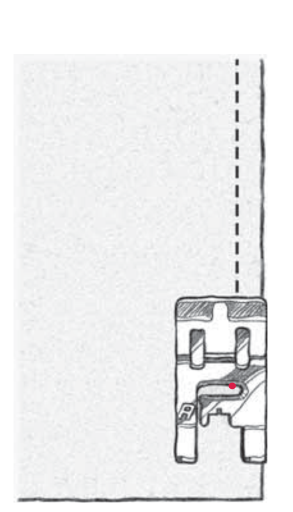
Soll 6 mm vom Rand entfernt genäht werden, tippen Sie auf Stich A103 und justieren Sie die Nadel auf die Stichbreite 3,5. Setzen Sie Nähfuß A ein und lassen Sie den Stoffrand an der rechten Außenkante des Fußes entlang laufen und nähen Sie.

Um genaues Nähen ganz nah am Rand zu erzielen, Stoff einlegen und die Nadel nach links verstellen (A101), so dass der Rand des Stoffes an der rechten Innenkante des Nähfußes D oder der ersten Markierung an der linken Kante von Nähfuß A läuft.

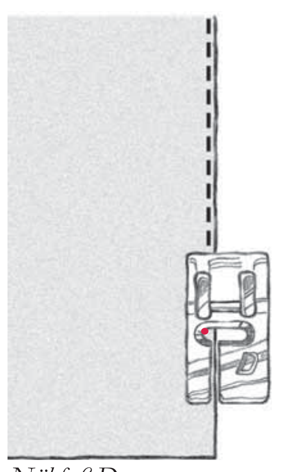
Für leichte Stoffe Nähfuß A, für alle übrigen Stoffe Nähfuß D verwenden.



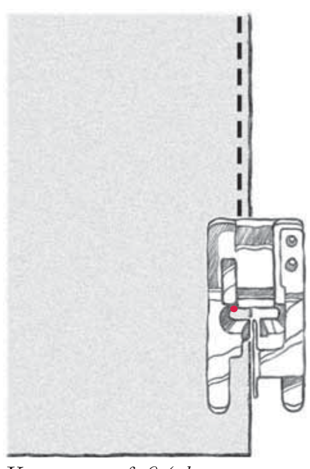
Nähfuß A



Nähfuß A



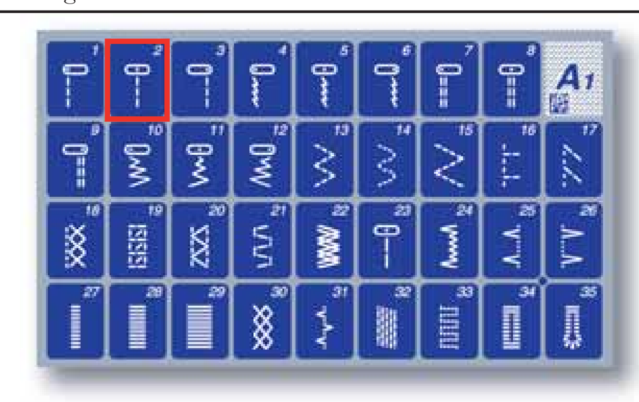
Nähfuß D



Kantensteppfuß (als Sonderzubehör erhältlich)

Verwenden Sie den als Sonderzubehör erhältlichen Kantensteppfuß, um Steppnähte mit unterschiedlichen Nadelpositionen zu nähen. Die Stoffkanten werden von dem Steppfußlineal geführt.

Mittiger Reißverschluss



Stoff: unelastisch normal.

Verwenden Sie: Nadel der Stärke 80.

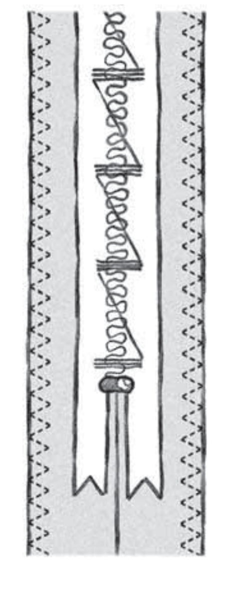
Tastfeld: Geben Sie „Unelastische normale Stoffe" und „Zusammennähen" als Nähtechnik ein. Beide Stoffteile entlang der 15 mm Nahtzugabe bis zum Einschnitt des Reißverschlusses zusammennähen.

Tastfeld: Heften im Nähberater wählen und den Reißverschlussbereich zusammenheften. Heftnaht auseinander drücken. Reißverschluss mit der rechten Seite nach unten auf die auseinander gedrückten Nahtzugaben legen. Nähberater schließen (Ende).

Tastfeld: Freihand-Stich V102 (Zickzack) im SET 4 antippen, um den Reißverschluss mit einigen Zickzack-Stichen zu heften. Transporteur durch Drehen am Rad in Richtung ▬ versenken. Den Reißverschluss mit einigen Zickzack-Stichen fixieren. Transporteur in Nähstellung ▲▲▲ zurückstellen.

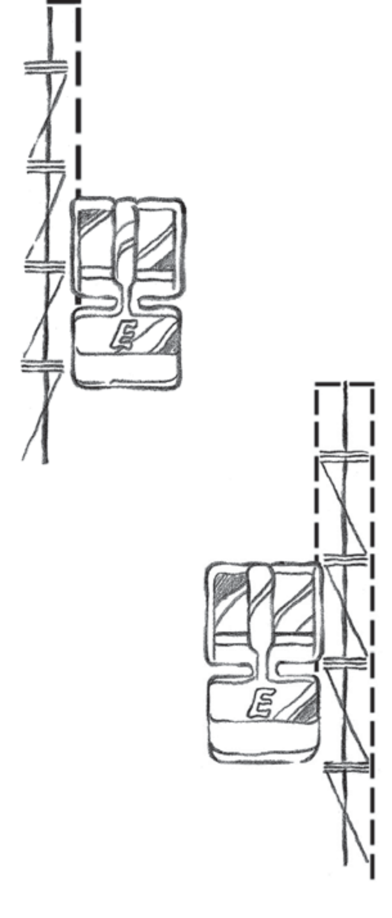
Einsetzen: Stitch d-Card A1, tippen Sie auf Stich A101 für einen Geradstich mit Nadelposition links.

Nähfuß: Reißverschlussfuß E so einsetzen, dass die Nadel sich an der linken Seite des Fußes befindet. Der Nähfuß hat zwei Schlitze, so dass er rechts oder links von der Nadel eingesetzt werden kann. Stoff mit der rechten Seite nach oben unter den Nähfuß legen, so dass der Reißverschlussfuß sich auf der rechten Seite des Reißverschlusses befindet.



Nähen:

- Fußanlasser betätigen. Der Sensor-Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, tippen Sie auf ⊕.
- Mit dem Nähen am Ende des Reißverschlusses auf der Naht beginnen, dann den Stoff drehen und die rechte Reißverschlussseite nach oben nähen.
- Um ein Verschieben des Stoffes zu vermeiden, die linke Seite des Reißverschlusses in der gleichen Richtung nähen. Hierfür auf A103 tippen, um Geradstich mit Nadelstellung rechts zu erhalten. Reißverschlussfuß E so einsetzen, dass die Nadel sich an der rechten Seite des Fußes befindet.
- Zuerst das Reißverschlussende nähen, dann drehen und die linke Seite des Reißverschlusses von unten nach oben nähen.
- Zickzack-/Heftstiche entfernen.

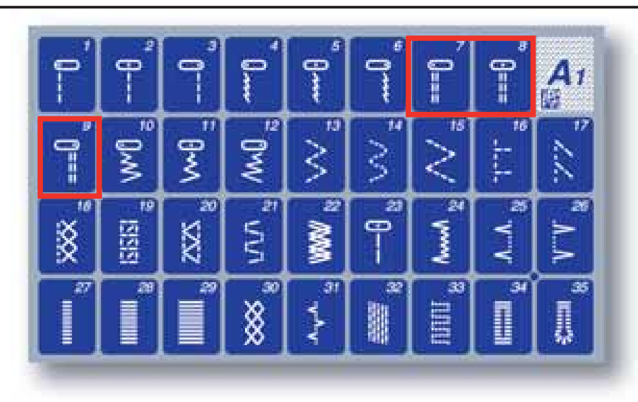


Hinweis: Um die Position der Naht zu verändern, muss die Nadelposition justiert werden. Auf ANPASSEN tippen, dann im Stichbreitenfeld auf −, um die Nadel zurückzustellen.

Verstärkter Geradstich

Der verstärkte Geradstich ist haltbarer als der gewöhnliche Geradstich, da es sich um einen dreistufigen Geradstich handelt. Er ist für alle schweren Stoffe, sowie für Nähte im Schrittbereich und Nähte, die besonders strapaziert werden.

Auch für das Ausbessern von Kleidernähten in Bereichen, die besonders strapaziert werden, ist dieser Stich bestens geeignet.



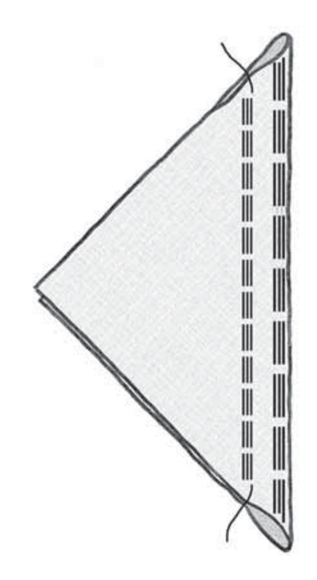
Stoff: unelastisch dick.

Tastfeld: „Unelastisch dick" im Nähberater und Stich A1 08.

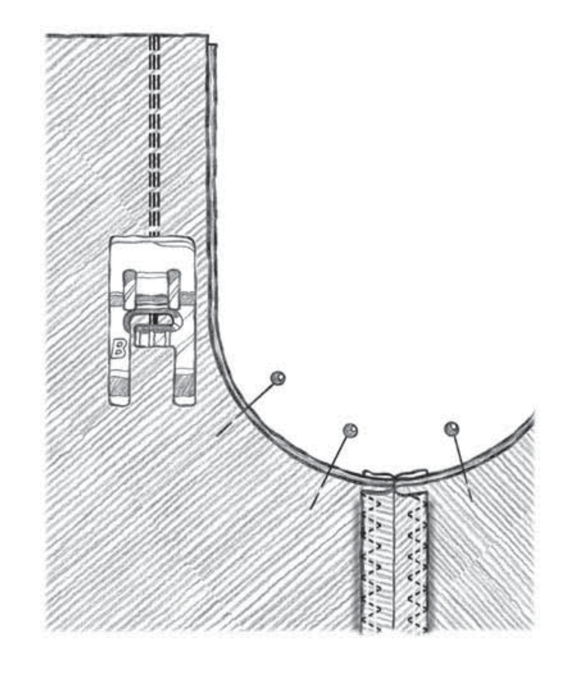
Verwenden Sie: Nähfuß B und Nadelstärke 80, wie im Nähberater empfohlen. Stoff unter den Nähfuß legen.

Nähen:

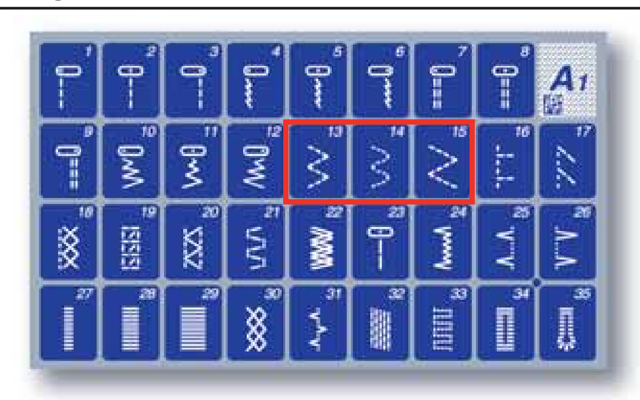
- Fußanlsser betätigen. Der Sensor-Nähfuß wird automatisch abgesenkt. Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, tippen Sie auf .
- Nähen Sie, 15 mm vom Rand entfernt, an der gefalteten Kante entlang.
- Tippen Sie auf A1 07. Auf ANPASSEN tippen und Stichlänge auf 4,5 einstellen. Nähen Sie entlang der gefalteten Kante. Sie können hierfür auch Nähfuß D verwenden.
- Tippen Sie auf .



Werden besonders ausdrucksvolle Verstärkungsstiche gewünscht, ist die Stichlänge des verstärkten Geradstichs zu erhöhen.



Mehrstufige Zickzack-Stiche



Die mehrstufigen Zickzack-Stiche der Stitch d-Card A1 sehen wie Zickzack-Stiche aus, weisen jedoch zusätzlich zum Zickzack noch Geradstiche auf. Stich A1 13 - ein dreistufiger Zickzack-Stich ist bis zu 6 mm breit und vor allem für leichte bis mitteldicke Stoffe geeignet. Stich A1 15 ist ein 9 mm breiter mehrstufiger Zickzack-Stich und eignet sich für locker gewebte und schwere Stoffe. Diese Stiche werden zum Versäubern von Kanten, für das Übereinandernähen von Stoffteilen, sowie für das Flicken von Rissen und für andere spezielle Arbeiten verwendet.

Stich A1 14 ist eine Bogennaht zum Flicken und Stopfen von elastischen Stoffen.

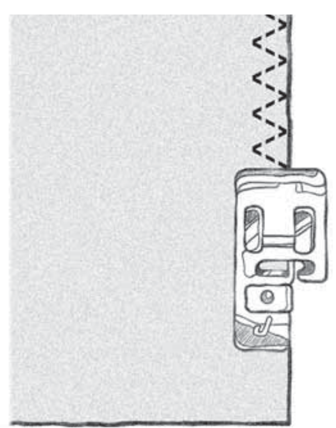
Tastfeld: Tippen Sie auf „Unelastisch normal" im Nähberater und wählen Sie Stich A1 13, einen dreistufigen Zickzack-Stich. Die Quilt Designer II nimmt automatisch die Standard-Einstellungen vor. Der Tast-Bildschirm zeigt alle erforderlichen Informationen an, die für ein perfektes Nähergebnis benötigt werden.

Verwenden Sie: Nähfuß A oder Nähfuß J. (Nähfuß J verhindert das Zusammenziehen am Stoffrand.)

Nadelstärke Stärke 80, wie im Nähberater empfohlen.

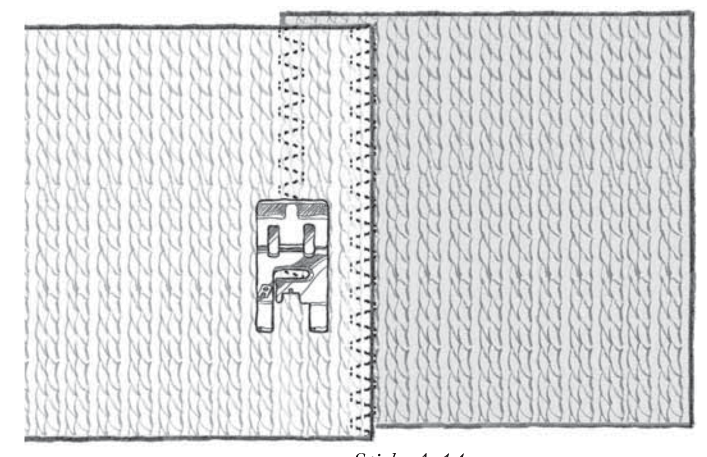
Nähen:

- Stoff unter den Nähfuß legen.
- Fußanlasser betätigen. Der Sensor-Nähfuß wird automatisch abgesenkt.
- Zum Ausrichten des Stoffes unter dem Nähfuß, tippen Sie auf .
- Stoffkante versäubern.
- Tippen Sie auf .



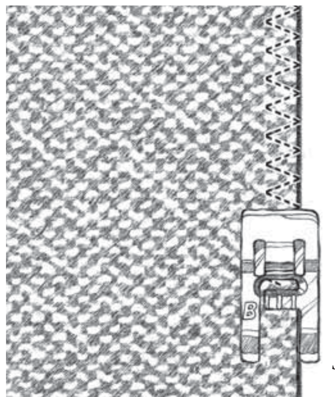
Stich A1 13

Stich A1 15 eignet sich für locker gewebte und schwere Stoffe.



Stich A1 14

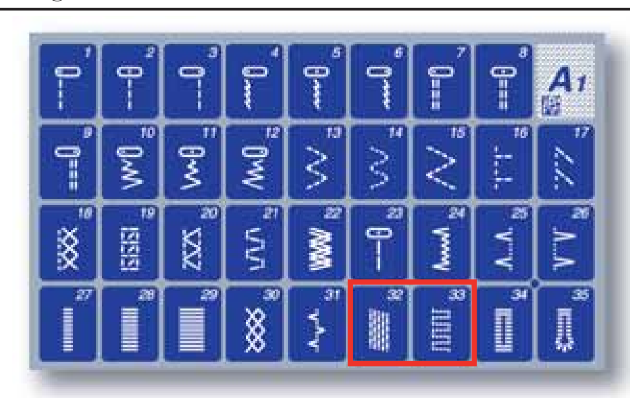
Stich A1 14 - Bogennaht- eignet sich für das Nähen von übereinander liegenden Stoffkanten, sowie für das Flicken und Stopfen von elastischen Stoffen.



Stich A1 15

Flicken und Stopfen

Stiche A1 32-33

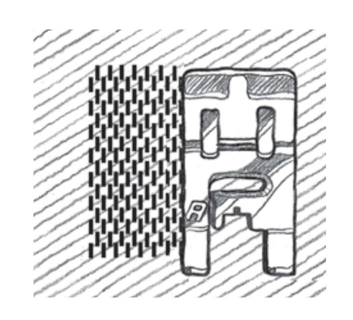


Werden kleine Löcher oder Risse geflickt, bevor Sie größer werden, kann oft das ganze Kleidungsstück weiter getragen werden. Wählen Sie hierfür einen besonders feinen Faden, möglichst in der gleichen Farbe.

Stoff: unelastisch normal.

Tastfeld: „Unelastisch normal" im Nähberater. Schneiden Sie ein kleines Loch in den Probestoff, welches nun geflickt werden soll. Wählen Sie Stich A1 32, Stopf-Stich.

Verwenden Sie: Nähfuß A und Nadelstärke 80, wie im Nähberater empfohlen.



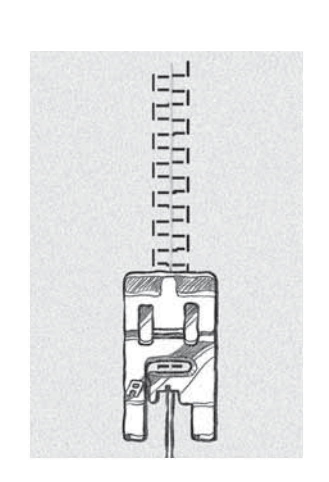
Nähen:

- Stoff unter den Nähfuß legen.
- Fußanlasser betätigen, der Nähfuß wird automatisch abgesenkt. Wenn der Stoff ausgerichtet werden muss, tippen Sie auf .
- Beginnen Sie oben links über dem Loch mit dem Nähen.
- Wenn Sie eine Länge über das Loch genäht haben, tippen Sie auf . Mit dem Nähen fortfahren. Die Maschine näht nun 12 mal vor und zurück über das Loch.
- Tippen Sie auf STOP. Das Stopfen ist nun gespeichert und kann beliebig oft wiederholt werden. Betätigen Sie den Fußanlasser, um erneut zu nähen. Die Maschine hält automatisch an, wenn der Nähvorgang beendet ist.
- Tippen Sie auf .

Flicken aufnähen und Risse stopfen

Stich A1 33 eignet sich hervorragend zum Flicken von Rissen.

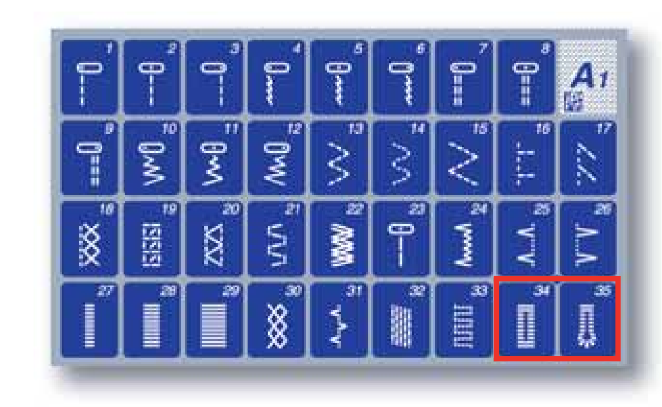
- Tippen Sie auf Flickstich A1 33. Nähen Sie über den Riss, um ihn zu schließen. Eventuell noch links und rechts vom Riss nähen.



Knopflöcher

Die Stitch d-Card A1 der Quilt Designer II bietet 2 unterschiedliche Knopflocharten. Wählen Sie Standard-Knopfloch (A134) für die häufigsten Stoffarten und Augenknopfloch (A135) für Jacken. Eine zusätzliche Stitch d-Card für weitere Knopflocharten (B1) ist als Sonderzubehör erhältlich.

Der Sensor-Nähfuß für Knopflöcher misst beim Nähen, und dadurch ist jedes Knopfloch genau gleich groß (siehe Seiten 36-37). Die Knopflocharten Ihrer Quilt Designer II sehen Sie rechts abgebildet.



A134 Standard-Knopfloch, für die meisten Stoffe

A135 Augenknopfloch für Jacken, Mäntel usw.



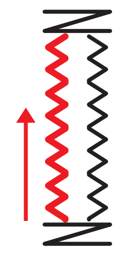


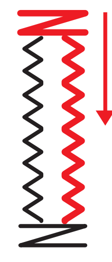
Hinweis: Sie finden drei weitere Knopflochausführungen in den Programmen Ihrer Nähmaschine. Es handelt sich um Knopflöcher in besonders leichten Stoffarten, verstärkte Knopflöcher in schweren Stoffen sowie Knopflöcher in Leder. Diese Knopflocharten werden durch den Nähberater ausgewählt (siehe Seite 36, Knopflöcher).

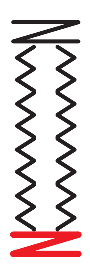


Knopfloch, Schritt für Schritt

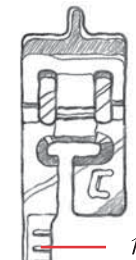
Nähen Sie Knopflöcher auf diese Art, wenn der Stoff zu schmal und/oder zu uneben ist, und das Rad des Knopflochsensorfußes sich nicht leicht drehen oder greifen kann.







- Knopfloch auswählen und Nähfuß C einsetzen.
- Mit dem Nähen des Knopfloches beginnen. Die Maschine näht zuerst die linke Raupe rückwärts. Der Nähfuß hat ein Lienal, damit die Knopflöcher dieselbe Länge aufweisen. Das Lineal an der linken Seite des Nähfußes auch zum Ausrichten der Stoffkante verwenden. Nähen Sie bis zur gewünschten Knopflochlänge und tippen Sie dann auf . Die Maschine näht daraufhin den oberen Riegel und näht dann die rechte Seite. Wenn die gleiche Länge erreicht ist,
- tippen Sie auf . Der zweite Riegel wird genäht. Fußanlasser gedrückt halten, bis die Maschine mit dem Vernähen fertig ist und anhält. Wenn das Knopfloch fertig ist, schneidet der Fadenabschneider automatisch die Fäden ab und der Nähfuß wird angehoben.



15 mm Stoffkante

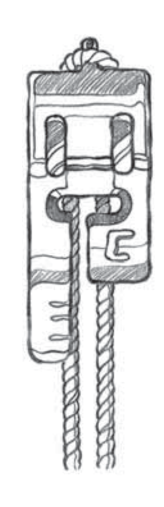
Knopflöcher aufschneiden

Knopfloch mit dem Nahtmesser aufschneiden. Stecken Sie eine Nadel vor das Knopflochende. Dadurch wird verhindert, dass in den Riegel geschnitten wird!



Knopfloch mit Beilaufgarn

Für das Nähen von Knopflöchern in elastischen und dicken Stoffen empfiehlt Ihre Quilt Designer II ein Beilaufgarn, um die Stabilität zu erhöhen bzw. das Ausdehnen zu verhindern.

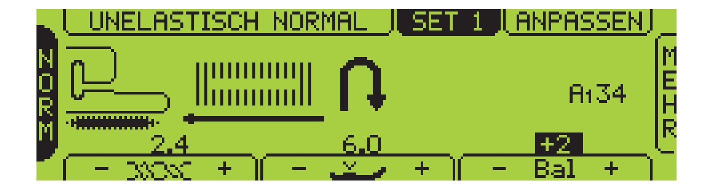


- Legen Sie ein dickeres Garn oder Perlgarn über die Nase an der hinteren Seite des Knopfloch-Nähfußes oder des Nähfußes C.
- Knopfloch nähen. Beilaufgarn nicht festhalten. Die Knopflochraupen übernähen das Garn.
- Hören Sie mit dem Nähen auf, bevor die letzte Zickzacknaht des Knopfloches genäht ist und ziehen Sie die Beilauffäden leicht an.
- Kreuzen Sie die Beilauffäden vor der Nadel und nähen Sie die letzten Zickzack-Stiche des Knopfloches über die Fäden.
- Fädeln Sie die Fadenenden in eine große Nadel, ziehen Sie sie auf die andere Seite und verknoten Sie die Fäden vor dem Abschneiden.



Knopfloch-Angleichung

Wenn bei speziellen Stoffen die Dichte der beiden Knopflochraupen nicht identisch ist, kann die rechte Raupe angeglichen werden. Tippen Sie nach der Knopflochwahl auf SET.



Mit der Taste - Bal + werden die Stiche der rechten Knopflochraupe dichter. Mit der Taste - Bal + werden die Stiche weiter.

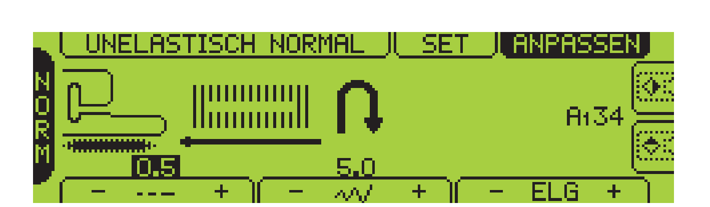
Die Einstellung bleibt erhalten, bis Sie die Quilt Designer II ausschalten.

Hinweis: Nur die rechte Knopflochraupe wird verändert. Passen Sie die rechte Knopflochraupe der linken Raupe an.

Zum Ändern der Stichdichte beider Raupen, lesen Sie bitte den folgenden Abschnitt Knopflochdichte.

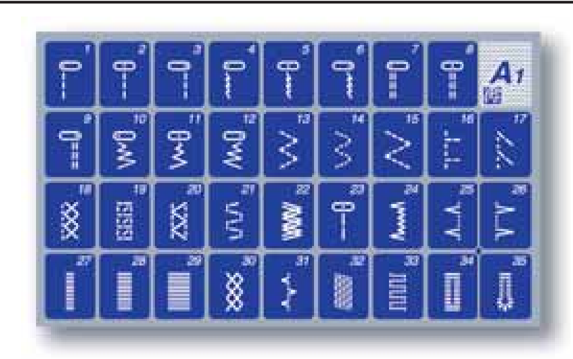
Knopflochdichte

Zum Einstellen der Knopfloch-Stichdichte, tippen Sie auf ANPASSEN. Vergrößern Sie die Stichlänge mit +, verringern Sie damit die Dichte. Verringern Sie die Stichlänge mit –, werden die Knopflochraupen dichter. Diese Arbeitsschritte wirken sich auf beide Raupen aus.



Tipp: Stichdichte immer im Originalstoff probieren.

Stichtabellen - Nutzstiche



1-3 Geradstich
Für alle möglichen Näharbeiten in nicht elastischem Stoff, 25 verschiedene Nadelpositionen.

4-6 Stretch-Naht
Für das Nähen und Säumen von allen elastischen Stoffen.

7-9 Verstärkter Geradstich
Für Nähte die stark strapaziert werden. Für Verstärkungsnähte in Sport- und Arbeitskleidung. 25 verschiedene Nadelpositionen.

10-12 Zickzack-Stich
Zum Versäubern und Annähen von Spitzen und Bändern.

13 Dreistufiger Zickzack-Stich
Zum Versäubern von Kanten, Aufnähen von Flicken und Gummibändern.

14 Bogennaht
Zum Flicken und Stopfen und für elastische Applikationen.

15 Vierstufiger Zickzack-Stich, 9 mm
Zum Versäubern von Kanten an groben Stoffen, Stopfen, Aufnähen von Flicken und Gummilitzen .

16 Practic-Overlock-Stich
Nähen und Versäubern von Kanten in einem Arbeitsgang. Für dünne, unelastische sowie elastische Stoffe.

17 Stretch-Overlock-Stich
Dieser Stich näht und versäubert Kanten in einem Arbeitsgang. Für normale und dickere elastische Stoffe.

18 Doppel-Overlock-Stich
Dieser Stich näht und versäubert Kanten in einem Arbeitsgang. Für grobe, elastische Stoffe und für unelastische Stoffe.

19 Industrie-Overlock-Stich
Dieser Stich näht und versäubert Kanten in einem Arbeitsgang. Für feste Stoffe, elastisch und unelastisch. Auch als Flachnaht geeignet.

20 Flatlock-Stich
Für sichtbare Säume in stärkeren elastischen Stoffen. Für übereinander liegende Säume, für Gürtel und Bänder aus verschiedenen Stoffen.

21 Elastischer Überstich
Für überlappende Nähte in Trikotstoffen. Für Übernähen von schmalen Gummirändern.

22 Verstärkter Zickzack-Stich
Zum Kantennähen oder Übernähen stark strapazierter Nähte z.B. Jeans/Segeltuch und zum Übernähen von Lederkanten.

23 Heftstich
Für das Zusammenheften von zwei Stoffteilen mit großer Stichlänge und verminderter Fadenspannung. Für alle Stoffe.

24 Universal-Blindsaum-Stich
Für unsichtbare Säume in normalen und dickeren Stoffen aller Art.

25 Standard-Blindsaum-Stich
Für unsichtbare Säume in normalen und dicken gewebten Stoffen.

26 Muschelsaum-Stich
Zum Einfassen von Kanten. Wird über die Stoffkante hinausgenäht. Für alle dünnen, elastischen Stoffe.

27-29 Satinstiche
Für Applikationen, Annähen von Spitzen und Bändern, Satinnähte, Kordonnähte.

30 Waben-Stich
Für offenkantige Säume in groben Stoffen, z.B. Frottee, auch zum Kräuseln mit Gummifäden.

31 Fugennaht
Für das Zusammennähen von zwei Stoffteilen mit umgelegter Kante und für elastisches Kräuseln mit Gummifäden.

32 Stopfstich - programmierbar
Zum Stopfen von Arbeitskleidung, Jeans, Tischdecken, Handtüchern usw. in allen Stoffarten.

33 Stopfnaht
Zum Stopfen und Ausbessern für alle Stoffe. Risse zunähen und Flicken aufsetzen.

34-35 Knopflöcher
Wählen Sie Standardknopfloch für die häufigsten Stoffe. Augenknopfloch für Jacken und Mäntel.

Quilten (Steppen)



Quilten (Steppen)

Niemand kann heute genau sagen, wann das Steppen (Quilten) als Nähtechnik zum ersten Mal auftauchte. Europäische Einwanderer brachten die Technik nach Amerika, wo sich vor allem Patchwork-Quilt-Arbeiten großer Beliebtheit erfreuen. Die so erzeugten Decken waren funktionell und dekorativ zugleich.

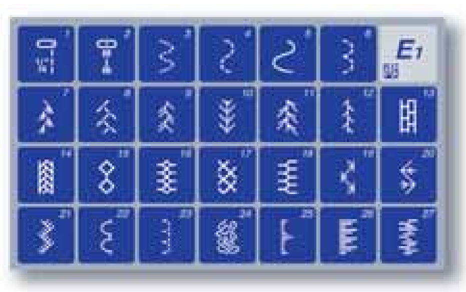
In der englischen Aristokratie ließ man besonders elegante Stoffstücke mit wunderschönen Handstickereien zusammennähen (Crazy Quilting). Heutzutage können Sie mit der Quilt Designer II wunderschöne Patchworkdecken und gesteppte Stoffe in nur einem Bruchteil der damals benötigten Zeit herstellen.





Quilt und Applikationen Stitch-d-Card E1

Auf der Stich-d-Card E1 finden Sie viele Sticharten für Stepp- und Applikationsarbeiten.



Durch Verwendung eines unsichtbaren Fadens zusammen mit Stich E102 sehen Ihre mit der Maschine gesteppten Stoffe ähnlich wie handgenäht aus. Verwenden Sie den Stich E124 zum Punktier-Quilten. Sie finden auch Stiche für Crazy Quilting, zum Beispiel E115, E117, E120 and E121. Die Federstiche (E107-12) sind sehr typisch für die Stepptechnik. Die Stiche E103-06 sind 6 - 9 mm breit und eignen sich zum Übersteppen von Nähten.

Auf der Stich-d-Card E1 finden Sie vier spezielle Applikationsstiche. Stich E123 ist eine besonders natürliche Imitation für handgestickte Applikationen. Mit den Stichen E126 und E127 bekommen Sie schöne Schatteneffekte.





Crazy Quilting

Quilten/Steppen wie von Hand genäht

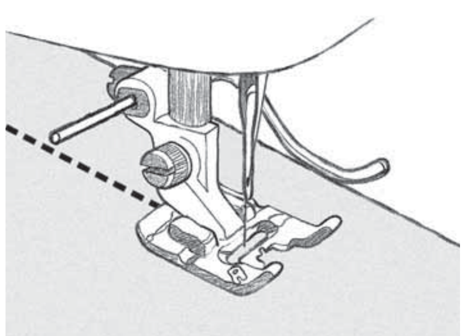
Mit dem Stich E102 erreichen Sie einen sehr schönen handgestickten Steppeffekt. Beim Nähen mit dem Steppstich E102 hängt das Resultat von der Wahl Ihrer Stoff- und Wattiermaterialien sowie von der Garnauswahl ab. Zum Steppen mit Baumwollstoff, Wattierstoff aus Baumwolle, mit 40er Sulky-Unterfaden und mit unsichtbarem Sulky-Oberfaden wird die Fadenspannung automatisch eingestellt. Beim Steppen mit anderen Stoffen, Wattierungen oder Garnen sollten Sie zuerst auf einem Probestoff nähen. Sie können die Fadenspannung im Menü SET 1 verändern, um ein zufriedenstellendes Resultat zu erreichen.

Mit Stich E123 erreichen Sie einen handgestickten Effekt bei Applikationen. Für sichtbare Stiche können Sie mit dekorativen Garnen arbeiten, mit unsichtbarem Garn ist der Stich kaum sichtbar und mit schwarzem Garn erzielen Sie einen Folklore-Effekt.



Steppstich (oben) und Applikationsstich (unten) wie von Hand

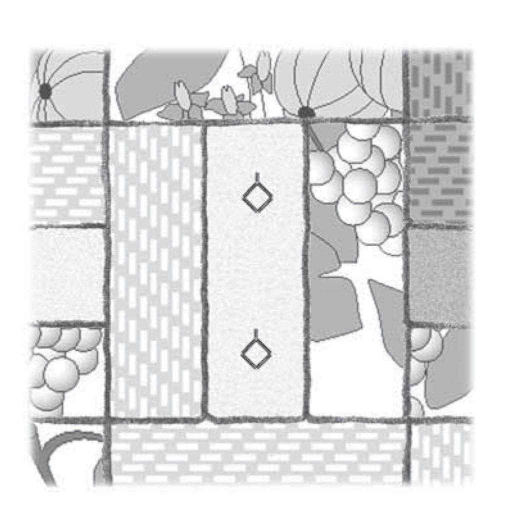
Das Kanten-/Stepplineal wird für Nähte mit großem Abstand, das Nähen mit Obertransport oder für das Steppen zwischen zwei Linien verwendet. Lineal in die Halterung an Nähfußhalter einschieben. Von Seite zu Seite auf die richtige Position umstellen



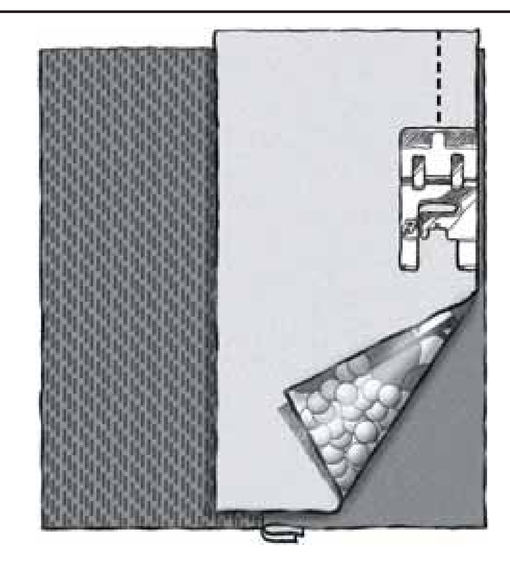
Dekorative Quiltstiche als Verbindung der Stofflagen

So können Sie einen Quilt mit einer einzigen dekorativen Naht zusamennähen.

- Tippen Sie auf Stich E115.
- Tippen Sie auf STOP.
- Einige Diamantstiche im Abstand von ungefähr 25 mm nähen, um so den Block mit der Einlage und dem Unterstoff zu verbinden.



Zusammensetzen von Stoffteilen



Einzelne Stoffteile können mit dem vorprogrammierten Spezial-Stich zusammengenäht werden (6 mm Nahtzugabe).

- Rechte Seiten des Stoffes aufeinanderlegen.
- Stich E1 01 auswählen und Nähfuß A einsetzen.
- Die beiden Stoffteile entlang der Kante von Nähfuß A zusammennähen.

Patchwork-Spezialisten nennen das “Zusammensetzen eines Blocks“.

Verwenden Sie den als Sonderzubehör erhältlichen Kantensteppfuß mit Führung auf der rechten Seite. Die Stoffkante wird von der Führung geleitet.



Freihand Quilten und Stippling

Freihand Quilten und Stippling ist eine beliebte Technik, um verschiedene Stoffteile zusammenzufügen (zu steppen).

Stellen Sie Ihre Quilt Designer II auf Freihandnähen ein:

SET 4, tippen Sie auf V1 01. Versenken Sie den Transporteur. Setzen Sie den Nähfuß R ein. Setzen Sie eine 90er Steppnadel ein. Fädeln Sie ein klares Polyestergarn oder ein Standard-Nähgarn ein, das farblich zu der Stepparbeit passt. Wählen Sie eine Farbe für den Unterfaden, der mit der Unterseite der Stepparbeit harmoniert.

Legen Sie die Stepparbeit unter den Nähfuß und betätigen Sie den Fußanlasser. Stellen Sie die Geschwindigkeit in SET 3 auf langsam – medium ein, da Sie diese Technik erst noch erlernen. Beim Nähen bewegen Sie den Stoff. Sie können ein Design auf den Stoff zeichnen oder den Stoffkanten folgen.

Punktiert wird normalerweise in einem festen Bereich des Stoffs. Hierbei werden die Stiche vor und zurück bewegt, um kurvenförmige Umrisse zu erzeugen, die an ein Puzzle erinnern.

Hinweis: Für Freihand-Quiltarbeiten in sehr dicken oder voluminösen Stoffen verwenden Sie den Sensornähfuß Q (als zusätzliches Zubehör erhältlich). Stellen Sie Freihandnähen wie oben beschreiben ein und wählen Sie in SET 4 die Einstellung für den Sensornähfuß Q. Hierdurch wird der korrekte Andruck für den Nähfuß eingestellt. Durch Antippen von R unter SET 4 stellen Sie wieder den normalen Nähfußandruck ein.

Blockhaus-Quilt

Blockhaus-Quilt ist ein beliebtes traditionelles Quiltmuster, das sich einfach und schnell nähen lässt. Die traditionellen roten Mittelteile erinnern an ein Feuer in einem Kamin oder an das Herz eines Blockhauses. Die Stofffarben werden so gewählt, dass eine helle und eine dunkle Diagonalseite entsteht, siehe Diagramm.

Nähbedarf:

Helle und dunkle Baumwollstoffe 110/114 cm breit:

Stoff A: 25 cm für Mittelblöcke.
Stoff A: 90 cm für Innenkante.
Stoff B: 60 cm für Stamm 2, 3
Stoff C: 80 cm für Stamm 4, 3
Stoff D: 90 cm für Stamm 6, 7
Stoff E: 1,15 m für Stamm 8, 9
Stoff F: 1,5 m für Stamm 10, 11
Stoff G: 1,5 m für Stamm 12, 13
Stoff G: 2,25 m für Außenkante.
Stoff G: 90 cm für Borte.
Stoff H: 2,25 m für Stamm 14, 15
Stoff I: 2,25 m für Stamm 16, 17
Rückseite: 8,7 m) Baumwollstoff

Wattierung: 2,85 x 2,35 m.

Nähgarn in neutraler Farbe.

Nähgarn in passender Farbe zu den äußeren Stämmen 14, 15 sowie 16, 17.

Nähgarn passend zur Rückseite.

Schmetz Quilt-Nadeln (412 40 20-01)

Sicherheitsnadeln zum Befestigen der Stepparbeit.

Husqvarna Viking Lineal (412 66 17-01) oder (412 66 15-01)

Husqvarna Viking Schneidbrett (412 66 13-01)

Olfa Ergonomic Rollschneider (415 16 42-01)

Sämtliche Maße beinhalten 6 mm Nahtzugabe. Waschen und bügeln Sie alle Stoffteile bevor Sie sie zuschneiden und nähen.



Ungefähre Größe des fertigen Quilt: 2,85 x 2,35 m. 99 Blöcke 23 x 23 cm in 9 Reihen von 11 Blöcken.
Das Muster beginnt vom mittleren Viereck und setzt sich in Blöcken fort, die mit den Vorderseiten um die Mitte herum genäht werden. (Immer den nächsten Streifen an der Seite mit der Naht des vorangegangenen Streifens nähen.)

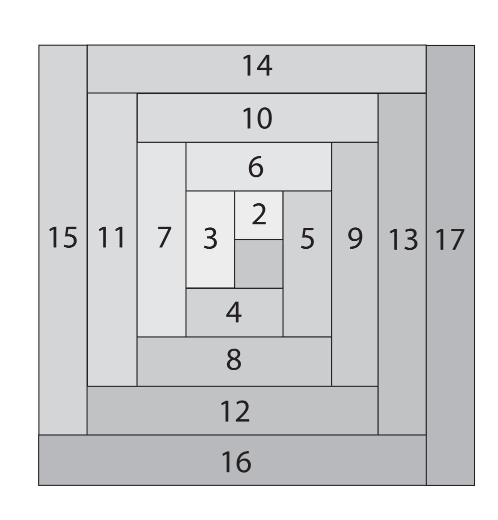
Zuschneiden

Scheiden Sie alle Stoffteile für die Stämme und Mittelteile quer zur Stoffbreite in 38 mm breite Streifen.

Schneiden Sie die Streifen von Stoff A in 99 Mittelvierecke, 38 x 38 mm.

Schneiden Sie 12 Streifen, 70 mm breit, von Stoff A für die Innenkante zu.

Schneiden Sie 12 Streifen, 175 mm breit, von Stoff G für die Außenkante zu.



Herstellen der Blöcke:

Wählen Sie "unelastisch dünn" im Nähberater. Setzen Sie Nähfuß A ein und legen Sie die Stitch-d-Card E1 mit Quilt- und Applikationsstichen in Ihre Quilt Designer II ein. Wählen Sie Stich E101 für eine 6 mm Nahtzugabe, wenn die Stoffkanten an der Kante von Nähfuß A ausgerichtet werden. Stellen Sie die Stichlänge auf 1 ein. Ein dünnes, neutrales Nähgarn für den Ober- und den Unterfaden in einer Farbe wählen, die durch den dünnsten Stoff des Quilts nicht sichtbar ist.

Illustration A

Die mittleren Vierecke mit den Vorderseiten und ausgerichteten Stoffkanten auf den ersten Stoffstreifen für Stamm 2 legen und mit dem Stoffstreifen zusammennähen. Die Nahtzugabe umklappen und zum mittleren Viereck hin bügeln.

Illustration B

Die unbearbeitete Kante des Vierecks mit Rollschneider und Lineal in einer Linie mit den Kanten des Vierecks abschneiden. Diesen Vorgang an allen Vierecken wiederholen.

Die beiden Viereck-Einheiten mit den Vorderseiten zusammen auf den Stoffstreifen für Stamm 3 legen. Das Lineal an den unbearbeiteten Stoffkanten der Einheit ausrichten und so abschneiden, dass dreiteilige Einheiten entstehen. Diesen Vorgang an allen Blöcken wiederholen. Die Nahtzugabe immer zur Mitte des Blocks hin umschlagen und bügeln.

Illustrationen C, D, E

Fahren Sie fort, Stämme in dieser Art zu nähen, bis Sie alle Streifen verarbeitet und 99 fertige Blöcke haben, wobei darauf zu achten ist, dass die helleren Stoffteile auf der einen Seite und die dunkleren auf der anderen Seite liegen (siehe Illustration).

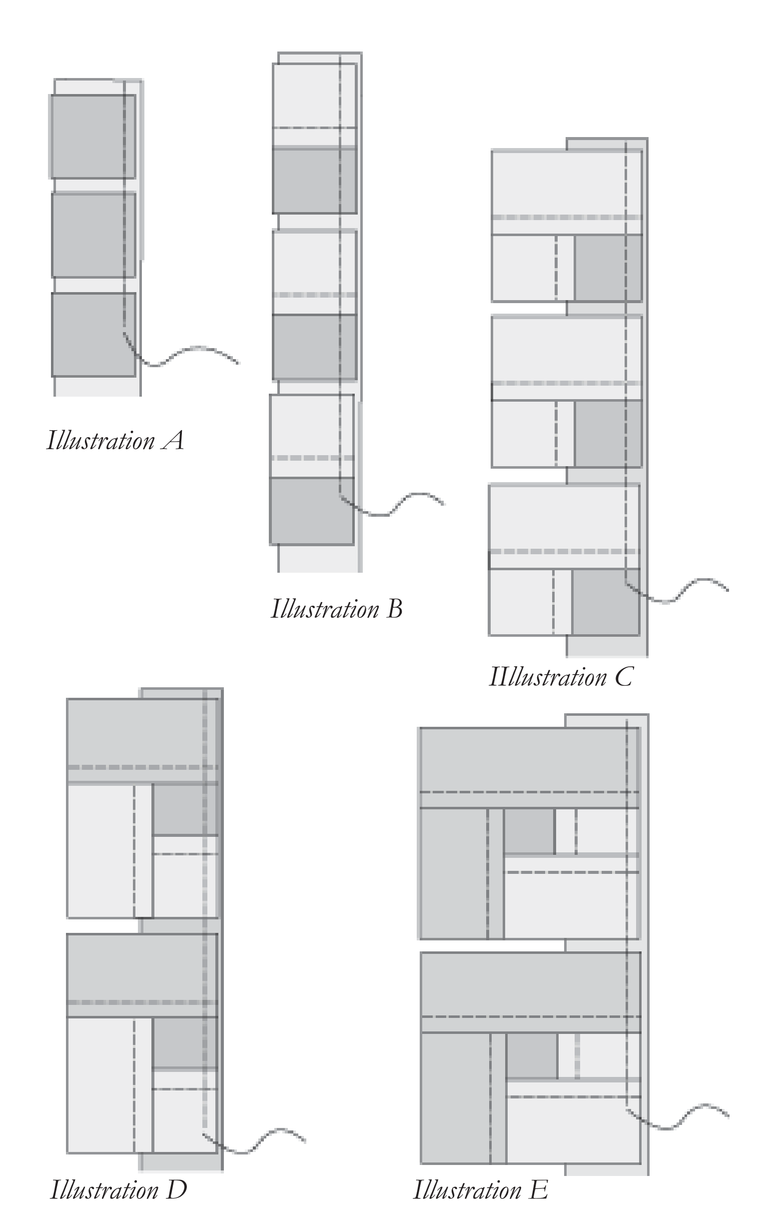


Illustration A

Illustration B

IIllustration C

Illustration D

Illustration E

Kombinieren der Blöcke:

Illustration F

Kontrollieren Sie, dass alle 99 Blöcke die gleiche Größe haben. Arrangieren Sie die Blöcke so, dass ein Hell-Dunkel-Muster wie in der Illustration entsteht. Verbinden Sie die Blöcke mit den Vorderseiten zusammen zu 9 waagerechten Reihen mit je 11 Blöcken. Bügeln Sie die Nahtzugabe nach beiden Seiten glatt.

Nähen Sie die ersten Reihen, um die Oberseite der Quilt-Arbeit zu formen. Bügeln Sie die Nahtzugabe nach beiden Seiten.

Messen Sie Länge und Breite der Oberseite des Quilt, um die Länge der Einfassungen festzulegen.

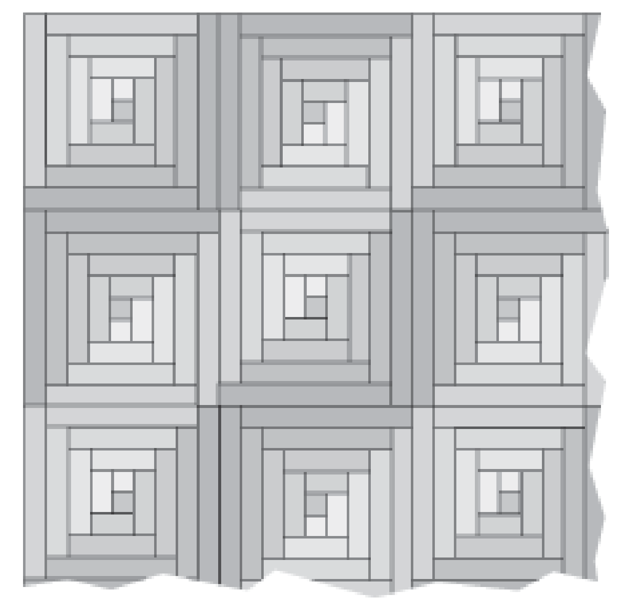


Illustration F

Inneneinfassung:

Illustration G, H

Die Stücke in der Diagonale zusammenfügen, ein Streifen für jede Oberseite des Quilt für die Inneneinfassung. Um sie diagonal zusammenzufügen, mit den Vorderseiten im Winkel von 90 Grad zusammenlegen und in der Diagonale nähen, um Anhäufungen an den Nähten zu vermeiden. Die Nahtzugabe glatt bügeln und unnötigen Überstand abschneiden. Zwei Streifen müssen mindestens der Länge des Quilt plus 200 mm entsprechen und zwei weitere Streifen mindestens der Breite des Quilt plus 200 mm.

Einen Streifen zu allen vier Oberseiten des Quilt hinzufügen, wobei 100 mm jedes Streifens an allen vier Seiten über die Ecken des Quilts überstehen müssen. Die Nahtzugabe in Richtung der Oberseite des Quilts umschlagen und glatt bügeln.

Die Ecken der Umrandung auf Gehrung legen, die überstehenden Streifen nach links schlagen und durch Fingerdruck die Diagonale markieren. Von der Stoffrückseite entlang der Markierung nähen und zwar von der Außenkante nach innen. Überflüssigen Nahtüberstand abschneiden und glatt bügeln.

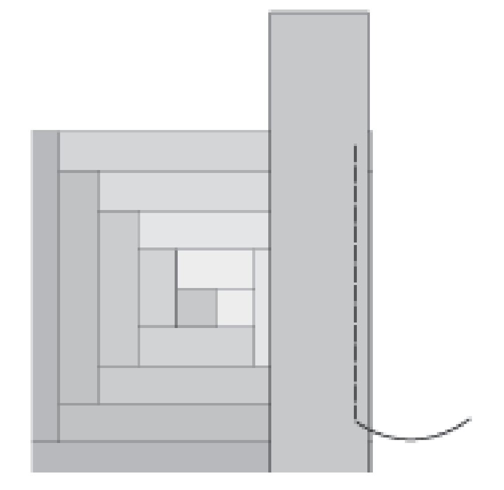


Illustration G

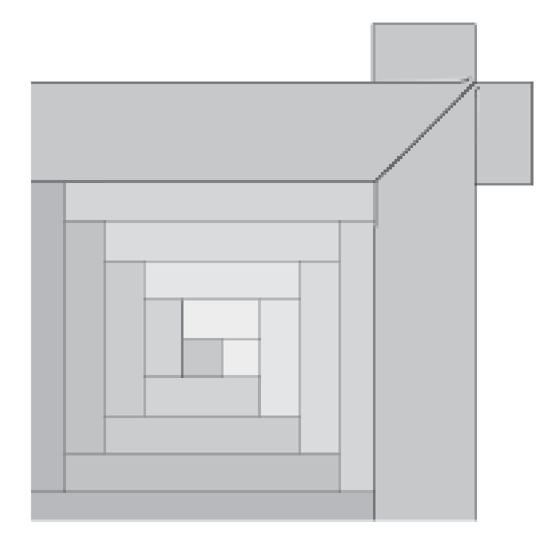


Illustration H

Außeneinfassung:

Die Außeneinfassung ebenso nähen wie die Inneneinfassung, jedoch diesmal 200 mm von der Streifenkante nähen. Zwei Streifen müssen mindestens der Länge des Quilt plus 400 mm entsprechen und zwei weitere Streifen mindestens der Breite des Quilt plus 400 mm.

Quilten

Suchen Sie sich ein Stück Stoff aus, dass mindestens die Größe desfertigen Quilts hat. Legen Sie dieses mit der Rückseite nach oben auf einen flachen Untergrund. Legen Sie darauf die Wattierung und die zusammengfügten Blöcke mit der Oberseite nach oben. Heften Sie die Teile in jedem Block mit mehreren Sicherheitsnadeln zusammen.

Illustration I

Befestigen Sie den Nähfuß A. Wählen Sie Stich A102 auf der Stich-d-Card A1. Fädeln Sie als Oberfaden ein Nähgarn ein, das farblich zu den dunkleren Außenstämmen der oberen Blöcke passt und als Unterfaden in der Spule ein zur Rückseite passendes Garn. Quilten (steppen) Sie durch alle Lagen entlang den einzelnen Blöcken wie in der Illustration gezeigt. Das Sensorsystem transportiert die Lagen gleichmäßig. Drücken Sie auf Nadelstopp unten, um den Stoff an den Kanten mit abgesenkter Nadel zu drehen.

Das Sensorsystem "erfühlt" die richtige Hubhöhe des Nähfußes.

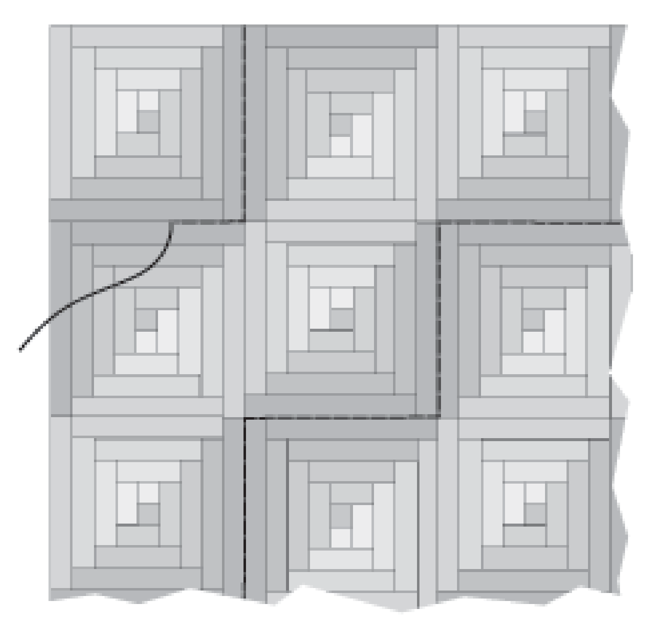


Illustration I

Wenn Sie das Muster in den dunklen Stämmen fertig haben, fädeln Sie ein Garn ein, das zu den helleren Stämmen passt und steppen entlang der Kanten der helleren Stämme.

Steppen Sie durch alle Lagen um die Oberkante des Quilt und um die Inneneinfassung herum.

Entfernen Sie die Stecknadeln. Alle ungeraden Kanten gerade ziehen.

Einfassung

Fädeln Sie ein Nähgarn als Ober- und Unterfaden ein, das zu der Einfassung passt.

Illustration J

Schneiden Sie von Stoff G 70 mm breite Streifen zu und nähen Sie die Streifen aneinander, bis sie um den gesamten Quilt herumreichen. (Sie benötigen etwa 10,60 m). Nähen Sie die Streifen wie vorher diagonal zusammen, damit die Nahtzugabe nicht zu stark aufträgt. Hierzu legen Sie zwei Streifen mit Stoffoberseite nach oben im Winkel von 90 Grad zusammen und nähen in der Diagonale.

Illustration K

Schneiden Sie die Nahtzugabe auf 9 mm zu und bügeln Sie glatt.

Illustration L

Nähen Sie die anderen Streifen auf die gleiche Art. Streifen in der Mitte zusammenfalten und bügeln.

Beginnen Sie an der Unterseite des Quilt und legen Sie einen Streifen mit der Stoffrückseite auf Ihren Quilt und richten Sie die Stoffkanten aus. Nadel-Stopp unten. Beginnen Sie 50 mm vom Beginn der Einfassung an zu nähen und stoppen Sie, wenn Sie 6 mm von der ersten Ecke entfernt sind. Wenn die Nadel im Stoff stoppt, hebt sich der Sensorfuß automatisch in die richtige Drehposition. Drehen Sie in Richtung Ecke und nähen Sie diagonal in die Ecke.

Illustration M

Falten Sie den Streifen über die diagonal genähte Kante übereinander entlang der Stoffvorderseite.

Illustration N

Nähen Sie weiter, 6 mm von der Ecke. Auf diese Art nähen Sie die gesamte Einfassung.

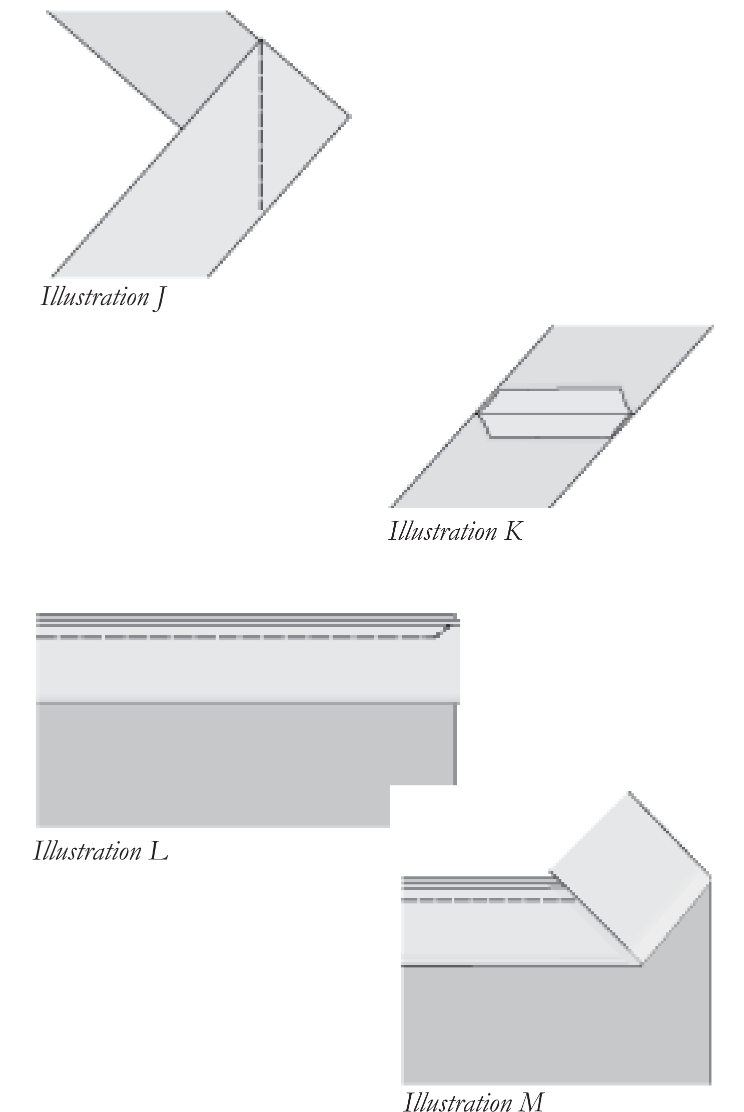


Illustration J

Illustration K

Illustration L

Illustration M



Illustration N

Illustration O

Um einen Saum auf Gehrung an der Stelle zu nähen, an der sich die beiden Streifen treffen, werden die Enden an der Naht diagonal gefaltet und gebügelt.

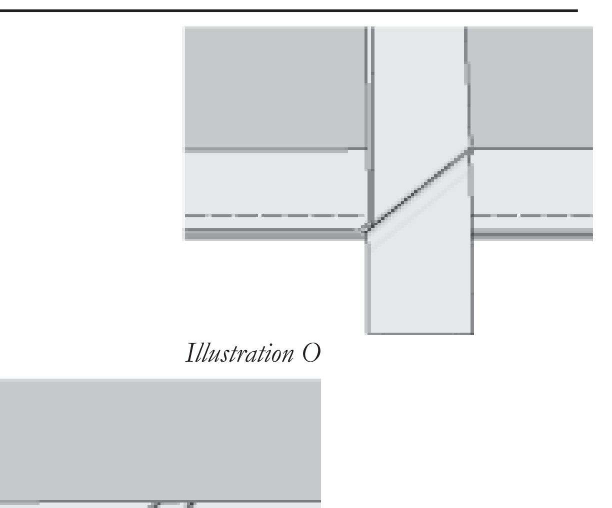


Illustration O

Illustration P

Illustration P

Entlang der gefalteten Linien mit Stecknadeln zusammenstecken und vorsichtig nähen, damit man mit dieser Naht nicht in den Quilt gerät. Überstehende Streifen abschneiden.

Illustration Q

Die Borte auf die Stoffoberseite umschlagen und mit Stecknadeln feststecken. Überstehende Stoffteile in den Ecken auf Gehrung formen. Verwenden Sie Nähfuß A und Stich A102 oder den als Zubehör erhältlichen Kantensteppfuß und Stich A103 und nähen Sie die Streifen von der Oberseite des Quilts fest.

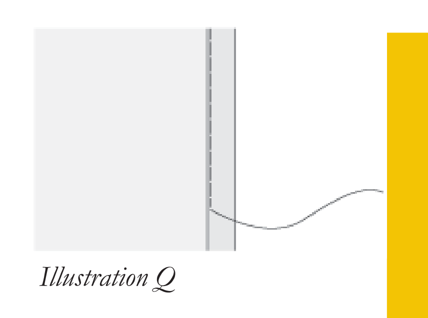


Illustration Q

Um den Quilt mit Ihrem Namen, Datum und anderen Informationen zu versehen, verwenden Sie die programmierbaren Buchstaben und Zahlen auf der Stitch-d-Card O1. Siehe “Buchstaben und Stiche programmieren“ auf Seite 65.



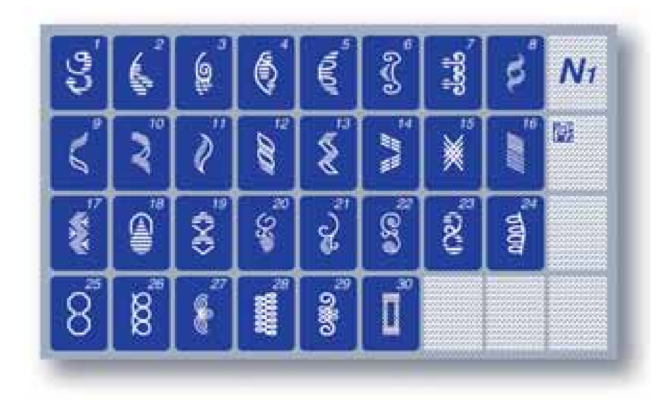
Ziernähte



Ziernähte

Mit Ihrer Quilt Designer II wird eine Stitch d-card mit dekorativen Zierstichen geliefert. Als Sonderzubehör sind weitere Stitch d-Cards mit zusätzlichen Ziersticharten lieferbar. Mit diesen Zierstich-Stitch d-Cards können Sie eine Vielzahl von Sticharten für kreatives Nähen und Verzierungen einsetzen. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

In diesem Kapitel finden Sie Nähhinweise und Informationen, mit denen Sie das Aussehen Ihrer Nähte variieren und Ihre kreativen Möglichkeiten noch vergrößern können.



Fashion-Nähte

Mit den Sticharten der Stitch d-Card N1, Fashion, können Sie Kleidung oder Accessoires dekorieren. Hier wurden Hosen aus synthetischem Wildleder mit Ziernähten der Stitch d-Card N1 dekoriert. Die Ziernähte wurden mit verschiedenen Bändern kombiniert.

- Markieren Sie mit einem Pictogram Pen eine gerade Linie dort, wo der erste Stich genäht werden soll. Markieren Sie in 2,5 cm Abstand dazu Parallellinien.
- Fädeln Sie als Oberfaden Stickgarn ein und in die Spule einen dazu passenden Unterfaden. Stitch d-Card N1 einsetzen und einen Zierstich auswählen.
- Legen Sie Stick-Vlies unter das Wildleder und nähen Sie entlang der ersten Linie. Nähen Sie auf allen Linien die Ziernähte.
- Wählen Sie einen Geradstich von der Stitch d-Card A1 und fädeln Sie zueinander passende Fäden als Ober- und Unterfaden ein. Nähen Sie die verschiedenen Bänder zwischen die Linien der Ziernähte.
- Ziehen Sie das Vlies ab.



Stiche N115 und N117 werden für die Verzierung einer Hose verwendet.

Freihandnähen

Mit der Funktion Freihandnähen haben Sie unbegrenzte Möglichkeiten für kreative und schöne Verzierungen, die sich ausgezeichnet für modische Accessoires und für Kleidungsstücke eignen.

Um einen Freihandstich auszuwählen, gehen Sie in das Menü SET 4 und tippen Sie auf V101 oder V102. V101 ist ein Geradstich und V102 ist ein Zickzack-Stich. Nähfuß R einsetzen und den Transporteur senken, damit der Stoff manuell in alle Richtungen geschoben werden kann.

Beim Freihandnähen mit langsamer Geschwindigkeit (weniger als 200 U/min) bewegt sich der Nähfuß auf und ab. Wenn die Nadel unten ist, ist der Nähfuß ebenfalls unten, damit der Stoff während des Stiches festgehalten wird. Der Nähfuß wird zusammen mit der Nadel gehoben, damit sich der Stoff bewegen lässt. Bei schnellerem Freihandnähen (über 200 U/min) bleibt der Nähfuß in der Bewegungsposition, damit sich der Stoff leichter bewegen lässt.

Freihand-Verzierungen

Mit der Funktion Freihandnähen können Sie Kleidungsstücke und Accessoires verzieren.

- Fädeln Sie Stickgarn als Ober- und Unterfaden ein. Spannen Sie den Stoff mit Stick-Vlies im Maschinen-Stickrahmen ein (als Zubehör erhältlich). Der Stoff muss sehr straff gespannt sein. Den in den Stickrahmen eingespannten Stoff wieder unter die Nadel schieben und auf tippen.
- Drehen Sie das Handrad, um den Unterfaden nach oben durch den Stoff zu ziehen und halten Sie beide Fäden fest, damit sie nicht nach unten gezogen werden.
- Beginnen Sie nicht zu langsam mit dem Nähen und bewegen Sie den Stickrahmen vorsichtig. Die Geschwindigkeit der Nähmaschine und die Geschwindigkeit, mit der Sie den Rahmen bewegen, entscheiden über die Größe des Stiches.

Nahtverzierungen

Mit der Funktion Freihandnähen können Sie auch Verzierungsnähte nähen.

- Spannen Sie wasserlösliches Vlies in den Rahmen und nähen Sie in verschiedene Richtungen, um einen spitzenartigen Effekt zu erzielen oder legen Sie Fäden oder Stickgarne zwischen zwei Lagen wasserlösliches Vlies im Rahmen.
- Fädeln Sie durchsichtiges Garn als Ober- und Unterfaden ein und nähen Sie mehrfach darüber, um die Fäden zusammen zu halten. Spülen Sie das Vlies ab und Sie erhalten sehr schöne Nahtverzierungen.

Experimentieren Sie mit den Möglichkeiten und bewegen Sie den Rahmen in Kreisen oder vor und zurück. Mit einiger Übung und Kreativität können Sie jeden gewünschten Effekt erzielen.



Applikationen

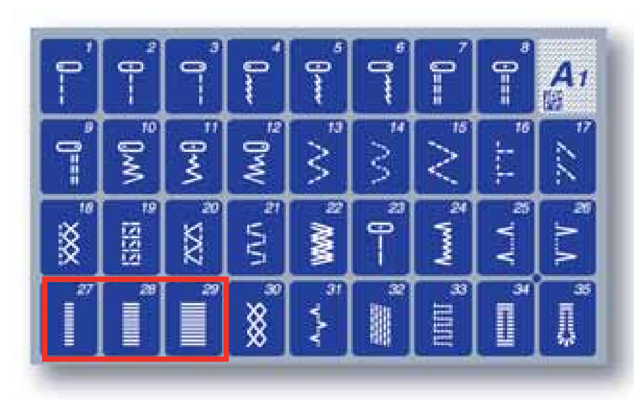
Mit den vorprogrammierten Satinstichen der Stitch d-Card A1 können Sie Applikationen nähen. Die vorprogrammierten Satinstiche haben eine Stichbreite von 2 mm (A127), 4 mm (A128) und 6 mm (A129). Die Spannung des Oberfadens wird automatisch niedriger gestellt.

Stoff: Baumwolle, Husqvarna Viking Tear-a-way Vlies, Reststück Baumwolle für die Applikation.

Faden: Sulky Stickgarn als Oberfaden und Stickgarn als Unterfaden.

Tastfeld: „Unelastisch normal" auf dem Stoff-Auswahlfeld des Nähberaters, und Stich A128 auf der Stitch d-Card A1.

Verwenden Sie: Nähfuß B, wie im Nähberater empfohlen.

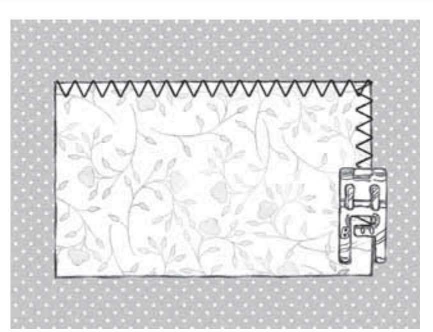


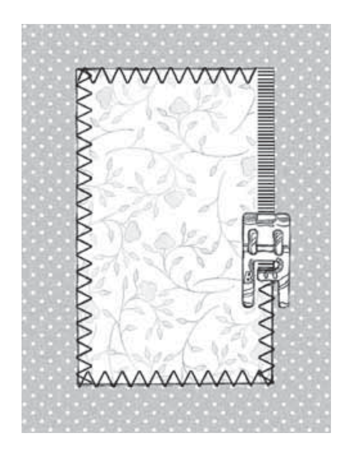
Nähen:

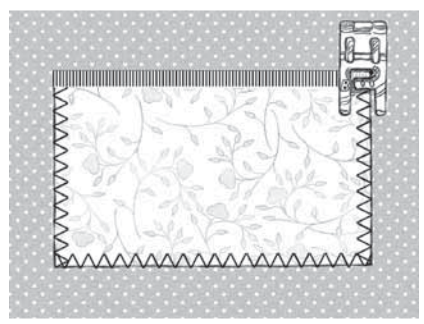
Schneiden Sie aus dem Baumwollrest ein kleines Quadrat für die Applikation aus.

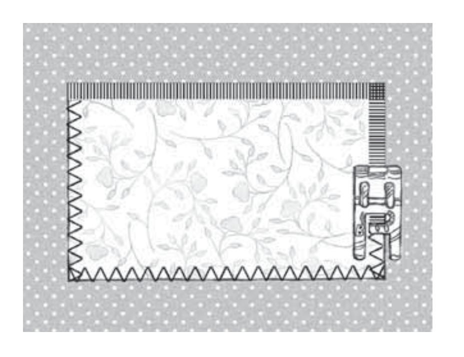
- Um die Applikation zu fixieren, tippen Sie auf A111 Zickzack-Stich oder kleben Sie sie mit Vliesofix auf.
- Baumwollstoff mit Tear-a-way Stickvlies unterlegen.
- Applikationsstück darauflegen.
- Stoff unter den Nähfuß legen.
- Kanten des Stoffrechtecks mit der Applikationsnaht so übernähen, dass die Nadel über den Rand der Applikation näht.
- Wenn an den Ecken gewendet werden muss, tippen Sie auf „Nadelstop unten" und den Stoff drehen, wenn sich die Nadel außerhalb des Applik ationsstoffes befindet. Drücken Sie hierfür einfach die Nähfußanhebung!
- Auf (FIX) tippen, um die Naht zu fixieren.

Hinweis: Zum Einstellen der Applikationsstichbreite und -länge tippen Sie auf ANPASSEN. Tippen Sie auf + und −, um eine Feineinstellung von Stichbreite oder -länge vorzunehmen.









Der „durchsichtige" Nähfuß B ist als Zubehör erhältlich. Ein vorn offener Nähfuß, der die Applikationen gut sichtbar lässt, ist ebenfalls lieferbar. Wie der durchsichtige Nähfuß B besitzt er eine rote Führungslinie für Satinstiche.

Fugennaht

Die Fugennaht wird verwendet, wenn zwei Materialien Kante an Kante genäht oder gesäumt werden sollen. Diese Technik wird auch für das Zusammennähen von Spitzen und/oder Bändern verwendet, die damit auch an fertige Stoffkanten genäht werden können. Die Fugennaht eignet sich dafür besonders, weil die Naht flach bleibt und optisch ansprechend genäht wird.



Stoff: Ein kurzes Stück Spitze und Leinenstoff, bei dem ein Rand umgeschlagen ist, oder der eine fertig genähte Kante aufweist.

Tastfeld: Stich A130.

Verwenden Sie: Nähfuß B, wie im Nähberater empfohlen.

- Legen Sie die Teile, die zusammengenäht werden sollen Kante an Kante unter die Mitte von Nähfuß B, so dass sie beim Nähen optimal geführt werden.

Nähen:

Der rechte Zickzack-Stich der Fugennaht verläuft auf der Spitze, und der linke Zickzack-Stich verläuft auf dem Stoff. Der Geradstich verläuft zwischen den beiden Stoffteilen, Bändern oder Spitzen.

Erhältliches Sonderzubehör: Verwenden Sie den als Sonderzubehör erhältlichen Kantennähfuß, der die Spitze oder den Stoff führt.

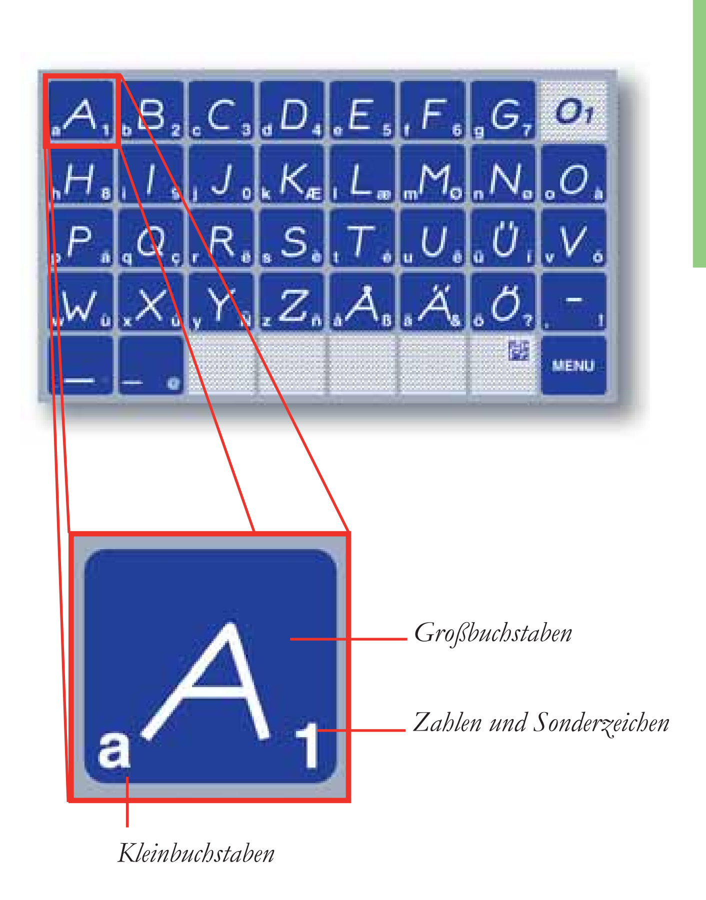
Buchstaben

Mit Ihrer Quilt Designer II erhalten Sie auch die Stitch d-Card für Blockbuchstaben (O1). Zwei weitere Stitch d-Cards für Buchstaben sind als Zubehör lieferbar: Steppstich-Alphabet (P1) and Schreibschrifta lphabet (R1).

Die Buchstaben-Funktion der Nähmaschine kann für kleine Namenszüge, für Geschenke, zur Signierung und Datierung von Quilts und zahllose andere Anwendungen eingesetzt werden.

Die Stitch d-Card O1 beinhaltet drei Menüs: große und kleine Blockbuchstaben sowie Zahlen und Sonderzeichen. Auf der d-Card befindet sich das Menü für kleine Buchstaben unten links im Stichbereich. Das Menü für Zahlen und Sonderzeichen befindet sich in der unteren rechten Ecke.

Durch Antippen von MENU auf der d-Card kann zwischen den Menüs gewechselt werden. Das verwendete Menü wird auf dem Bildschirm durch A.., a.. oder 1.. angezeigt.



Anpassen der Zierstiche

Mit den Funktionstasten Ihrer Quilt Designer II oder den Funktionen im Menü ANPASSEN können Sie Ihre Sticharten an Ihr spezifisches Nähprojekt anpassen.

Beim Nähen von Zierstichen sollte immer das Husqvarna Viking Tear-a-way Vlies verwendet werden. Nähen Sie die unteren Beispiele auf einem Stück Stoff, wie in den Anleitungen angegeben.

Stoff: Baumwollstoff, Husqvarna Viking Tear-a-way Stickvlies.

Tastfeld: „Unelastisch normal" auf dem Stoff-Auswahlfeld des Nähberaters und Stich N102 auf der Stitch d-card N1, Fashion.

Faden: 30er Sulky Stickfaden für den Oberfaden und Stickgarn als Unterfaden.

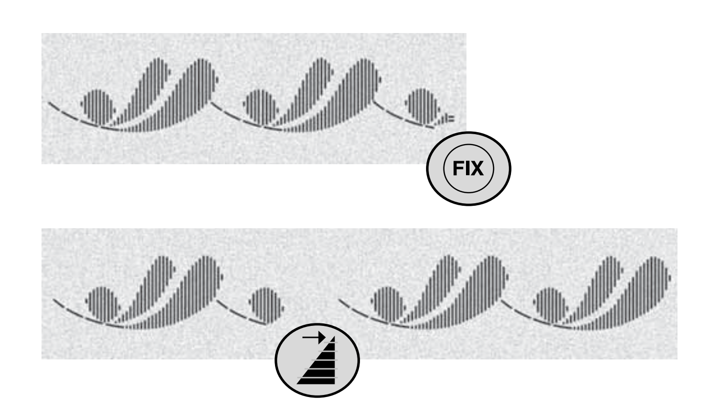
Verwenden Sie: Nähfuß B, wie im Nähberater empfohlen.

Nähen:

- Stickvlies unter den Stoff legen.
- Mehrere Stiche nähen.

VERNÄHEN

- In der Stichmitte auf FIX tippen. Die Maschine hört dann mit dem Nähen auf und vernäht sofort mit einigen winzigen Geradstichen.



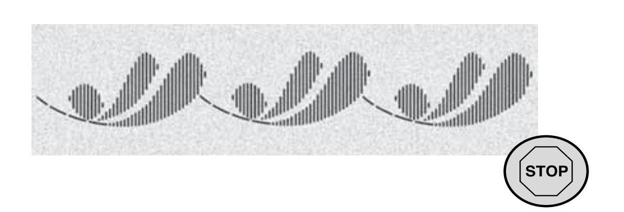
Musteranfang wieder aufnehmen

Wenn Sie auf „Musteranfang" tippen, können Sie ein Zierstich-Muster wieder vom ersten Stich an neu beginnen. Wurde die Stichbreite, -länge oder Streckung zwischenzeitlich geändert, so werden die Änderungen übernommen.

- Tippen Sie dafür auf Nähstart.
- Die Maschine fängt am Beginn des Stiches an zu nähen.

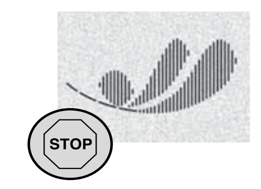
STOPP

Drücken Sie die Taste STOP, wenn Sie eine Stichfolge mit fertigem Muster abschließen möchten. Die Maschine vernäht dann den Stich und hält automatisch nach Abschluss des Zierstiches an. Zum Aufheben des STOPP-Befehls, die Taste erneut drücken oder neuen Stich wählen.



- Um die Naht am Ende des letzten Stichs zu fixieren, tippen Sie zu Beginn des letzten Stichs auf STOP.

Einzelstich



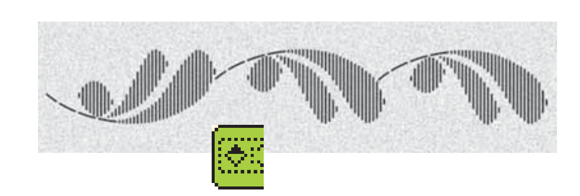
- Wenn Sie vor Nähbeginn oder beim Nähen des Zierstiches die Taste (STOP) drücken, wird nur ein Zierstich genäht.
- Einen Stich nähen. Die Maschine hält an und vernäht den Stich automatisch.
- Stopp-Befehl durch erneutes Drücken von (STOP) aufheben.

Spiegeln

Durch das Spiegeln wird die Richtung des Zierstiches geändert. Auf dem Tast-Bildschirm sehen Sie die Stichrichtung in Bezug zum Nähfuß.

Senkrecht spiegeln

Zierstichmuster von links nach rechts spiegeln. Dadurch kann oft vermieden werden, dass der gesamte Stoff im Innenbereich der Maschine läuft.



- Einige Stichfolgen nähen. Dann auf tippen, um den Zierstich senkrecht zu spiegeln. Die Änderung des Stiches wird auf dem Bildschirm angezeigt. Der Stich zeigt in die entgegengesetzte Richtung. Nähen Sie so einige weitere Stichfolgen.

Waagerecht spiegeln

Zierstichmuster von oben nach unten spiegeln. Damit verdoppeln Sie Ihre kreativen Möglichkeiten.



- Einige Stichfolgen nähen. Tippen Sie danach auf , um den Zierstich waagerecht zu spiegeln. Die Änderung des Stiches wird auf dem Bildschirm angezeigt.
- Nähen Sie so einige weitere Stichfolgen.

Hinweis: Gespiegelte Stiche oder ganze Stichprogramme können zur Erhöhung der kreativen Vielfalt einprogrammiert werden. (Siehe „Programmieren Ihrer Quilt Designer II", Seite 64.)

Stichstreckung (Elongation)

Mit der Funktion Stichstreckung verändern Sie die Größe eines Satinstichs, ohne die Stichdichte zu verändern. Die Funktion Stichstreckung ist nur beim Nähen von Satinstichen möglich. Andere Sticharten, die mit Ihrer Quilt Designer II geliefert werden, können nicht gestreckt werden. Als Zubehör sind mehrere
Stitch d-Cards lieferbar, die auch Satinstiche enthalten. Zum Beispiel: Stitch d-Card C1, Piktogramm und Stitch d-Card L1, Ziernähte.

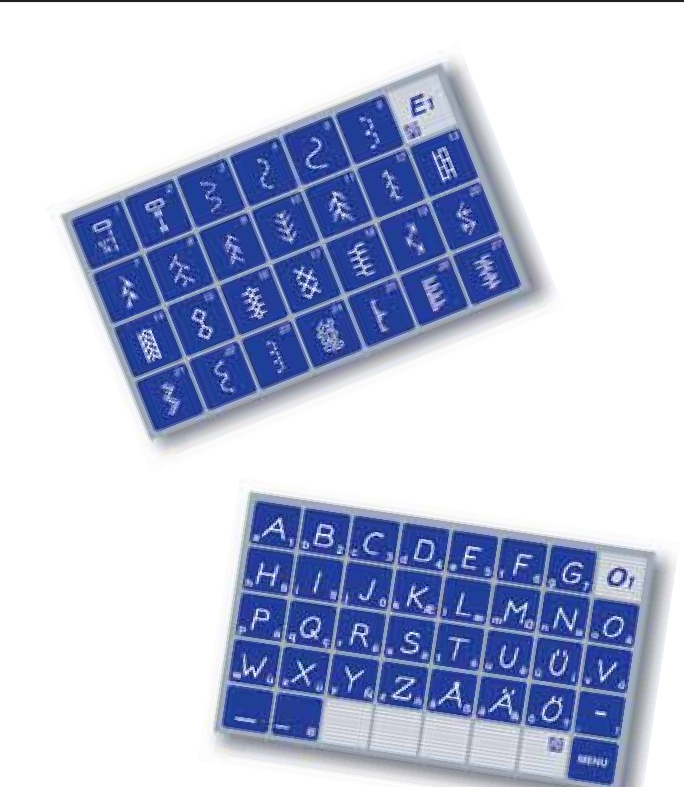


Das oben abgebildete Herz findet sich auf den zusätzlich lieferbaren Stitch d-Card D2 (D216) und Stitch d-Card G1 (G113)

- Wählen Sie einen Satinstich aus, tippen Sie auf ANPASSEN, danach auf Streckung +, um den Stich zu verlängern. Tippen Sie auf −, um den Stich zu verkürzen.
- Nähen Sie nun eine Reihe von Stichen.

Programmieren

Ihre Quilt Designer II können Sie so programmieren, dass Sticharten und Buchstaben kombiniert werden. Die programmierten Kombinationen können Sie in neun Festspeichern abspeichern. Eine in einem Speicher abgespeicherte programmierte Stichkombination bleibt auch beim Abschalten der Maschine im Speicher erhalten.



Programmmodus PROG

Beim Programmieren ist der Näherater nicht aktiviert. Der Modus PROG wird aktiviert, wenn Sie auf der Tastfläche auf „FUNC” tippen.

Menü PROG

Speicher – M1 +

Verwenden Sie die Tasten – und + zum Anwählen eines Speichers. Der Buchstabe M und die folgende Zahl bezeichnen den aktivierten Speicher. Es gibt neun verschiedene Speicher (M1 bis M9). Jeder der 9 Speicher fast bis zu 62 Sticharten, d.h. es können insgesamt bis zu 558 Stiche und/oder Buchstaben gespeichert werden.

Beim Aktivieren der Funktion PROG ist der zuletzt verwendete Speicher aktiviert. Um Ihre programmierte Stichkombination in einem anderen als im aktivierten Speicher abzuspeichern, wählen Sie zuerst die Speichernummer, bevor Sie Stiche programmieren. Die programmierte Kombination wird automatisch in den aktiven Speicher übernommen.



Bewegen des Cursors ⇐ 1 ⇒

Der Cursor im Tast-Bildschirm befindet sich unter dem aktiven Programmplatz. Benutzen Sie die Pfeile, um den Cursor zu bewegen.

Stiche löschen oder wiederherstellen Clr

Befindet sich eine Stich- oder Buchstabenkombination im gewählten Speicher, wird sie auf dem Bildschirm angezeigt. Mit Clr können Sie den Speicher löschen. Wird Clr vor Eingabe eines neuen Stiches nochmals betätigt, wird so das gelöschte Programm wiederhergestellt.

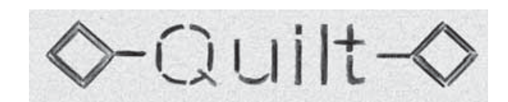
Speicher-Tastpunkt MEM

Mit MEM kehren Sie zu den Programmfunktionen zurück, nachdem Sie in ANPASSEN oder in SET Einstellungen verändert haben.

Hinweis: Sie können STOP und FIX Funktion programmieren. Mit der STOP Funktion wählen Sie, dass das programmierte Muster nur einmal gestickt wird. Mit der FIX-Funktion können Sie zu Beginn oder am Ende eines Stiches innerhalb der programmierten Muster vernähen

Programmieren von Stichen und Buchstaben

Zum Programmieren der abgebildeten Stichkombination:



- Tippen Sie auf “FUNK”, um PROG aufzurufen.
- Setzten Sie die Stitch-d-Card E1 ein.
- Tippen Sie auf Stich E115. Er erscheint auf dem Tast-Bildschirm.



Der Cursor springt dann zur nächsten Eingabeposition und wartet auf die Eingabe des nächsten Stiches oder eine Veränderung der eingegebenen Daten.

Nehmen Sie die Stich-d-Card E1 heraus und legen Sie die Stich-d-Card O1 (Blockbuchstaben) ein.

Um den Buchstaben “Q” in Großbuchstaben zu programmieren, tippen Sie auf “Q” auf der Stich-d-Card O1. “Q” erscheint neben dem Stich auf dem Bildschirm.



Um die Buchstaben “uilt” in Kleinschreibung zu programmieren, tippen Sie auf MENU in der rechten unteren Ecke der Stich-d-Card. Das Untermenü Kleinschreibung wird aktiviert (a.. ist auf dem Tast-Bildschirm sichtbar).

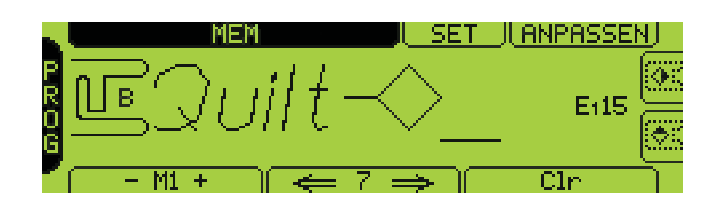
Wählen Sie nun “u”. Der Buchstabe erscheint in der Anzeige und der Cursor springt zur nächsten Eingabeposition. Geben Sie die Buchstaben “i”, “l” und “t” ein.



Nehmen Sie die Stich-d-Card O1 heraus und legen Sie die Stich-d-Card E1 ein.

Tippen Sie auf Stich E115. Er erscheint auf dem Tast-Bildschirm.

- Tippen Sie auf , um das Bild zu spiegeln.



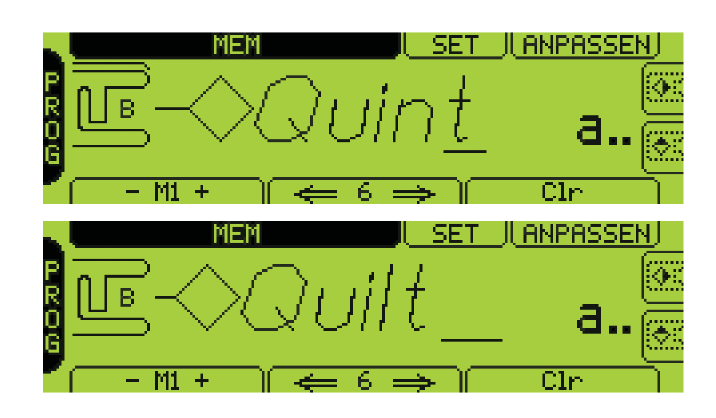
Tippen Sie auf die Taste STOP an der Maschine, wenn Sie nur einen Rapport der programmierten Stichkombination nähen möchten.

Drücken Sie auf das -Symbold Fadenabschneider. So wird der Faden automatisch abgeschnitten, wenn der Nähvorgang beendet ist.



Ändern von Stichen oder Buchstaben

Sie können jeden Stich oder Buchstaben im Modus PROG wechseln, wenn sich der Cursor unter dem Stich oder Buchstaben befindet. Tippen Sie einfach auf den korrekten Stich oder Buchstaben, um den ursprünglichen zu ersetzen.



Stiche oder Buchstaben hinzufügen

Wenn Sie einen Stich oder Buchstaben im Modus PROG einfügen wollen, bewegen Sie den Cursor auf den nächsten Stich rechts von der Stelle, an der Sie einen Stich einfügen möchten. Tippen Sie auf Clr. Wählen Sie den Stich an, der eingefügt werden soll. Tippen Sie auf Clr, um wieder in das Programm zu kommen.

Stiche im Programm anpassen

Wenn Sie einen Stich in einer programmierten Kombination verändern wollen, setzen Sie den Cursor unter den Stich und tippen Sie auf ANPASSEN. Der letzte Stich einer programmierten Kombination kann auch dann geändert werden, wenn sich der Cursor hinter dem Stich befindet. Sämtliche Funktionen in ANPASSEN können verwendet werden: Stichlänge und –breite, Spiegeln und Streckung (Streckung kann nur eingesetzt werden, wenn Satinstiche programmiert wurden).

Die Änderungen werden in den Festspeicher übernommen.

Nähen Sie Ihr Programm

Um Ihr Programm zu nähen, tippen Sie auf „FUNC", um den Modus REP aufzurufen. Auf dem Bildschirm erscheint Ihr Stichprogramm. Nähfuß B verwenden, wie im Nähberater empfohlen. Ein Programmstopp wird durch ein entsprechendes Stop-Symbol angezeigt.



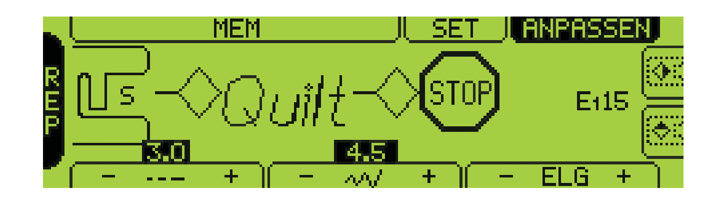
Haben Sie eine Stichkombination programmiert, die zu lang ist, um auf dem Bildschirm angezeigt zu werden, können Sie die Tastfelder ⇐ 1 ⇒ antippen, um in der Kombination vor oder zurück zu gehen.



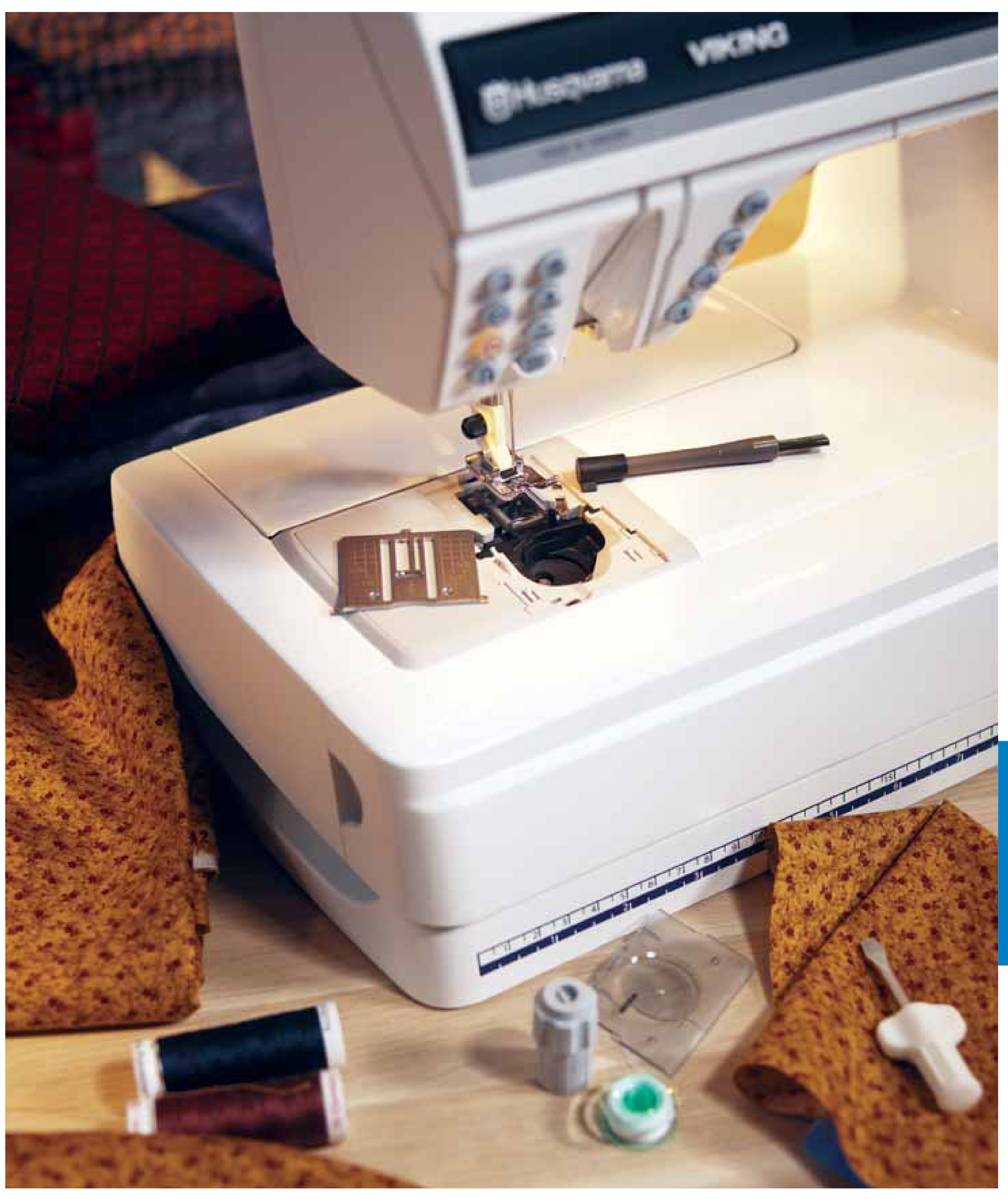
Nähen Sie Ihr Programm auf einem mit Stickvlies unterlegten Stoffstück.

Komplettes Stich-Programm anpassen

In der Funktion REP können Sie Stichlänge, Stichbreite und Spiegelfunktion eines gesamten Programms im Menü ANPASSEN verändern. Falls Sie nur Satinstiche programmiert haben, können Sie auch die Streckung verändern. Die Änderungen werden nicht in den Festspeicher übernommen.



Pflege der Quilt Designer II



Pflege der Quilt Designer II

Die Quilt Designer II ist mit zwei Leuchten ausgestattet. Eine befindet sich links der Nadel (Leuchte A) und die andere im Arm der Maschine (Leuchte B). Nur den Glühbirnentyp verwenden, der vorn an der Maschine angegebenen ist. Die Glühbirnen erhalten Sie bei ihrem Husqvarna Viking Händler.

Auswechseln der Glühbirne bei Leuchte A

 Hauptschalter ausschalten.

1. Die Gummihülse (in der Zubehör-Box) mit der mit OUT gekennzeichneten tiefen Öffnung auf die Glühbirne aufsetzen.
2. Glühbirne zum Herausnehmen nicht drehen, sondern nach unten ziehen.
3. Zum Einsetzen der neuen Birne, die Gummihülse mit der mit IN gekennzeichneten flachen Öffnung auf die Glühbirne aufsetzen und die Birne nach oben in die Fassung eindrücken. Stellen Sie sicher, dass die Glühbirne korrekt sitzt.

Auswechseln der Glühbirne bei Leuchte B

1. Kunststoffabdeckung leicht nach unten ziehen und entfernen.
2. Die Gummihülse (in der Zubehör-Box) mit der mit OUT gekennzeichneten tiefen Öffnung auf die Glühbirne aufsetzen.
3. Glühbirne zum Herausnehmen nicht drehen, sondern nur herausziehen.
4. Zum Einsetzen der neuen Birne, die Gummihülse mit der mit IN gekennzeichneten flachen Öffnung auf die Glühbirne aufsetzen, und die Birne nach oben in die Fassung eindrücken.
5. Kunststoffabdeckung wieder einsetzen. Dafür erst die hintere Kante einsetzen und dann die Abdeckung in die Halterung drücken.

Pflege der Maschine

Reinigen Sie Ihre Nähmaschine regelmäßig, um Betriebsstörungen vorzubeugen. Die Maschine muss nicht geschmiert (geölt) werden.

 Hauptschalter ausschalten.

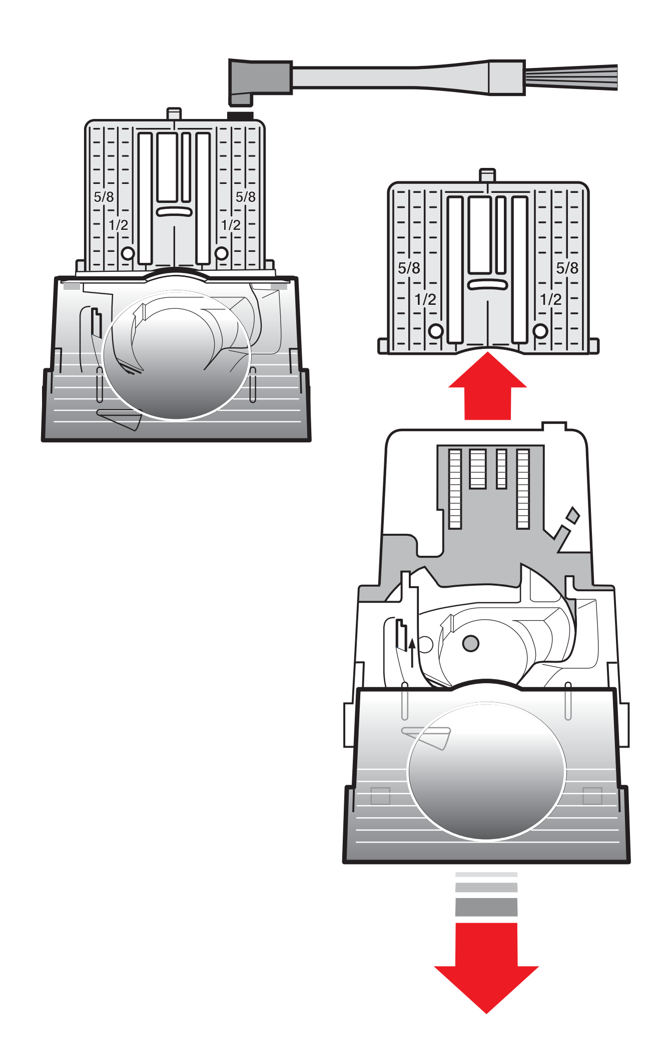
Reinigung

Die Außenseite der Quilt Designer II mit einem weichen Tuch abwischen und Staub und Fusseln entfernen.

Tast-Bildschirm mit einem weichen, feuchten Tuch abwischen.

Reinigung des Spulenbereichs

Nähfuß abnehmen und Spulenabdeckung abziehen. Transporteur versenken. Stichplattenöffner auf die als Zubehör mitgelieferte Bürste aufstecken und dann in die Aussparung hinten an der Stichplatte einsetzen. Drehen Sie ihn in Ihre Richtung, um die Stichplatte zu lösen. Stichplatte abnehmen, Zähne des Transporteurs mit der Bürste reinigen.

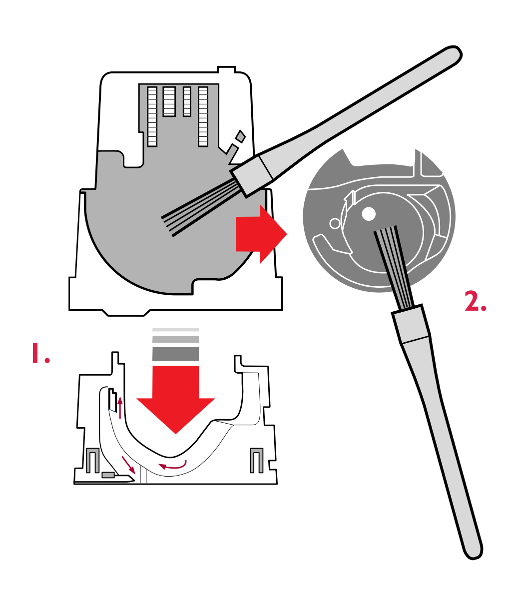


Reinigung des Bereichs unterhalb der Spule

Der Bereich unter dem Spulenkorb muss gereinigt werden, wenn sich Stofffusseln angesammelt haben.

Entfernen Sie hierzu die Spulenkorbhalterung (1), welche die Vorderseite des Spulenkorbs verdeckt. Spulenkorb durch Anheben herausnehmen und mit der Bürste reinigen, ebenso den Bereich unter dem Spulenkorb.

Spulenkorb und Halterung wieder einsetzen.



Stichplatte einsetzen

Bei versenktem Transporteur die Stichplatte ca. 5 mm vor der hinteren Kante einsetzen und nach hinten schieben. Spulenabdeckung einschieben. Transporteur wieder hochstellen.

Störungen

(Fehlersuche)

Treten Störungen beim Nähen auf, so ist folgendes zu beachten:

- Geben Sie die korrekte Stoffart und Stoffstärke im Nähberater ein.
- Neue Nadel gemäß den Vorgaben im HILFE-Menü einsetzen.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Verwenden Sie eine andere Position des Garnrollenstiftes (senkrecht oder waagerecht).
- Fadennetze und Qualitätsnähgarn verwenden. Für das normale Nähen empfehlen wir das gleiche Garn für Ober- und Unterfaden. Für Zierstiche (und zum Sticken) empfehlen wir als Oberfaden 40er Sulky-Stickgarn und einen Sulky-Stickunterfaden für die Spule.

Stoff kräuselt sich?

- Geben Sie die korrekte Stoffart und Stoffstärke im Nähberater ein.
- Nadel auf Beschädigungen überprüfen.
- Neue Nadel gemäß den Vorgaben im HILFE-Menü einsetzen.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Anderen Garn-Typ je nach Stoffart und Nähtechnik verwenden.
- Qualitätsnähgarn verwenden.
- Stichlänge niedriger einstellen.
- Stick-Vlies verwenden.

Stiche werden ausgelassen?

- Nadel überprüfen, sie könnte beschädigt sein.
- Neue Nadel mit der empfohlenen Nadelstärke und -art verwenden.
- Prüfen Sie, ob die Nadel richtig eingesetzt ist.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Empfohlenen Nähfuß verwenden.
- Maschine aus- und wieder einschalten, um ein Reset durchzuführen.
- Störung vom technischen Kundendienst beseitigen lassen.

Nadel bricht ab?

- Beim Nähen nicht am Stoff ziehen.
- Neue Nadel einsetzen, wie im HILFE-Menü empfohlen.
- Nadel korrekt einsetzen, wie auf Seite 16 beschrieben.

Fadenspannung nicht korrekt?

- Stoffart und Stoffstärke im Nähberater eingeben.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln, Qualitätsnähgarn verwenden.
- Neue Nadel gemäß Vorgaben im HILFE-Menü einsetzen.
- Maschine aus- und wieder einschalten, damit die Fadenspannung neu eingestellt wird.
- Empfehlungen im HILFE-Menü zur Verwendung eines Unterlegvlieses beachten.

Stoff wird nicht transportiert?

- Transporteur hochstellen.
- Stichlänge größer einstellen.

Oberfaden reißt?

- Prüfen Sie, ob der Faden sich leicht abziehen lässt oder dabei blockiert.
- Fadennetze und Qualitätsnähgarn verwenden.
- Neue Nadel gemäß Vorgaben im HILFE-Menü einsetzen.
- Ober- und Unterfaden neu und korrekt einfädeln.
- Verwenden Sie eine andere Position des Garnrollenstiftes (senkrecht oder waagerecht).
- Maschine aus- und wieder einschalten, damit die automatische Fadenspannung auf den Vorgabewert zurückgestellt wird.
- Falls das Stichplattenloch beschädigt ist, Stichplatte auswechseln.
- Prüfen, ob die korrekte Führungsscheibe vor die Garnrolle gesetzt wurde.

Unterfaden reißt?

- Eine andere Spule neu aufspulen.
- In der Maschine befindliche Spule auswechseln und überprüfen, ob der Unterfaden richtig eingefädelt ist (siehe Seite 11).
- Falls das Stichplattenloch beschädigt ist, Stichplatte auswechseln.
- Reinigen Sie den Spulenbereich.

Unterfaden-Ende wird nicht signalisiert?
- Alle Fusseln aus dem Spulenbereich entfernen.
- Nur die grünen Original Husqvarna-Spulen verwenden.

Faden wird nicht gleichmäßig aufgespult?
- Überprüfen Sie, ob der Faden für das Aufspulen richtig eingefädelt ist.

Fadenabschneider schneidet den Faden nicht ab?
- Stichplatte entfernen und Spulenbereich von Fusseln reinigen.
- Im Menü EINSTELLEN (SET) den Fadenabschneider auf „auto" einstellen.

Stiche falsch, unregelmäßig oder zu schmal?
- Zwillingsnadel-Sicherheitsfunktion ausschalten (Menü EINSTELLEN/SET).
- Maschine aus- und wieder einschalten, um ein Reset durchzuführen.
- Nadel wechseln, Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Stick-Vlies verwenden.

Nähfuß senkt sich nicht ab?
- Maschine aus- und wieder einschalten.
- Fadengeber nach oben in die Nähstellung bringen.
- Sensor-Nähfußanhebung im Menü EINSTELLEN (SET) auf „auto" stellen.

Maschine näht zu langsam?
- Nähgeschwindigkeit überprüfen.
- Stichplatte entfernen und Spulenbereich und Transporteur von Fusseln reinigen.
- Maschine vom technischen Kundendienst prüfen lassen.

Maschine näht nicht?
- Fadengeber nach oben in die Nähstellung bringen.
- Eine d-Card einlegen.
- Stecker fest in die Maschine
- und den Netzstecker fest in die Steckdose stecken.

Bildschirm ist zu dunkel/oder zu hell?
- Bildschirmkontrast im Menü EINSTELLEN (SET) korrigieren.

Auf dem Tast-Bildschirm angetippte Funktionen werden nicht aktiviert?
- Kalibrieren Sie den Tast-Bildschirm, siehe Seite 22

Lassen sie Ihre Quilt Designer II regelmäßig von Ihrem Husqvarna Viking-Fachhändler warten.
Wenn sich die Betriebsstörung nicht mit Hilfe dieser Hinweise zur Störungsbeseitigung beheben lässt, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Liegt ein spezielles Problem vor, dann kann es sehr hilfreich sein, wenn Sie dem Kundendienst Nähproben mitgeben. Eine Nähprobe sagt oft mehr als viele Worte.

Teile und Zubehör von Fremdfirmen
Die Garantie der Quilt Designer II gilt nicht für Defekte oder Schäden, die durch den Einsatz von Teilen oder Zubehör von Fremdfirmen verursacht wurden.

Internet Update

Alle Informationen in dieser Quilt Designer II Bedienungsanleitung sind Stand der aktuellen Drucklegung.

Wir erhalten laufend Anregungen und Wünsche von Besitzern der Quilt Designer II , welche wir als Grundlage für weitere Verbesserungen und Optimierungen verwenden. Die neuen oder verbesserten Möglichkeiten stellen wir Ihnen als Internet Update zur Verfügung.

Gehen Sie daher regelmäßig auf unsere Website www.husqvarnaviking.com und/oder besuchen Sie Ihren Fachhändler, um die aktuellen Updates oder Upgrades für Maschine und Bedienungsanleitung zu erhalten.

Optionale d-Cards/ Themenbereich Sticken



Optionale d-Cards

Knopfloch-Stiche, B1

Auf der Stitch d-Card B1, Knopflöcher, finden Sie unterschiedliche Knopflöcher und Ösen sowie Stiche zum Annähen von Knöpfen. Sie finden auch einen Riegel-Stich, mit dem Gummienden, Falten, Gürtelschlaufen und Taschenecken fixiert werden können. Mit diesem Fixierstich sehen Ihre Kleidungsstücke aus, als kämen Sie aus einer professionellen Konfektion.

Piktogramm-Stiche, C1

Auf der Stitch d-Card C1, Piktogramme, finden Sie sämtliche Stiche, um eine unbegrenzte Zahl von Pikto-gramm-Kombinationen zu nähen. Programmieren Sie diese Stiche und nähen Sie besonders schöne Dekorationen auf Bekleidung, Tischwäsche usw.



Nostalgie-Stiche, D1 und D2

Mit der Nostalgie-Nähtechnik nähen Sie auf traditionelle Art so romantisch wie früher.

Es stehen 40 unterschiedliche Nostalgie-Stiche zur Verfügung (zwei Stitch d-Cards mit je 20 Stichen). Auf der Stitch d-Card D1 finden Sie Kreuzstiche, Hohlsaum- und Entredeux-Stiche. Verwenden Sie eine Flügelnadel, um einen besonders schönen, hohlsaumartigen Effekt zu erzielen.

Auf der Stitch d-Card D2 finden Sie Smok-Stiche, die zum Nähen auf gefaltetem oder gekräuseltem Stoff verwendet werden. Smok-Stich-Nähte sehen ähnlich wie handgenäht aus. Sie finden auch Zierstiche und ein zum Nostalgie-Nähen geeignetes Knopfloch.



Quiltstiche, E2

Komplizierte Flickenstiche wurden früher von Hand genäht. Die Stitch-d-Card E2 bietet zahlreiche Flickenstiche, die von Quilt-Experten entwickelt wurden.

Nähen Sie attraktive Kombinationen von Federstichen, Kreuzstichen, Langettenstichen usw. plus ein besonders weiter Stipplingstich.



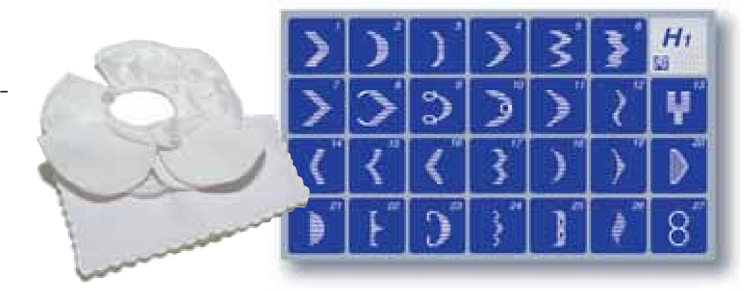
Kinder-Ziernähte, G_1

Stitch d-Card G_1 beinhaltet 24 Zierstiche mit speziellen Kindermotiven. Mit diesen Stichen können Sie niedliche Puppengesichter oder lustige Zierstiche programmieren.



Langettenstiche, H_1

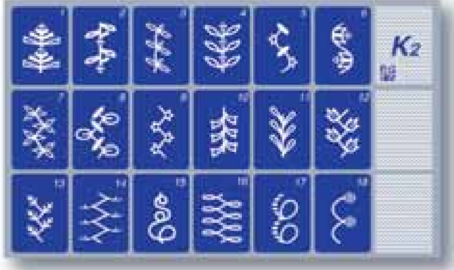
Stitch d-Card H_1 bietet 27 unterschiedliche Langetten-Sticharten. Die Stiche können bis zu einer Breite von 25 mm genäht werden. Langettenstiche sind besonders gut für Satinkanten an Kragen, Tischdecken und Leinenwäsche geeignet.



Omnimotion-Stiche, K_1 und K_2

Die Omnimotion-Stiche der Stitch d-Card K_1 und K_2 können bis zu einer Breite von 35 mm genäht werden. Die 38 verschiedenen Stiche können miteinander im Modus PROG kombiniert werden. Mit diesen Stichen kann besonders Bekleidung oder Leinen verziert werden.





Ziernähte, L_1

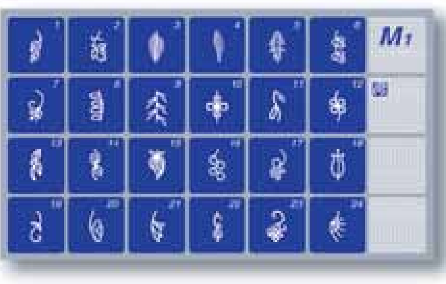
Die Ziersticharten der Stitch d-Card L_1 bieten wunderschöne Stichkombinationen zur Verzierung Ihrer Kreationen. Mit diesen Stichen können Sie auch andere Effekte einbringen, z.B. über Stickgarn nähen.



Kreativnähte, M_1

Mit den Kreativnähten der Stitch d-Card M_1 können Sie einzigartige Stickereien und selbst programmierte Stichfolgen herstellen. Es stehen mehrere Kreativnähte zur Verfügung, die bis zu 9 mm breit sind.





Konturblockschrift, P1,
Schreibschrift, R1

Mit den Sticharten der Konturblockschrift und/ oder der Schreibschrift werden Ihre Nähprojekte noch persönlicher und individueller. Mit den Buchstaben und Zahlen können Sie z.B. Handtücher, Kleidungsstücke oder Quilts kennzeichnen.

Mit dem Tastenfeld Menü auf der d-Card wechseln Sie zwischen den drei Menüs: große und kleine Konturblockbuchstaben sowie Zahlen und Sonderzeichen.





8- und 4-Wege-Stiche, T1

8- und 4-Wege-Stiche finden Sie auf der Stitch d-Card T1. Mit den Stichen dieser Karte können Sie in unterschiedliche Richtungen nähen, ohne den Stoff zu drehen. Diese Stiche eignen sich perfekt für die Arbeit mit dem Freiarm, zum Flicken von Hosen oder für Applikationen an kleineren Kleidungsstücken.

Im Menü ANPASSEN können Sie mit den Funktionen Stichlänge und/oder Stichbreite die gewünschte Nährichtung verändern. Sie können in jede Richtung nähen!

Themenbereich Sticken

Durch die Jahrhunderte haben Menschen in aller Welt Kleidung, Tischwäsche und Familienerbstücke bestickt, um sie zu verschönern und ihnen eine individuelle Note zu verleihen. Früher wurde von Hand gestickt. Heute können Sie mit dem Stickzubehör ohne jede Mühe mit der Quilt Designer II von Husqvarna Viking die schönsten Stickereien anfertigen.

Zu diesem Themenbereich gehören eine Stickeinheit, Stickrahmen unterschiedlicher Größe, zwei Embroidery-d-Cards, eine Stickbroschüre mit Mustern in Originalgröße und weiteres Zubehör. Wenn Sie einmal mit Sticken begonnen haben, möchten Sie nie wieder aufhören. Mit den vielfältigen Möglichkeiten der Husqvarna Viking Software-Programme zum Sticken sind Ihren Stickmustern und Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt.



Hinweis: Alle optionalen Stitch d-Cards und Embroidery d-Cards sowie das Stickthema (Stickeinheit mit Zubehör) sind separat zu erwerben.

Index



Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit Änderungen hinsichtlich der Ausstattung der Maschine, der Zubehörteile, des Leistungsumfangs und der Konstruktion der Maschine ohne vorherige Ankündigung zum Zweck der Verbesserung des Produktes und zum Vorteil für unsere Kunden vorzunehmen.













VSM Group AB • SE-561 84 Huskvarna, Schweden
www.husqvarnaviking.com